

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 91.

Freitag den 1. April.

1870.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilier-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus 2. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Massregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, den 30. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Bauplag = Versteigerung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, in Gohlis am Wöckern'schen Wege zwischen diesem und der Thüringischen Eisenbahn gelegene Feldparcelle Nr. 486a des Flurbuchs für Gohlis, welche zeitlich als Kartoffelland verpachtet worden ist, soll in doppelter Weise, einmal in 4 Baupläge von 2514, 2418, 2227, 2136 □ Ellen Flächeninhalt eingetheilt, dann nochmals im Ganzen an die resp. den Meistbietenden versteigert werden.

Die Beschlussfassung über den Zuschlag im Einzelnen oder Ganzen, sowie jede sonstige Entscheidung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus. Ebenda erfolgt Dienstag den 12. April d. J. Vormittags von 11 Uhr an die Versteigerung, womit pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und welche jedesmal geschlossen werden wird, sobald weitere Gebote auf das ausgetobene Verkaufsobject nicht mehr gethan werden.
Leipzig, den 30. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das Abfahren der im f. g. Kleinen Apitzsch im Connewitzer Revier erstandenen Hölzer kann bis auf Weiteres, und so lange die dormalige sachte Witterung andauert, nicht erfolgen.
Leipzig, am 29. März 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipziger Parthen-Regulirung.

In Gemäßheit des von der Genossenschafts-Versammlung bestätigten Beschlusses des Ausschusses werden die Mitglieder der Genossenschaft hiermit aufgefordert, zur Bestreitung von Baukosten 1 Thlr. 10 Ngr. auf die Beitragseinheit in vier Raten und zwar

mit 10 Ngr. bis zum 31. Mai a. c.
• 10 Ngr. " " 31. Juli a. c.
• 10 Ngr. " " 30. Septbr. a. c.
• 10 Ngr. " " 30. Novbr. a. c.

und auf der Rath's-Einnahmestube an Herrn Einnehmer Greif gegen dessen Quittung einzuzahlen.
Leipzig, am 31. März 1870.

Der Vorstand.
Stadttrath D. Vogel.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 30. März 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Adv. Dr. Georgi theilt zunächst mit, daß das langjährige Mitglied des Collegiums, Herr Kaufmann Böhne verstorben sei. Derselbe habe über 20 Jahre im Collegium segensreich gewirkt, habe also einen guten Theil seiner Zeit und Kräfte den Arbeiten des Collegiums gewidmet, sich aber auch ein reiches Maas von Achtung und Freundschaft von seinen Collegen erworben. Zum Andenken an Denselben fordere er die Mitglieder auf, sich zu erheben.

Dies geschieht.

Aus der Registrande wurde ein Schreiben des Herrn Krause zur Kenntniß gebracht nach welchem Herr Krause dem Beschlusse des Collegiums bez. des Georgenhausverkaufs beitrith.

Dasselbe hat Herr Bieweg gethan.

Mehrere Einladungen zu Schulprüfungen gelangten zur Vertheilung.

Zu folgendem Rath'schreiben:

Da die Herren Stadtverordneten nicht einstimmig dem Verkaufe des Georgenhausareals an die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zugestimmt haben, so werden wir in Gemäßheit §. 33 der Städteordnung am 2. künftigen Monats Bericht an die Königl. Kreisdirection hier erstatten, was wir den Herren Stadtverordneten hierdurch mit dem Be-

merken mittheilen, daß die Creditanstalt zur Umgestaltung der Goethestraße einen festen Beitrag von 6500 Thlr. zu gewähren sich bereit erklärt hat."

bemerkt der Vorsteher, daß er zu erwarten habe, ob etwa auch die dritte verneinende Stimme zurückgezogen werde.

Es hat sich bezüglich der beiden Bezirksschulen herausgestellt, daß der Zeichenunterricht in diesen Schulen in einer unzureichenden Stundenzahl erteilt wird, und hat der Rath deshalb beschlossen, vom 1. April d. J. den Zeichenunterricht in der ersten Bezirksschule auf 24 Stunden und in der zweiten Bezirksschule auf 23 Stunden wöchentlich festzustellen, diesen Unterricht während des gegenwärtigen Jahres in der bisherigen Weise mit 10 Ngr. zu honoriren, bei der ersten Bezirksschule jedoch von den obgedachten 24 Stunden die Hälfte schon vom 1. April d. J. ab mit 12 1/2 Ngr. zu honoriren und diese Erhöhung überhaupt vom nächsten Budgetjahre ab zu gewähren, weil eben das Honorar von 12 1/2 Ngr. für die Zeichenstunde an den Volksschulen gewährt wird.

Das Collegium trat hierüber in sofortige Verathung an, befuhrwortete Herr Thomas die Zustimmung, da Anträge auf Vermehrung des Zeichenunterrichts vom Collegium ausgegangen seien und die vom Rathe beabsichtigte Zahl der Zeichenstunden immer noch eine sehr kleine sei.

Einhellig wurde Zustimmung erteilt.

Nach einem Rath'schreiben soll die Abtheilung 2 der Verkaufshalle an der Schillerstraße vom 1. April d. J. bis 1. October 1870 an Herrn Kaufmann Emil Geupel i. F. E. Geupel-White hier einen jährlichen Mietzins von 261 Thlr. vermietet werden.

obwohl im Picitationstermine von Herrn Restaurateur Keil das Höchstgebot von 265 Thlr. (gegen zeitlich 275 Thlr.) gethan ist. Da der Höchstbieter jedoch in dem Locale eine Bier-Trinkhalle errichten will und ein derartiges Etablissement mit Rücksicht auf die Abmiether der übrigen Abtheilungen so wie wegen mannichfacher Uebelstände, welche dadurch notwendiger Weise herbeigeführt werden würden, dem Rathe nicht wünschenswerth erscheint, hat der Rath das Höchstgebot abzulehnen beschlossen.

Einstimmig ertheilte das Collegium seine Genehmigung.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Advocat Wachsmuth Namens des Finanz-Ausschusses über den Beschluß des Rathes,

dem Ansuchen des Garnisonscommandos entsprechend auch fernerhin für jeden außerhalb der Caserne wohnenden Unterofficier der hiesigen Garnison einen Quartierzuschuß von jährlich 12 Thlr. vom 1. October 1869 ab in vierteljährlichen Terminen postnumerando mit Vorbehalt vierteljährlicher Aufkündigung zu gewähren.

Nach dem Rathschreiben hat das Commando der jetzigen Garnison ein derartiges Ersuchen an den Rath gerichtet, weil bisher die außerhalb der Caserne wohnenden Unterofficiere der Garnison eine Zulage zum Quartiergeld von der Stadt erhielten. Es beruht dies auf den Bestimmungen des Gesetzes vom 7. December 1837 und hat die Stadt bisher von 1839—1866 monatlich 20 Rgr. für einen Chargirten, 10 Rgr. für einen Gemeinen und 10 Rgr. für eine Soldatenfrau Zuschuß gewährt, auch dem Schützenregimente Nr. 108 bis zu dessen Abmarsche einen gleichen Zuschuß zugebilligt, der sich durchschnittlich jährlich auf 260 Thlr. belaufen hat. Die jetzige Militairgesetzgebung hat an den Bestimmungen des erwähnten Gesetzes nichts geändert, nur wird nach dem Servicetarif des Norddeutschen Bundes für Soldatenfrauen nichts vergütet.

Dieser letztere Umstand hatte die Ausschüsse zum Einquartierungswesen und Finanzwesen bewogen, wie bisher nur einen jährlichen Zuschuß von 8 Thlrn. den Unterofficieren zu gewähren, da für die Soldatenfrauen eine Servisentschädigung nicht geleistet wird, somit auch ein Quartierzuschuß nicht gerechtfertigt erscheint.

Die Ausschüsse schlugen deshalb vor,

wie bisher nur 8 Thlr. Quartierzuschuß zu verwilligen.

Herr Referent glaubt, daß dem Rathschreiben ein Mißverständnis oder Schreibfehler zu Grunde liegen müßte, da dasselbe, ohne die Absicht einer Aenderung des bisherigen Verhältnisses zu erwähnen oder zu motiviren, den Satz für Unterofficiere von 8 Thlr. auf 12 Thlr. doch erhöhe.

Herr Geh. Rath von Wächter hält es für zweckmäßiger, dem Rathe zu erklären, daß man beistimme in der Voraussetzung, daß bezüglich der 12 Thlr. ein Schreibfehler vorliege.

Der Herr Referent vertheidigt den Ausschlußbeschuß, weil die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß der Rath den Beschluß gefaßt habe, 12 Thlr. zuzubilligen. Deshalb hätten die Ausschüsse correct gehandelt, indem sie den Rathschluß zur Ablehnung empfohlen.

Nachdem Herr Bär das Sachverhältniß dahin erläutert, daß nach der zeitlichen Gesetzgebung auch den Soldatenfrauen Quartier zu gewähren gewesen sei, dies nach der Bundesgesetzgebung aber weggefallen sei, der Rath aber die bisher für Soldatenfrauen gewährten 4 Thlr. stillschweigend allen Unterofficieren ohne Rücksicht darauf, ob sie verheirathet, habe zulegen wollen, finden die Ausschlußanträge einstimmige Annahme.

Ein weiteres Referat desselben Ausschusses betrifft folgende Rathszuschrift:

Neben dem allgemeinen Aufrufe zu Beiträgen für ein in Eisenach zu errichtendes Lutherdenkmal ist uns auch ein besonderes Gesuch des Centralcomité's um Gewährung einer Beihilfe aus der Stadtcasse zugekommen. Abgesehen nun davon, daß andere Stadtgemeinden (wie z. B. Dresden mit dem Beitrage von 100 Thlr.) diesem Gesuche zu entsprechen beschlossen haben, dürfte gerade der jetzige Zeitpunkt darauf hinweisen, daß unsere Theiligung an einem Denkmal für den großen Reformator um so mehr angezeigt sei, als gutem Vernehmen nach der Geburtsort Luthers jetzt dazu ausersehen worden ist, der römisch-katholischen Kirche durch Erbauung eines Klosters eine neue Stätte im Herzen des protestantischen Deutschlands zu errichten. Wir haben daher beschlossen, ebenfalls einen Beitrag von 100 Thlr. zu Lasten des Bezirks dem Centralcomité des Luther-Denkmalvereins in Eisenach zu gewähren, und ersuchen Sie um Ihre Zustimmung dazu. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir bezüglich des hier zu errichtenden Luther-Denkmal's, daß wir wegen desselben, sowie wegen des Leibniz-Denkmal's mit Herrn Prof. Dr. Föhn in Dresden a Verhandlung getreten sind und hoffen Ihnen darüber demnächst Näheres mittheilen zu können."

Nach dem Vorschlage des Ausschusses, und nachdem der Herr Referent bemerkt hatte, daß Leipzig wegen der nationalen Bedeutung der Sache, wie wegen seiner Stellung zur Reformation ingend Veranlassung habe, sich mit einem Beitrag zu betheiligen, willigt das Collegium einstimmig den geforderten Beitrag.

(Schluß folgt.)

Neues Theater.

Leipzig, 31. März. Wagner's bedeutendstes Werk „Lohengrin“ ist selbst von seinen Gegnern als die Perle unter den Schöpfungen des Dichtercomponisten anerkannt worden. So emsig und energisch man fort und fort die schärfsten Beobachtungen anstellte, um die Fäden in dem Tongemälde nachzuweisen und die edlen Farben von den unedlen kritisch zu sondern, vermochte man dennoch nicht den Werth des Werkes und den Glanz der Fassung abzuleugnen. Wenn man eine solche Anerkennung dem erwähnten Erzeugniß der Wagner'schen Schöpferkraft zollt, so wird man natürlich immer die neueste Epoche der dramatisch-musikalischen Kunst im Auge behalten und von Vergleichen mit den Meistern früherer Zeiten (Mozart und Beethoven) absehen, weil sonst hinsichtlich der absoluten Musik die Parallele nur zu Ungunsten des modernen Tonsetzers ausfallen könnte. In der Gegenwart ist Wagner aber unstrittig der erste dramatische Componist, welcher das Recht für sich in Anspruch nehmen darf, als nationale Kraft zu gelten. Diese Berechtigung hat er sowohl durch die Bearbeitung vaterländischer Stoffe als auch durch die Bedeutung seiner Conception erreicht, welche die theilweise hervortretenden Schwächen in der technisch-musikalischen Behandlung überwiegt. Letztere verhindern allerdings, daß die gewissenhafte und unparteiische Kritik bei aller Hochachtung vor dem Geiste und den Intentionen Wagner's die Werke des Tonsetzers als unantastbare Muster aufstellen und empfehlen darf, sie zeigen im Gegentheil, daß es noch eine höhere Stufe am Throne der Kunst giebt, auf welche sich ein reich begabter durch Anwendung von Fleiß und Mühe emporzuschwingen kann, wenn er sich frei hält von Einseitigkeit und Uebertreibung in der Geltendmachung seiner Principien, wenn er in der Führung der Stimmen, in der polyphonen Gestaltung dieselbe Herrschaft erreicht, wie sie die classischen Meister besaßen. Wo Wagner mit den Menschenstimmen Polyphonie versucht, da hat er nur in den seltensten Fällen das Glück, eine akustisch-durchweg schöne und edle Wirkung zu erzielen. Seine musikalische Gewalt, die er unbestreitbar auf das große Publicum ausübt, besteht hauptsächlich in der Ausbreitung einer vollen, kräftigen Chormasse, in der bewundernswürdigen Behandlung des Orchesters und in der meist sehr gelungenen Declamation des einzelnen Wortes. Die Ausbreitung seiner Chormasse geschieht jedoch in der Regel auf andere Weise, als wie dies die Meister im Sage vor der Zeit Wagner's gethan haben. Damals kam es hauptsächlich darauf an, die Stimmen recht selbstständig zu behandeln und bei genauer Festhaltung der accordlichen Verwandtschaft jede einzelne für sich sprechen zu lassen, ihr eine bestimmte melodische Bedeutung innerhalb der gesetzmäßig fortschreitenden Harmonie zu geben. Bei dem Componisten des Lohengrin und Tannhäuser finden wir auch das Bestreben, die Ensembles voll und harmonisch interessant zu gestalten; er sucht die Wirkung aber dadurch zu erreichen, daß er selbst bei achtsimmiger Anordnung die Imitationen nur zweistimmig anwendet und die anderen Stimmen als Füllungsmitel, nicht als selbstständige, bewegungsvolle Glieder des Organismus benutzt. Hin und wieder erhalten sie zwar einige melodische Phrasen, welche die Polyphonie ersetzen sollen; doch wachsen jene eben nicht aus dem Ganzen heraus, sie dienen nur dazu, das rauschende Gewand gewissermaßen mit Goldstimmern zu besetzen. Daß bei solchem Verfahren auch absolut schöne Effecte entstehen können, lehren ganz besonders die Chöre im Lohengrin, wo er jenen Füllapparat äußerst geschickt verwerthet und zum scenischen Crescendo wie Decrescendo in überraschender Weise ausnützt. Noch mehr erreicht er durch die Vertheilung der Farben im Orchester und durch das ganze Bild, welches er mit Hilfe der Instrumente entwirft. Offenbar finden wir hier das Bestreben zu individualisiren und zu charakterisiren; es ist dem Dichtercomponisten nicht genug, daß seine Charaktere auf der Bühne declamiren und das durch Gesang ausdrücken, was ihr Inneres bewegt, sondern er will auch der wogenden Tonmasse des Orchesterkörpers eine mit seinen Gestalten im Einklang stehende Seele geben, die dem Zuhörer das im Gesange noch Unausgesprochene interpretirt und die Handlung im Fortgange wesentlich unterstützt. Es muß anerkannt werden, daß in diesem Sinne Wagner Außerordentliches erzielt hat. Zwar fällt er mit seinen Leitmotiven, die er zu solchem Zwecke erfunden hat, zuweilen ins Extrem und bringt sie auch in Situationen vor, wo eigentlich die augenblickliche Stimmung nicht ganz mit denselben harmonirt. Wenn man jedoch erwägt, daß er damit den geistigen Zweck erreichen will, immer an den Grundzug seiner Charaktere zu erinnern, so wird man seinem Verfahren Berechtigung zuerkennen müssen, die bei den einzelnen Partien um so mehr in den Vordergrund tritt, je gewissenhafter er das Maß in der Anwendung dieses Ausdrucksmittels bestimmt. Es scheint freilich nicht in der Natur des Dichtercomponisten zu liegen, allenthalben eine gehörige Grenze innezuhalten, so auch in der Betonung des einzelnen Wortes. Gewiß ist es ein Fortschritt, daß Wagner mit Energie darauf gedrungen hat, der Declamation größeres Recht zuzugestehen, um ihr die gebührende Stellung einzuräumen, damit sich der Inhalt sicherer und bestimmter ausdrücke. Schon Mozart war derselben Ansicht, indem er behauptete, daß wenn ein recht

guter Dichter und Componist zusammenklamen, ein wahrer Phönix für die Tonkunst erstehen müßte, und eben so haben die anderen classischen Meister zum verständnißvollen Wort-Ausdruck hingedrängt. Daß es nun aber viel leichter ist, eine dem Texte immer entsprechende musikalische Declamation im Recitativ zu bewirken, während das Orchester die Fortführung des Gedankens übernimmt, als in der geschlossenen metrischen Form, ist Jedem klar, welcher nur einigermaßen den Bau der Tonstücke kennt. Hier ist unserer Ansicht nach die im Orchester lebende Seele nicht ausreichend, so interessant und geistvoll auch Wagner die Instrumente zur Interpretation des scenischen Vorgangs benutzte. Das fortgesetzte Nacheinander der recitirenden Phrasen wirkt ermüdend, weil es eben nur das Wort ist, welches uns musikalisch accentuirt entgegenkömmt, aber nicht der in Russel gesetzte Inhalt der Worte, für welchen das Orchester nicht die alleinige Vertretung übernehmen darf. Wie correct und bedeutungsvoll die Declamation innerhalb der geschlossenen Form erscheinen kann, sehen wir in der neueren Zeit z. B. in Schumann'schen Liedern, von denen so manche dramatische Kraft besitzen, und gewiß würde es an Stelle vieler durch übermäßig angebrachte Recitative ermattenden Episoden sehr wohlthuend wirken, wenn Wagner den Stoff zu geschlossenen Sätzen zusammengefaßt hätte. Der letzte Act in den Meistersingern, die Lieder Walter's in diesem Werke u. A. beweisen auch deutlich, wie der Dichtercomponist in neuester Zeit erkannt hat, daß die Form kein überflüssiges Gewand ist, welches etwa die Schönheit der Gedanken verhüllt, sondern als kunstwürdiges Mittel anzuwenden ist, die Empfindungen des Schöpfers noch klarer und edler auszudrücken.

So finden wir also bei Wagner auf der einen Seite ein unleugbares hohes Streben, ein poesiereiches Erfassen der Aufgaben, eine verständnißvolle Declamation wie äußerst geschickte Verwendung der Mittel zu scenischen Wirkungen und eine bis ins subtilste Detail gehende Individualisirung der Orchesterinstrumente, mit welchen er oft einen hinreißenden Zauber ausübt, dem sich Niemand wird entziehen wollen; auf der andern Seite sehen wir aber auch, daß der Dichtercomponist das polyphone Element namentlich bei Behandlung der Singstimmen vernachlässigt und an die Stelle desselben die mehr äußerliche Wirkung der Füllstimmen treten läßt, wie dies ebenfalls, — natürlich in nicht so geistvoller Weise, — die modernen Italiener thun, daß er ferner den recitirenden Ausdruck im Uebermaß anwendet und sich manche Situation entgehen läßt, wo er durch Geschlossenheit des Satzes tiefer wirken könnte, und endlich nicht immer das Maß bei Benutzung der Leitmotive innehält, die wir an sich als organische Glieder in der Gedankenkette durchaus nicht verwerfen.

Es ist dankbar aufzunehmen, daß die Direction das poesievollste und edelste Werk Wagner's wieder in das Repertoire aufgenommen hat, von welchem es seit so langer Zeit verdrängt war. Der enthusiastische Beifall, die stürmischen Ovationen können allerdings nicht absolut die Güte der Schöpfung beweisen, weil man sie in gleichem Maße bei Vorführung der Werke Meyerbeer's und anderer Tonsetzer beobachtet, jedoch den Lohengrincomponisten höher als Meyerbeer stellen will; sie zeigten aber, daß man das Werk in Leipzig nicht vermissen möchte und dem verdienstvollen Herrn Capellmeister Gustav Schmidt die größte Anerkennung für die Wiederaufnahme der Schöpfung im vollsten Maße zollt. Trotz der Schattenseiten in der Dichtung und Composition muß die Kritik in diesem Zeugniß der Werthschätzung vollkommen einstimmen, ja sie hat entschieden die Pflicht, darauf hinzuweisen, daß ebenso wie der Vorgänger Heinrich Marschner als nationaler Componist der deutschen Bühne erhalten werden muß, auch Richard Wagner eine vollberechtigte Stellung in der musikalisch-dramatischen Literatur einnimmt und aus derselben nicht zu verdrängen ist, — ja hätte der Dichtercomponist nur den Lohengrin geschrieben, man würde ihn sicherlich nicht ignoriren können.

Den Stoff zu diesem Werke hat allem Anschein nach Richard Wagner nicht direct aus Wolfram von Eschenbach's Parzival gezogen unter Benutzung des späteren Titul von Albrecht von Scharfenberg und der noch späteren Lohengrinsage, welche beiden letzteren Dichtungen vor den Zeiten der philologischen Kritik mit Wolfram's Namen in Verbindung gebracht wurden; sondern den Grundstoff haben ihm jedenfalls die von den Brüdern Grimm herausgegebenen deutschen Sagen geliefert, deren 2. Band die Geschichten von Lohengrin und dem Schwanritter enthält. Doch verkleinert diese Ansicht, für welche die Beweise leicht beizubringen sind und zum Theil schon von Otto Zahn in etwas herber Weise geführt wurden, das Verdienst Wagner's nicht, da er entschieden ein Opernbuch geschrieben hat, welches seines Gleichen sucht. Die Schwächen in der Sprache, die jeder Gebildete sofort erkennt und welche die philologische Kritik zu scharfer Polemik benutzt hat, wird man gewiß nicht ableugnen wollen, und ebensowenig darf man unbedeutenden Randgebungen der fanatischen Anhänger Wagner's Gewicht beilegen, welche in blindem Glauben auch das Gewöhnlichste für den Befehl des Genius halten und den Componisten als Dichter in gleiche Rangordnung mit Goethe stellen möchten; aber man darf zuversichtlich behaupten, daß das Textbuch zu Lohengrin jedes früher geschriebene Libretto übertrifft und der

Musik vorzügliche Unterlagen bietet. Wahrhaft rührend ist die letzte Scene behandelt, wie überhaupt im dritten Acte aus dem poetischen Kern ein edler Stamm mit herrlichen Blüten emporwächst, in dessen Schatten die zeitgenössischen Operndichter treten müssen, wenn ihre Arbeiten mit denen Wagner's verglichen werden. Auch im ersten Acte ist das Auftreten des Lohengrin, das Gottesgericht und Elsa's Rettung mit scenischer Meisterschaft behandelt, deren Kraft nicht wenig zu dem Eindruck des Ganzen beiträgt. Die Conception des zweiten Actes ist aus dem Grunde die schwächste, weil der Dichter hier den weiblichen Charakter Elsa's dadurch herabdrückt, daß er die von Ortrud angefachelte Reugier hier schon über die Liebe und das Vertrauen siegen läßt, während in der Sage erst nach Jahren des Zusammenlebens das Ereigniß eintritt, durch welches Lohengrin von seiner Gattin getrennt wird; — alle ausgesendeten Ritter des Grals hatten nämlich die Pflicht, die Frage nach ihrer Herkunft nicht zu gestatten. So dramatisch denn auch das Auftreten Ortrud's und des geächteten Friedrich von Telramund erscheinen mag, es bleibt äußerlich und stört die Theilnahme für Elsa, deren Frage in der Brautnacht des dritten Actes als unmittelbare Folge der im zweiten Acte geweckten Reugierde eine Mißstimmung hervorruft; denn ein Weib, welches eben erst vom Tode errettet wurde und dem Ritter ihrer Wahl ein unbegrenztes Vertrauen entgegenbringt, kann doch unmöglich bei wirklich tiefem Charakter durch falsche Vorspiegelungen eines Geächteten und einer niedrigen Verführerin schon so schnell umgestimmt werden, daß sie allen Zauber poetischer Liebe abstreift und mit Hartnäckigkeit, ja Eigensinn die Antwort auf die verbotene Frage verlangt. Jedenfalls ist die Einführung dieses Moments nur eine Concession an das unmittelbare Fortschreiten der Handlung, da der Dichter dieselbe nicht durch ein langjähriges Familienglück unterbrechen mochte. Psychologisch unmotivirt bleibt aber der ganze Auftritt, und derselbe steht nicht im Zusammenhange mit dem sonst so edlen Wesen der Elsa. Musikalisch am höchsten erscheint das Finale des ersten Actes, in welchem sich Wagner durch breite melodische Züge immer mehr und mehr einsingt in das Herz der Zuhörer. Die Steigerungen in diesem Auftritte sind von eminentem Nachdruck und beweisen aufs Schlagendste, wie er mit Zugrundelegung einer volltönend fortgesponnenen Melodie, die sich überdies in metrisch wohl gegliederte Perioden zerlegen läßt, seine Füllmitte und seinen Orchesterfarbenapparat in der Gewalt hat, wie er versteht, mit dem Glanz der Instrumentation wie aus einer Farbenquell die ganze Tonmasse zu übergießen.

Auch die Instrumentaleinleitung zum Werke, welche oft in Concerten mit Glück aufgeführt wurde, ferner die Schönheiten in den lyrischen Ergüssen der Elsa, im Duett derselben mit Ortrud im Brautliede, im Liebesduett, in der männlich ernst, edle Haltung Lohengrin's, dessen Abschied den herzvollsten Ausdruck enthält, welcher auf wahre Empfindung und innere Erregung des Tondichters schließen läßt: alle diese Einzelheiten kennzeichnen die geniale Natur Wagner's, deren Bedeutung die umfassende Würdigung von Freunden und Gegnern verdient.

Die musikalische Ausführung der Schöpfung gereicht unser Bühne zur Ehre und ließ die große Sorgfalt erkennen, in welcher der hochverdiente Herr Capellmeister Gustav Schmidt die Proben geleitet und die einzelnen Factoren zur trefflichen Reproduktion in Mithätigkeit gezogen hatte. Aber auch die Sceneführung, die Vorführung der Handlung war ein musterhaftes Zeugniß von der ausgezeichneten Wirksamkeit der Regie, da mit Umsicht und Sicherheit geleiteten Aufzüge und scenische Anordnungen dem Auge ein wohlthuendes dramatisches Bild boten.

Nicht weniger sprachen uns die Decorationen des Herrn Gruner an, dessen Productionen, der Burghof und romantische Zimmer, als Kunstwerke ihrer Art uneingeschränkt Anerkennung verdienen, gleichwie auch die neuen geschmackvollen Costüme des Garderobe-Inspectors Herrn Matties der Obergarderobiere Frau Bärwinkel zur Herstellung des äußeren Glanzes nicht wenig beitrugen. Zur Vermittelung des inneren Gehalts bot das berühmte Orchester Leipzigs Kräfte auf, es hatte sich so eingelebt in die häufig sehr reichen harmonischen Fortschreitungen und entwickelte im Laufe eine solche Zartheit, im Crescendo bis zum mächtigsten Fortschreiten eine solche Intensität und ein so genaues Eingehen auf Details der interessanten Schöpfung, daß Leipzig wieder erfahren hat, wie es stolz sein darf auf ein Institut, dessen Inhalt und künstlerische Kräfte den musikalischen Ruhm der Stadt mit begründeten.

Die Chöre waren in Anbetracht der nicht genügenden von mitwirkenden Kräften ebenfalls gut studirt und lösten Aufgaben mit wackerem Streben nach kunstwürdiger Wiedergabe. Die Männerstimmen waren aber freilich in Rücksicht auf die Anforderungen des Componisten zu schwach vertreten und so sich daher auch nicht immer zu einem farbengefälligen harmonischen Ensemble vereinigen, während die beiden Hauptpersonen der Handlung durch Herrn Groß (Lohengrin) und Fräulein Zimmermann (Elsa) in ganz brillanter Weise vertreten

schienen. Herr Groß hatte den schönen Charakter mit Abwägung aller Einzelheiten aufgefaßt. Die lyrische Grundstimmung behielt die Oberhand und in den leidenschaftlich erregtesten Stellen entfaltete er mit Beobachtung des künstlerischen Maßes eine so ergreifende Macht des Organs, ein so fertiges, abgerundetes Spiel und eine so warme, tiefe Empfindung, daß seine Darstellung als eine durchaus bis ins Einzelne gelungene bezeichnet werden muß.

Fräulein Zimmermann hat uns ebenfalls die angenehmste Ueberraschung bereitet, da diese Künstlerin offenbar einen enormen Fortschritt in der Leistungsfähigkeit offenbarte. Ihre Elsa war nicht allein gefänglich bedeutend, sondern auch die Action verknüpfte sich harmonisch mit den herrlichen Stimmitteln und der empfindungsvollen Ausdrucksweise. Schon das Auftreten vor dem Gottesgerichte, das weibliche, duldbende Wesen, die stille Ergebung, dann das Aufjauchzen in edler Liebesgluth und endlich der Todessehmerz beim Abschied Lohengrins: das waren in der That ergreifende Momente, durch deren Durchführung sich Fräulein Zimmermann eine sehr beachtenswerthe Stellung unter den jugendlich dramatischen Sängerinnen erworben hat. Oft erhob sich das musikalische Darstellungstalent zu einer Höhe, welche die Sängerin aus früherer Zeit nicht wiedererkennen ließ und die Macht des Leipziger Einflusses kennzeichnete; es hat daher auch der Wunsch, daß Fräulein Zimmermann unserer Bühne erhalten bleibt, durchaus die vollste Berechtigung.

In würdiger Gestalt präsentirte sich Herr Herzsch als König Heinrich, dessen Declamation im Gebet den vorzüglichsten Ausdruck fand und durchweg den trefflich gebildeten, musikalischen Sängern documentirte. Desgleichen haben wir für Herrn Lehmann nur Worte der Anerkennung; sein Auftreten gegenüber Lohengrin, das Verhältniß zu Ortrud und die Haltung mit Bezug auf Elsa's Charakter entsprachen dem Sinne der Dichtung, sein Gesang war sicher und wohl accentuirt. Dagegen bedauern wir, der Ortrud des Fräulein Borée nicht ein gleiches Lob zollen zu können; wir glauben aber sicherlich, daß bei einer späteren Aufführung, von welcher wir Notiz zu nehmen gedenken, mehr Kraft in der Declamation, mehr Leidenschaft im Spiel und mehr Sicherheit in der Phrasirung vorhanden sein werden. Der Heerführer Herr Ehrke entledigte sich seiner Aufgaben recht wacker, und da auch im Uebrigen Alles sachgemäß war, so dürfen wir wohl bei unserer ausgesprochenen Anerkennung beharren. Besonders ist noch zu bemerken, daß die Leitmotive für das Mysterium des Grals, die Melodie mit Bezug auf das Verbot, die gefährliche Frage zu stellen, die Motive für Ortrud, die Charakterisirung Lohengrins u., sehr gut zu Gehör kamen.

Wir wiederholen, daß die edlen Seiten des genialen Werkes die Schwächen bei Weitem überwiegen, und wir stimmen gern dem Dichtercomponisten bei, beziehen es aber auf unsere Verhältnisse, wenn er in früherer Zeit an einen Freund schrieb: „An dem Schicksal dieses Werkes liegt mir — aus leicht begreiflichen Gründen — denn doch am meisten, und ich gestehe, daß ich es recht schmerzlich so lange bei Ihnen vermisst habe.“ Auch Franz ist hat eine Wahrheit über Wagner geschrieben, als er einem Bekannten brieflich mittheilte: „Es ist schön, daß solch ein Mensch tief der Welt ist und sich mit Notenschreiben befaßt;“ denn die Moten des Musikers Wagner sind uns jedenfalls lieber als diejenigen des polemisirenden Schriftstellers, in welchen letzteren sie uns als problematische Natur erscheint.

Dr. Oscar Paul.

(Eingefandt.)

Zur Aufklärung.

In einem der „Augsb. Allg. Ztg.“ entnommenen Artikel wird auf den Widerspruch hingewiesen, in welchem die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes mit jener Fürbitte stehen solle, welche in der „Litanei zu allen Heiligen“ seit alter Zeit in der kath. Kirche gebetet wird, und welche lautet: „Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest“; indem diese Bitte notwendig voraussetzt, daß auch der Papst von der heiligen Religion abirren könne. — Dieser scheinbare Widerspruch löst sich aber einmal dadurch, daß jene Bitte nur so viel voraussetzt, auch der Papst könne aus bloß eigener Weisheit und Kraft nicht sicher vor Irrthum in der heiligen Religion, sondern bedürfe dazu eines höhern göttlichen Schutzes, und die kath. Kirche halte es für richtig, das Vertrauen auf diesen verheißenen göttlichen Schutz es Gebete auszusprechen. Zweitens setzt die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes nur so viel voraus, daß durch Gottes Sendung der Schutz der Kirche in der Erkenntniß und Verteidigung der heiligen Religion vor Irrthum bewahrt werde, und keineswegs, daß er nicht dennoch in der Ausübung derselben fehlen könne; sie verpflichtet also die Katholiken zu beten, daß Gott den apostolischen Oberhirten auch in der Ausübung der heiligen Religion erhalten wolle. Und so wird jene Litanei wie vor allezeit ihre Wahrheit und ihre Geltung behalten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgen

in	am 28 März.		am 29. März.		in	am 28 März.		am 29. März.	
	R°.	R°.	R°.	R°.		R°.	R°.	R°.	R°.
Brüssel	+ 2,3	+ 2,3	Alcantie	—	—	Palermo	+ 8,3	+ 9,3	
Gröningen . . .	+ 0,7	+ 1,8	Neapel	+ 7,8	+ 6,8	Rom	+ 9,1	+ 7,6	
London	+ 1,3	+ 1,7	Florenz	+ 5,6	+ 4,0	Bern	+ 0,2	+ 0,8	
Valentia (Irland)	+ 7,5	+ 7,1	Triest	+ 4,9	+ 3,6	Wien	+ 0,7	+ 0,8	
Havre	+ 1,6	+ 2,4	Constantinopel	—	—	Odessa	+ 1,6	+ 2,4	
Brest	+ 3,7	+ 3,2	Moskau	— 3,6	— 5,8	Riga	+ 2,0	+ 0,8	
Paris	+ 0,6	+ 0,8	Petersburg . .	—	— 3,7	Helsingfors . .	—	— 1,4	
Strasbourg . . .	+ 2,2	+ 1,6	Haparanda . .	— 12,0	— 11,0	Stockholm . . .	— 1,4	— 2,2	
Lyon	+ 3,0	+ 2,8	Leipzig	— 0,4	+ 0,2				
Bordeaux	+ 2,9	+ 1,8							
Bayonne	—	+ 2,4							
Marseille	+ 7,4	+ 4,2							
Poulon	—	—							
Barcelona	+ 7,2	+ 6,4							
Bilbao	—	—							
Lissabon	+ 7,3	—							
Madrid	+ 4,3	—							

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 31. März 1870.

Spiritus, 8000 x Tr., Loco: 15 1/2 Sch., p. April 15 1/2 Sch. Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 30. März.

Societätsbr.-Actien — 6.	Sächs. Champ.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 6.	Thode'sche Papierf.-A. 174 6.
Feldschlößchen do. 184 1/2 6.	Dresdn. Papierf.-A. 139 6.
Rebinger 58 6.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — 6.
S. Dampfsch.-A. 158, 1/2 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 6.
Elb.-Dampfsch.-A. 114 1/2 bz.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — 6.
Riebel. Cham.-A. — 6.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — 6.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 6.
Stück pr. Tblr. — 8.	

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Freitag den 1. April Abendgebet 6 1/4 Uhr.

Sonnabend den 2. April Morgengebet 8 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Enbass's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 27. Juni bis 3. Juli 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürgerkule), Johannisospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrischer Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesund-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suspendenvertheilungs-Anstalt in der „Alten Rathswache“ am Markte, ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten u.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dind. 2 und 3 Thlr.

Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

II. Extra-Kammermusik

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Freitag
den 1. April 1870.

Mitwirkende:

Die Herren Otto Dressel (Pianoforte), Concertmeister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Hermann (Viola), Fégar (Violoncell), Storch (Contrabass), Gumpert und Spohr (Horn).

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Gdur) Haydn.
Grosses Quartett für Streichinstrumente (Op. 130, Bdur) Beethoven.
Londo brillant für Pianoforte und Violine (Op. 70) Schubert.
Diversimmente für Streichinstrumente und 2 Hörner

(No. 1, Ddur) Mozart.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **r. Klatner**, und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Neues Theater (87. Abonnements-Vorstellung.)

Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

raf Julian von Zech, Landes-Präsident	Herr Grans.
raf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Gitt.
arlotte, dessen Tochter,	Fräul. Sperner.
ristoph von Mack	Herr Stürmer.
ristiane, dessen Frau	Frau Bachmann.
rbinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Mitterwurzer.
stfried von Mack,	Herr Mittel.
au Caroline von der Straß	Frau Straßmann.
rona, } ihre Töchter	Fräul. Lint.
rtha, }	Frau Mitterwurzer.
ron Meno	Herr Lint.
th Fischer	Herr Krause.
ba, Rentier	Herr Engelhardt.
inger, Zeitungs-Eigentümer	Herr Seibel.
mann, Cabinets-Secretär des Königs	Herr Saalbach.
polb, Diener im Straß'schen Hause	Herr Neumann.
ton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Leo.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.
Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

onnabend den 2. April: Lohengrin.

ontag den 3. April: Der Postillon von Conjumeau.

Altes Theater.

ontag den 3. April: Er muß aufs Land. Herrn Kaubels hordinenpredigten. **Die Direction des Stadttheaters.**

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Ein Pariser Augenichts.

Sittenbild in 4 Acten von D. Löffler.

eröffn. $7\frac{1}{2}$ Uhr, Parterre und 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr.
Cassensöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grün.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

in-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

ig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 30. — 1. 45. — 7. 29. — * 10. Abds.

bo. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

eburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

hüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 0. 50. — * 11. 30. Nachts.

estlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Dorna). — 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 0. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

in-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

bo. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Dorna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Sitzplätze.)

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:

Iltenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:

Iltenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein brauner Thibetoberrock mit schwarzem Bandbesatz an den Ärmeln und ein schwarzseidenes Jaquet mit Perlenausputz, aus einer Bodenkammer in Nr. 29 des Floßplatzes am 23. vor. Mts.
- 2) ein vierräderiger Handwagen, rötlich angestrichen, mit Leitern und Kasten und einem neuen ungestrichenen Leiterbaum, gez. C. S., aus dem Hofraum in Nr. 22 der Hainstraße am 24. dts. Mts.
- 3) ein großer Handschuh von Holz, rothgestrichen, auf beiden Seiten die Zahl „8“ weiß eingezeichnet, von einer Ladenthür im Salzgäßchen in der Zeit vom 26.—29. dts. Mts.
- 4) eine goldene Tuchsadel von ovaler verschlungener Façon aus einer Wohnung in Nr. 4 der Schloßgasse am 29. d. M. Morgens.
- 5) eine silberne Cylinderuhr mit neuem Bügel u. neuem Cylinder, Secunde, römischen Zahlen, Stahlzeigern und geriefter Rückseite, daran eine unechte Schlangenkette mit dergleichen Kopf und Haken, aus einem Geschäftslocal in Nr. 7 der Magazingasse an gleichem Tage Mittags.
- 6) ein goldner Ohrring, Bouton mit Blumengravirung und Goldglöckchen, der einem Kinde in der Frankfurter Straße am vorgedachten Tage Nachmittags von einem unbekanntem Mädchen in dunkler Kleidung aus dem Ohr genommen worden ist.
- 7) ein Paar fl. goldene Boutons mit Eiselirung, ohne Glöckchen, die auf gleiche Weise an demselben Nachmittage in der Promenade an der 1. Bürgerschule einem Kinde abgenommen worden sind, und
- 8) ein Geldbetrag von ca. 1 Thlr. in div. fl. Münze und ein Stück geräuchertes Schweinefleisch, 3—4 Pfd. schwer, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocal in Nr. 5 der Kreuzstraße in letztvergangener Nacht.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 31. März 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Knefcke.

Aufforderung.

Der Militairpflichtige

Berthold Kuny

aus Nordschwaben, Kreis Schoppheim, wird hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Straf sich sofort hier — Lange Straße Nr. 39, 1. Etage — zu melden.
Leipzig, am 31. März 1870.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

J. B.: Haffe, Sec.-Lieutn. u. Adjud.

Auction.

Am 26. April 1870 Vormittags von 10 Uhr an sollen im Auctionslocale des königlichen Bezirksgerichts hier, Parterre, Eingang III, Zimmer Nr. 2, 5 Stück Buchstine, 1 Stück Tricot und 1 Stück Tuch gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 29. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Priber.

Hüttenwerksverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf der zum Concurse der vormaligen Hüttensteinacher Eisenwerksgesellschaft gehörigen bei Sonneberg (Station der Berrabahn) gelegenen Realitäten, des Walzwerks und Gießerei Bernhardtshütte, des Hochofens Georgshütte und der freien Wasserkraft Blechhammer unter günstiggestellten Zahlungsbedingungen wird Verfruchtstermin auf

Dienstag, den 24. Mai 1870,

Nachmittags 2 Uhr

hiermit anberaumt. Kaufliebhaber werden eingeladen, zu der ge-

achten Zeit im Comptoir des Walzwerks Bernhardschütte vor einer Deputation der unterfertigten Behörde sich einzufinden, die Verstrichsbedingungen (welche unter andern den Nachlaß von halbjährigen Ratenzahlungen von je 10 Procent der Kaufsumme enthalten) zu vernehmen, ihre Gebote zu erkennen zu geben und des Zuschlags, der unbedingt und ohne Rücksicht auf Verhältniß der Gebote zu den Taxen erfolgen wird, zu gewärtigen. Mit den zu verkaufenden Realitäten ist eine Holzconcession von jährlich 1200 Klaftern Holz aus den Herzoglichen Forsten verbunden; auch gehören zu denselben mehrere Eisensteingruben und ein zu 17077 Fl. 30 Kr. taxirtes Betriebsinventar. Die Realitäten selbst incl. Holzconcession sind zu 130 000 Fl. taxirt und umfassen ein Areal von ca. 40 Morgen. Die Bücher der Bernhardschütte und Georgshütte können schon vor dem Terminstag im Comptoir zur Bernhardschütte eingesehen werden und erteilt Herr Verwalter Engelhardt zur Bernhardschütte noch sonst gewünschte nähere Auskunft resp. auf portofreie Anfragen.

Sonneberg, den 5. März 1870.

Herzogliches Kreisgericht.
Boigt.

Beschreibung der Verkaufsobjekte.

1) Die Bernhardschütte $\frac{1}{4}$ Stunde von der Handelsstadt Sonneberg im Herzogthum Sachsen-Meiningen, Station der Berrabahn, entfernt im Hüttengrund liegend mit ca. 30 Morgen Areal besteht aus:

- a. einem Walzwerk mit 8 Pudbel- und 4 Schweißöfen, einem Dampfhammer von 24 Centner Hammerschwere, einer Luppenpresse, Luppentrain, Grobeisenstraße, Kleiseisenstraße, Hobelschere, Dampfschere, Eisensäge,
- b. Dreherei-, Schmiede-, Schlosser- und Constructions-werkstätte mit den nöthigen Einrichtungen,
- c. einer Gießerei mit 2 Cupol-Defen und den dazu gehörigen Werkstätten,
- d. geräumigen Beamten- und Arbeiterwohnungen nebst Comptoir. Die Betriebskraft liefern der Steinachluß mit ca. 80 Pferdekraften für 2 Turbinen und ein verticales Rad, sowie 2 liegende Dampfmaschinen von 50-75 und 40-60 Pferdekraften und 8 Dampfesseln;

2) die Georgshütte, zwischen Sonneberg und Gräfenthal, $\frac{1}{4}$ Stunden von Bernhardschütte im Delfenthal gelegen, besteht aus einem für Roheisen- und Gußwaren-Erzeugung bestimmten Hochofen, in den Jahren 1858 bis 1860 ganz neu erbaut, nebst mehreren Eisensteingruben und geräumigem Wohn- und Wirthschaftsgebäude;

3) die freie, 40 Pferdekraft starke Wasserkraft des früheren Blechhammers, Oberhammer genannt, mit 2 Morgen Areal, liegt $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb der Bernhardschütte zwischen dieser und der Georgshütte. Sämmtliche Realitäten werden unmittelbar von der projectirten Eisenbahn Gera-Eichigt-Sonneberg berührt werden, von der die Strecke Gera-Eichigt bereits im Bau begriffen und die Strecke Eichigt-Sonneberg nivellirt und festgestellt ist.

Versteigerung von Baupläzen in Plagwitz.

Montag den 4. April d. J. sollen von früh 10 Uhr an in Thiemer's Restauration hier fünf zwischen Göhre's u. Dambachers Grundstücken gelegene Baupläze, wovon zwei Baupläze jeder 1190 bis 2000 Q.-E. und drei Baupläze jeder 3400 bis 3500 Q.-E. enthält, von dem Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Plagwitz, am 27. März 1870.

Ublig, Ortsrichter.

Auction.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts sollen Sonnabend den 2. April, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Gewölbe, Nicolaistraße Nr. 31, Blauer Saal, gegen Baarzahlung à tout prix versteigert werden: 12 Dogen Petroleumlampen, 500 Stück Schnapsgläser, 100 Stück Senfbüchsen, 100 Stück Punschgläser, Liqueurflaschen, Limonadengläser, 500 Stück Wein- und Wassergläser, 1 Kronleuchter, 1 Hand-Copirpresse, 1 autographische Presse von E. Göpel in Stuttgart, 1 dreiräderiges Velocipède für Erwachsene, so wie eins do. für Kinder u. d. m.

Adolf Oehlschlägel,

Auct. et Taxator m. h. P.

Bücher-Auction.

Montag den 4. April beginnt die Versteigerung der Dr. Des-Aris'schen, sowie mehrerer anderer großer Bibliotheken. Kataloge darüber sind unentgeltlich zu haben bei

List & Francke, Universitätsstraße 15.

Rud. Weigel's Kunstauktion

Montag den 4. April a. e.

Die hinterlassene Sammlung des Herrn Rud. Weigel Das kostbare Werk des A. van Ostade. Die Ikonographie des A. van Dyck. Das Werk des N. Poussin. — Die schön Kupferstichsammlung des Herrn Medicinalraths Dr. C. Weigel in Dresden.

R. Weigel's Kunsthandlung.
Dr. A. Andresen.

Auction von Herrengarderobe

Heute und morgen Fortsetzung: Röcke, Jaquets, Bundfäns und Arbeitsbosen, Westen, Schlaf Röcke, so w Stoffe zu Röcken und Hosen. Zu jedem Preis wird Losgeschlagen. Local: Petersstraße Nr. 10, Hotel de Russie portarxe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute kommen von 10 Uhr an Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29, getragenes Schuhwerk, eine Partie getragene Kleider für Herren und Damen, eine Partie Leinwandstoffe, Damenkleider, Parfüms und 16 Stück große Bild in Goldrahmen zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes soll das vorräthige Waaren-Lager, bestehend in Cigarren, Tabak, Zucker, Kaffee, Reis u. s. w., sowie Einrichtung und Utensilien Sonnabend den 2. April und folgende Tage früh von 9 und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in einzelnen Partien meistbietend à tout prix versteigert werden.

Nopplatz 10 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 2. April versteigere ich Nicolaistraße Nr. 31 Goldner Ring, ff. Basen, Statuetten und Nippfachen in Prim franz. Porzellan, diverse Bronze-Gegenstände, Schmuck aus Talmigold, feinste franz. Fächer, Reise-Copirmaschinen, die Wand- und Pfeilerspiegel in Goldrahmen, 1 Partie Cigarren, raffiniert und Stearinkerzen, gemalte Rouleaux, 1 Partie feinsten Wachs, 1 antiken Blumentisch, mehrere neue Pendulen u. s. w. Verkauf früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Grosse Auction

in Tischen, Stühlen, Porzellan und Glasachen.
Dienstag den 4. April und folgende Tage
Vormitt. von 9-12 und Nachm. von 2-5 Uhr
versteigere ich

im Unger bei Leipzig in der Restauration zu Täubchen, von Leipzig aus den Täubchenweg entlang folgende mir gehörige Gegenstände, als: ca. 300 Stück Stühle, 50 Tische und Tassen, Bänke, Wein-, Bier- und Schnapsgläser, Keller, Tassen u. s. w., meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Bruno Reupert

Jagdverpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu Großbothen beabsichtigt die Jagd basiger Flur, enthaltend 930 Ader jagdbare Fläche, am Anhaltepunkte Großbothen der Vordorf-Weißner Eisenbahn gelegen, 6 Jahre vom 1. September 1870 bis alt. August 1876

den 7. April 1870;

Vormittags um 10 Uhr im dasigen Gasthose öffentlich auf Meistgebot zu verpachten.

Wagner, Jagdbothen

Gesangbücher

Leipziger und Dresdner, elegant in Sammet, Leinwand und Calico gebunden. das Stück von 17 1/2

Stammbücher

in brillanter Ausstattung empfiehlt in größter Wahl das Stück von 1 1/2 an

F. Otto Reischert,
Neumarkt Nr. 42 in der Markt

Pflug'scher Lehnstag.

In dem in der Ostermesse 1870 abzuhaltenden Lehnstag ist
der 4. Mai 1870

abernannt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnshyndicus
Herrn Justizrath Dr. Stübel in Leipzig bis zum 1. Mai d. J.
angenommen.

Strehle, am 30. März 1870.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug,
Senior.

Mein sehr reichhaltiges Lager von vorzüglichem

Delfarbendruck- Bildern

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfehle ich hiermit gütiger
Beachtung.

**J. B. Klein's
Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.**

Abonnements

auf sämtliche Journale, als:

Modenwelt,
Bazar,
Gartenlaube,

Wiene, Victoria, Pariser Modelle, Illustr. Welt,
In Hause, Ueber Land und Meer u. s. w. nimmt
der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden
Nummern sogleich nach Erscheinen
gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Vorjährige Leipziger Adressbücher 1869
Kauf & 15 **H. J. Haefele Jr.,** Querstraße 16.

Sprachunterricht.

Eine junge Dame, geborne Französin, wünscht in ihrer
Muttersprache oder auch im Deutschen Unterricht zu ertheilen, in
der Grammatik, sowie Conversation nach einer schnell zum
Sprechen führenden Methode.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B, III. Sprechstunde von
11—1 Uhr.

1monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.
Buchf. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. 2—5 U.

Französisch nach praktischer, schnell fördernder Methode lehrt
Frau Prof. Martin, Hainstraße 7, III. Zu spr. von 12—3 Uhr.

Clavier-Unterricht erth. äußerst gründlich ein Con-
servatorist. Adressen A. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Unterricht.

Beginn neuer Course im Französischen
und Englischen (Grammatik, Conversation
und Correspondenz), sowie im Kaufmann.
Rechnen Brühl No. 16, II.

Sorgfältiger Unterricht

in allen feinen weiblichen Arbeiten wird jungen Damen u. kleinen
Mädchen ertheilt. Das Nähere Hospitalstraße 10, 1. Etage.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine
im Conservatorium geb. Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich ertheilt, auch sind die verbesserten Instrumente bei
mir zu haben. Adressen bittet man Universitätsstraße bei Herrn
Otto Klemm unter A. 4 niederzulegen.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Kindern
von 4 Jahren an ertheilt. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilt
Schützenstraße Nr. 11 im Laden. Auch können noch einige junge
Mädchen am Unterricht im Weißnähen wieder theilnehmen.

Benediger 30 Frcs. Prämien-Loose.

— 5 Ziehungen jährlich —

— nächste Ziehung am 30. April —

**Hauptgewinne Frcs. 100,000, 50,000,
25,000 u.**

à 6 1/2 **pf** per Stück, sind zu haben bei

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (Goldene Gule).

Hôtel Stadt Gotha Chemnitz,

verbunden mit **Restaurant**, hält sich einem geehrten rei-
senden Publicum ganz ergebenst empfohlen.

Robert Sachse.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Verkauf alter Materialien und Abfälle.

Die in unserem Maschinenhause zu Leipzig lagernden alten Materialien und Abfälle, als:

700	Centner	Schmiedeeiserne Drehspäne,
70	"	Bohrspäne,
225	"	Schmelzeisen,
140	"	Gusseisen,
30	"	Schmiedeeiserne Roststäbe,
60	"	gusseiserne Roststäbe,
40	"	alter Federstahl,
100	"	alte eiserne Maschinen- und Tenderrad-Bandagen,
500	"	alte eiserne Wagenräder-Bandagen,
60	"	alte Wagenräder mit gusseiserner Nabe ohne Bandagen,
60	"	alte messingene Siederöhre und Stücke von dergl.,
20	"	alter Rothguss,
8	"	geschmolzene Rothgusspäne in Broden,
2	"	Messingpäne,
10	"	Metallcomposition von Zink und Blei,
14	"	chemisch reines Kupfer (Niederschläge galvanischer Elemente),

sichtigen wir an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, zu verkaufen. Hierauf Reflectirende
sollten ihre Gebote versegelt, mit der Aufschrift „Gebot auf Materialabfälle“ bis 8. April c. bei unserem Hauptbureau in Leipzig
reichen.

Die Abnahme und Bezahlung der Materialien muß spätestens 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlage geschehen, auch ist innerhalb
dieser Frist nach Ertheilung desselben auf Verlangen eine Caution von 10 % zu leisten. Bei Nichterhaltung der Abnahmefrist ist das
Gebot an den betreffenden Kauf nicht mehr gebunden, der betreffende Bieter alsdann auch der hinterlegten Caution verlustig.
Leipzig, den 21. März 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seykora. **C. A. Gessler.**



Leipzig - Dresdner Eisenbahn.



Zinsen- und Dividenden-Zahlung.

Von heute ab können die von der General-Versammlung genehmigte Dividende von zehn Thalern pro Actie gegen den Dividendenschein Nr. 50, sowie die Actienzinsen pro 1. April c. bei unserer Hauptcasse in 8 Stunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, ferner bei dem hiesigen Cassenverein und in Dresden bei den Herren **George Meusel & Co.** erhoben werden.

Leipzig, den 30. März 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1869 auf 13 1/2 Procent festgesetzten Dividende der Stamm-Actien dieser Eisenbahn wird, unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. gezahlten zwei Procent, mit

23 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. auf jede Actie, auch hieselbst, und zwar in den Wochentagen vom 28. März bis 9. April er. einschließlich, Vormittags von 9 bis 12 U. gegen Einreichung der Dividendenscheine in der Güter-Casse auf diesseitigem Bahnhofe bewirkt.

Es wird gebeten, nach der Stückzahl berechnete, ohne Nummern-Verzeichniß, aber mit Namensunterschrift versehene Zusammenstellungen beizufügen.

Leipzig, den 23. März 1870.

J. A.:
Der Ober-Güter-Verwalter
Jung.

Prämien-Anleihe der kaiserlich ottomanischen Regierung Kundmachung.

Von den in Folge Vertrages a dato Paris, den 23. November 1869 durch ein Syndicat übernommenen und für Rechnung desselben von uns am 15. und 16. d. M. zur öffentlichen Subscription aufgelegten 750,000 Prämien-Obligationen wurden 300,083 Stücke gezeichnet, daher keine Reduction der Zeichnungen eintritt.

Die P. T. Subscribenten werden aufgefordert, in Gemäßheit der Subscriptionsbedingungen die zweite Rate mit 75 Fran per Stück

vom 4. bis 6. April d. J.

an diejenige Zeichenstelle, bei welcher sie subscribirten, zu bezahlen. Nach geleisteter Zahlung dieser zweiten Rate werden gegen Rückstellung der Subscriptionsbesätigungen die Interimsscheine und Prämienobligationen ausgefolgt.

Jene P. T. Subscribenten, welche anstatt der zweiten Rate die volle Einzahlung leisten wollen, können letztere mit 171 Fran 40 Cent. resp. nach Abrechnung der bereits bezahlten 30 Francs mit 141 Francs 40 Cent. per Stück bei ihrer Subscriptionsstelle leisten, welche die Ausfolgung der in Wien oder Constantinopel abzustempelnden, volleingezahlten Stücke speisenfrei vermittelt.

Constantinopel, März 1870.
Société Imperiale des Chemins de fer de la Turquie d'Europe.

Coupons- und Dividenden-Auszahlung.

Die am 1. April c. fälligen Coupons resp. Dividendenscheine der Königl. Preuss. Staatsschuldenscheine und Staatsanleihen,

Herzogth. Anhaltischen 3 1/2 % Staats-Prämien-Anleihe,

NB. Davon auch die verlossten Stücke,

4 1/2 % Anleihe der Stadt Halle,

Deffauer Continental-Gas-Actien,

Thüringischen Bank-Actien,

verloste und kündbaren Pfandbriefe des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich

Sachsen,

Bergisch-Märkischen 4 % Nordbahn-Prior.-Oblig. — Fortdauernd,

4 1/2 % Prior.-Oblig. der Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Gesellschaft I. Em. Serie I

No. 6. — Bis 15. April,

Bresl.-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Actien Nr. 5. — Bis 20. April

werden schon von heute ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr speisenfrei an meiner Casse eingelöst.

Leipzig, den 26. April 1870.

H. C. Plaut.

An unserer Casse werden die am 1. April a. c. fälligen Dividende-Coupons der

Actien der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,

Actien der Bank für Süddeutschland in Darmstadt,

Actien der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn

speisenfrei eingelöst.

Leipzig, den 31. März 1870.

Meyer & Comp.

Fröbel'scher Kindergarten,

Hanstädter Steinweg Nr. 20 parterre.

Hildegard Marggraf.

Kinder werden täglich angenommen bei

Hierzu vier Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage: von M. G. Priber, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In seiner Sitzung am 30. März beschäftigte sich der Reichstag mit dem Antrag des Abg. Lasker auf baldige Revision der Militärstrafgesetze und auch darauf, spätestens gleichzeitig mit der neuen Strafproceßordnung eine Reform der Militärgerichtsbarkeit vorzubereiten, auf der Grundlage, daß das Militärstrafverfahren mit den wesentlichen Formen des ordentlichen Strafprocesses umgeben und die Zuständigkeit des Militärgerichts im Frieden auf Dienstvergehen der Militärpersonen beschränkt wird. Der Kriegsminister General v. Moos erklärte: Die Militärstrafgesetzgebung hat sich allerdings der Landesstrafgesetzgebung anzuschließen, sie bedarf als Bundesgesetz der Modification. Das ist auch schon früher so gehalten worden, z. B. im Jahre 1852. Als vom Bundesrath die Vorlage des Strafgesetzbuches beschlossen wurde, lag es nahe, das Militärstrafgesetz danach abzuändern; der Entwurf ist denn auch ausgearbeitet worden, und wenn ich von weiterer geschäftlicher Behandlung desselben Abstand genommen habe, so waren es die wohlbegründeten und dem bestärkten Zweifel an dem Zustandekommen des Civilstrafgesetzbuches. Darum ist der Entwurf liegen geblieben. Was die Regelung des Militärstrafverfahrens angeht, so wird sie nicht der Vereinbarung eines Bundesstrafproceß-Verfahrens möglich sein. — Laskers Antrag wurde schließlich angenommen.

Am 30. März berieth die bayerische Abgeordnetenversammlung die außerordentlichen Militärbedürfnisse. In der Sitzung erklärte der Ministerpräsident Graf Bray: Der Zweck inneren Politiks Bayerns sei die Versöhnung, nicht bloß die Vermeidung von Compromissen, und die Beseitigung unbegründeter Vorurtheile. Die Regierung sei keine Parteilregierung. „Bezüglich äußeren Politiks ist uns ein enger Weg vorgeschrieben, von dem wir weder rechts noch links uns weit entfernen dürfen. Wir wollen unsere freie Selbstständigkeit unverfehrt erhalten.“ Graf Bray theilt nicht die Ansicht über die Unhaltbarkeit der jetzigen Verfassung. Die Lage Bayerns sei eine unangreifbare. Jede ernste Aenderung würde Complicationen hervorrufen, denen sich auch die stärkste Macht nicht aussetzen werde. Der Minister verspricht eine neue, ehrliche und loyale Politik. Es gebe keine geheimen Berge, keine geheimen Verpflichtungen, keine Geheimnisse der Politik Bayerns. „Wir wollen Deutsche, aber auch Bayern sein.“ Die Verträge von 1866 seien der einzige Ersatz für den durch den Krieg zerrissenen Bund, sie haben keine offensive Bedeutung, sondern nur den Zweck der Abwehr. „Wenn unseren Verbündeten an gelegen sein muß, daß wir nicht wehrlos sind, so haben wir noch ein höheres oder mächtigeres Interesse daran.“

Bekanntlich erkennt man in den leitenden Kreisen Wiens das augenblicklich einzige Mittel, die „Freiheits-Aera“ zu erreichen, die Wahlreform, nach welcher der Reichstag, statt aus Abgeordneten der Landtage, aus direct gewählten Mitgliedern zusammengesetzt werden sollte. Das Mittel ist freilich gemüßigt und zugleich, denn so viele Wähler müßten sich überall zusammenschließen, um eine gültige Wahl zu Stande zu bringen, und den Tendenzen der Nationalitäten in den einzelnen Kronländern wäre die Reform entgegen, die für sie in der dormaligen Unvollständigkeit des jetzigen Reichstages liegt. Die 410 Mitglieder in dem neuen Reichstage hätten ohne Zweifel eine noch compactere verfassungsmäßige Mehrheit aufzuweisen gehabt, als der alte Reichstag, obwohl die Verfassung gerade mit ihrer Einberufung ein Loch erhalten. Wollte man dahin sollte es nicht kommen. Im Ministerrathe trat eine neue Spaltung über die Art und Weise, wie die Wahlreform durchzuführen wäre, zu Tage. Dr. Gistra wollte das Reformgesetz im Reichstage, die Herren Herbst, Brestel und Hasner aber in den Landtagen votirt wissen. Als dem Kaiser diese Angelegenheit zur Aeußerung darüber vorgetragen wurde, schied er sich gegen die Ansicht Gistra's aus, was diesen bekanntlich zur Einreichung seiner Entlassung veranlaßte. Die Regierung hat ihrerseits, da die ganze Wahlreform demnächst noch in Angriff genommen, vielmehr erst weiteren reiflichen Überlegungen unterzogen werden soll, einstweilen ein „Nothgesetz“ ausgearbeitet, welches im Abgeordnetenhaus eingebracht worden ist. Dasselbe bildet eine Ergänzung zum §. 7 Grundgesetzes vom 21. December 1867. Während dieser

Paragraph nämlich dem Kaiser das Recht giebt, directe Wahlen in den Gebieten, Städten und Körperschaften anzuordnen, wenn Ausnahmezustände die Landtage verhindern, Abgeordnete in den Reichsrath zu schicken, räumt der neue Zusatz dem Kaiser diese Berechtigung auch für den Fall ein, wenn die Vertretung eines Landes im Reichsrath dadurch unvollständig wird, daß einzelne Gruppen im Landtage entweder gar nicht oder nur theilweise vertreten sind, oder die aus einer Gruppe gewählten Landtags-Abgeordneten die Wahl in den Reichsrath nicht annehmen, oder die in den Reichsrath gewählten Abgeordneten ihr Mandat zurücklegen. Der Zweck des Nothwahlgesetzes ist also, die durch das oppositionelle Verhalten der Czechen im Reichsrathe entstandenen Lücken zu ergänzen und die czechische Opposition dadurch zu vereiteln. Man sieht die Wichtigkeit des Gesetzes ein, und es ist demnach wohl erklärlich, daß, wie es heißt, das Ministerium aus der Annahme desselben eine Cabinetsfrage machen will.

Der Pariser „Constitutionnel“ hatte aus den in voriger Woche in einigen italienischen Städten zum Ausbruch gekommenen revolutionären Putzchen den Schluß gezogen, daß die Gesamtentwicklung der revolutionären Gesellschaften nicht nur in Italien, sondern auch in Frankreich und Spanien darauf ausgehe, die stehenden Armeen zu corrumpiren. Die Armee sei der natürliche Feind der Unordnung, ebenso wie gleichzeitig der Schild für alle Fundamentalprincipien jeder civilisirten Gesellschaft. Indem man die Armee aufhebe oder durch Freiwillige der Demokratie ersetze, gebe man den Platz preis. Sehr richtig erwidert der „Nord“ auf diese Reflexion des „Constitutionnel“, indem er im Uebrigen die Wahrheit derselben zugiebt: „Wir begreifen nur nicht, daß der „Constitutionnel“, wenn er eine solche Ansicht über den Zweck hat, den die Gegner der stehenden Armeen und die Freunde des Systems der „Nationalmilizen“ verfolgen, nicht aufhören kann, die Leute zu verherrlichen, welche in Süddeutschland, in München und Stuttgart, jener Partei angehören.“ Uebrigens ist auch nach den neuesten Nachrichten aus Italien die Ruhe in den betreffenden Städten vollständig wieder hergestellt.

* Leipzig, 31. März. Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen gelangen soeben das 5. und 6. Stück vom Jahre 1870 zur Ausgabe. Dieselben enthalten unter Anderem das Gesetz, die Aufhebung des Instituts der Communalgarde betreffend, die Verordnung, die Verschmelzung der amtsthierärztlichen und der bezirksthierärztlichen Prüfung betreffend, das Gesetz, einige Bestimmungen über das Vollstreckungsverfahren im Wechselproceß und in den beim Handelsgerichte zu Leipzig zu verhandelnden Rechtsachen betreffend, das Gesetz, die Presse betreffend nebst Verordnung zu Ausführung des vorgenannten Gesetzes.

* Leipzig, 31. März. Sämmtliche der hiesigen Kreisdirection vorgelegten neueren Gesuche um Concessionsertheilung für Errichtung einer neuen Apotheke sind abgewiesen worden. Die abfällige Bescheidung stützt sich dem Vernehmen nach darauf, daß der Bezirksarzt, dessen Gutachten der Rath beigelreten, an der Ansicht festhält, daß ein Bedürfnis für eine neue Apotheke nicht vorhanden sei.

* Leipzig, 31. März. Unter den verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten, welche ihre Existenz dem Gemeinwohl Leipzigs verdanken, verdient die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder besonders hervorgehoben zu werden. Dieselbe stellt sich die Aufgabe, Schulkinder, welche der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen, zu ordentlichen und fleißigen Menschen zu erziehen. Zu diesem Zwecke sind sie der besonderen Fürsorge eines gewissenhaften Erziehers anvertrauet, der sie nicht allein streng überwacht, sondern auch in ihnen die schlimmen Neigungen zu verdrängen und Sinn für ein gestittetes Leben und für eine geregelt Thätigkeit zu wecken sucht. Trotz ihres erst kurzen Bestehens darf die Anstalt sich doch sehr günstiger Resultate rühmen und es ist nur zu wünschen, daß sie durch reichlicheren Zufluß von Geldmitteln erweitert werden könne; denn die Zahl solcher sittlich gefährdeten Kinder ist leider größer, als sie scheint. Um diese Mittel zu gewinnen, ist auch dies Jahr wieder eine Lotterie veranstaltet worden, deren Gewinnziehung morgen Abend stattfinden soll. Die zahlreichen Gewinne, welche in der 2. Etage

des Café national ausgestellt sind, bieten einen so hübschen Anblick, daß wir ihnen wiederholt unseren Besuch geschenkt haben. Was uns aber unter der anmuthigen Gruppierung von Teppichen, Uhren, Rubelissen u. s. w. ganz besonders interessiert hat, das waren die überaus sauber ausgeführten Laubsägearbeiten, welche von den Anstaltszöglingen selbst gefertigt worden sind. — Wer sich daher die Gelegenheit nicht entgehen lassen will, sein Scherflein für die Anstalt beizutragen und gleichzeitig etwas Hübsches zu gewinnen, dem sei diese Ausstellung empfohlen.

* Leipzig, 31. März. Die Ueberfüllung der Landesanstalt zu Subertusburg hat neuerdings das Ministerium des Innern zu ernster Erwägung der Frage veranlaßt, ob verschiedene Abtheilungen derselben abzutrennen und nach andern Orten zu verlegen sind. Die Anstalt umfaßt gegenwärtig außer dem Landeshospital das Landesgefängniß, eine Strafanstalt, eine Correctionsanstalt, eine Irrenversorgungsanstalt für Frauen, eine Anstalt für blinde Kinder, eine Anstalt für blödsinnige Kinder, eine Station für Epileptische und ein Landes-Kranken- und Siechhaus mit einem Gesamt-Personalbestand von 1400 Köpfen. Ein Anfang zur Decentralisation ist schon gemacht, indem mit ständischer Genehmigung in dem angrenzenden Dorfe Rüdow drei Bauergüter angekauft wurden, in denen fünfzig irre Frauen, die mit ländlichen Arbeiten beschäftigt werden, untergebracht sind.

* Leipzig, 30. März. Im Laufe des letzten Jahres sind in der Landesstrafanstalt zu Waldheim die großen Umbauten zu Ende geführt worden, welche der Staatscasse einen Aufwand von 75,000 Thlr. verursacht, der Anstalt dagegen die Befriedigung längst gefühlter dringender Bedürfnisse mit den derzeitigen Anforderungen der Hygiene nach der Begutachtung Seiten der obersten Medicinalbehörde verschafft haben. Dieselbe besitzt nunmehr eine angemessene erweiterte, mit Reserveräumen und Einzelzimmern versehene Krankenabtheilung, die erforderlichen zwei Unterrichtslocale, vergrößerte und vermehrte Arbeitsäle, erweiterte und zweckmäßig angelegte Expeditions- und Archivräume, durch welche zugleich eine Menge von Isolirzellen ihrer eigentlichen Bestimmung wieder gewonnen wurden. Sie gewinnt endlich durch den Einbau von 500 Schlafzellen mit Metallwänden in die oberen zwei Stockwerke die seit Langem erstrebte, aber bisher wegen mangelnder Räumlichkeiten unausführbar gewesene Füglichkeit, den ganzen Männercensus vollständig bei Nacht isoliren zu können; dies Alles in Räumlichkeiten, welchen allen Anforderungen der Gesundheitspflege bezüglich Lustraum, Ventilation, Luftzutritt und Entfernung von Grund- und Tagewässern entsprechen. Nachdem in der vollständigen geschiedenen, Wasch- und Küchendienst in sich vereinigen der Weiberabtheilung der Anstalt die nächtliche Isolirung bereits früher vollständig hergestellt war, ist nunmehr dies wichtigste Bedürfnis einer Collectivhaftanstalt, wie die zu Waldheim, vollständig und in correcter, erfahrungsmäßig bewährter Ausführung gesichert. Sollten in Folge des Norddeutschen Strafgesetzbuches auch für die Formen des Strafvollzugs, hinsichtlich mehr oder weniger obligatorischer Einzelhaft, gesetzliche Bestimmungen erfolgen, so wird für die Dauer der entsprechenden künftigen Umgestaltungen in Waldheim nur erst durch die im jetzigen Neubau gewonnenen ausgiebigen Räume eine erträgliche Füglichkeit geschaffen sein.

* Leipzig, 31. März. Für die am nächsten Sonnabend und später stattfindende Wiederholung der Oper „Lohengrin“ hat die Direction die dankenswerthe Anordnung getroffen, die Vorstellung um sechs Uhr beginnen zu lassen, und zwar aus dem Grunde, weil die scenischen Arrangements, das Aufstellen und Abräumen von Decorationen zu viel Zeit in Anspruch nehmen. In Berlin, Dresden u. beginnen diese Vorstellungen in der Regel früher, damit dieselben nicht bis in die Nacht hinein dauern. Was das Repertoire der nächsten Woche betrifft, so ist dasselbe wie folgt festgesetzt worden: Sonntag: „Der Postillon von Lonjumeau“ und die „Ungarische Hochzeit“, Montag: „Die Grille“ (Fräulein Martini vom Wallnertheater aus Berlin als Debut), Dienstag: „Therese Krones“ (Fräulein Köfler vom großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt als Debut), und Mittwoch: „Die Entführung aus dem Serail“.

Leipzig, 31. März. Aus einer Bäckerbude unter dem Rathhause sah man gestern Abend auffälligen Rauch durch die Thürhingen dringen und ließ in Befürchtung einer Gefahr unter Heranziehung einiger Feuerleute schleunigst das Local öffnen. Da zeigte es sich, daß der Rauch von einem Kohlentopfe ausströmte, den man unvorsichtiger Weise mit noch glimmenden Kohlen dort stehen lassen. Obwohl in diesem Falle eine weitere Feuergefahr nicht vorlag, so kann doch nicht genug vor derart Unvorsichtigkeit gewarnt werden, da aus gleicher Veranlassung schon wiederholt Brandunglück und namhafter Schaden entstanden ist.

— Von unserer Garnison sind heute sechs Mann, welche für das Potsdamer Lehrbataillon bestimmt sind, und zwar ein Sergeant, drei Unteroffiziere und zwei Soldaten von hier ab zunächst nach Dresden abgegangen, woselbst sie zuvor noch einen dreiwöchentlichen Unterrichts-Vorbereitungs-Cursus durchzumachen haben.

— Im Leutscher Holze an der nach Wahren führenden Elsterbrücke trafen heute Vormittag Leute einen mit dürftigster Kleidung

angehanen Burschen, der alles Ernstes mit dem Gebante umging, sich dort ins Wasser zu stürzen. Nachdem sie ihn hier von abgehalten, nahmen sie ihn mit nach Leutzsch, wo der vor Kälte fast erstarrte arme Bursche, ein hiesiger Tischlerlehrling, mit der erforderlichen Kleidung versehen und nachmals in die Stadt zurückgebracht wurde.

— Ein fremder Dienstknecht bettelte heute Nachmittag die Frankfurter Straße in so sorgloser Weise ab, daß er endlich auf das Haus, in dem sich die Polizeibezir:swache befindet, betrat und sogar in dem Wachlocal selbst um eine Unterstützung bat. Damit war sein Umgang beendet, da er als Arrestant nach dem Raschmarkt abgeführt wurde.

* Leipzig, 30. März. Heute ist hier dem Vernehmen nach das erste Mal und zwar ein Braunschweiger nach der neuen Ordnung geprüft und als Arzt für das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes approbirt worden.

† Dresden, 30. März. Ein allgemeines Wehgeschrei von sehr materieller Bedeutung wird in diesen Tagen über die plötzliche Steigerung der Miethe laut. Hier zehn, dort fünfzig und anderswo hundert Thaler Zinserhöhung sind gar nicht selten, je in der Nähe der Beuststraße soll der Fall vorgekommen sein, daß ein Wirth einem langjährigen Abmieter eine reizend gelegene aber billig bezahlte Wohnung von 400 auf 800 Thaler gestiegen hat. Ein Asyl für Obdachlose auch in Elbflorenz wird unter solchen Umständen ein immer dringenderes Bedürfnis, nur wäre wünschenswerth, daß dabei alle Classen der Gesellschaft Berücksichtigung fänden. Die, welche wohl 600, aber nicht 800, welche 200, aber nicht 400, und Die, welche wohl 50, aber nicht 150 Thaler zahlen können, wollen auch berücksichtigt sein. Die Herren Hauswirthe zuden bei dieser allgemeinen Stadcalamität die Achseln und erklären sich auch für geplagte Leute, welche die Zinsesteigerung für entliehene Gelder erragen müssen, weil dieser Gläubiger in Türkenloosen, jener in amerikanischen Papieren, ein dritter endlich in Berliner Häuserbau-Actien besser seine Rechnung zu finden glaubt. Und zu alle dem Jammer kommt nun noch der Schnupfen, kommen Gicht und Rheumatismen aller Art, welche der heurige prächtige junge Lenz erzeugt und damit, wenn nicht Anderen, so doch den Apothekern einen hochwillkommenen Ueberfluß an Arbeit giebt. Seit den 200 Jahren des Bestehens der Engelapothek in der Annenstraße z. B. sind nicht so viele Recepte eingelaufen wie heuer, und in den zwei Apotheken in Neustadt ist es für die Provisoren, Receptariusse, Laboranten und wie die Herren sich alle ketiteln, gar nicht mehr zum Aushalten. Zweie Apotheken in einem Stadttheil von 60000 Einwohnern ist aber auch eine hübsche Eintheilung unserer Sanitätsbehörde! — Unsere Dresdner Bulgarien, der Wettinstraße, soll, wie wir hören, jetzt von einem Consortium geholfen werden, dem, wenn wir richtig verstanden haben, zu Eröffnung seiner segensreichen Wirksamkeit jetzt nur weiter nichts mehr fehlt als — das Geld. Wärllicher in dieser Beziehung ist jedenfalls unsere königliche Eisenbahnverwaltung, Geld steht ihr genügend zur Verfügung und so dürfen wir denn auch die Tunnelbauten bei dem Eisenbahnübergange in Prag und die Viaductbauten bei dem in der Falkenstraße nicht nur für beschlossen, sondern demnächst auch bald für ausgeführt halten. — Unsere Schulen richten sich für die Zeit der öffentlichen Prüfungen ein. Je dürftiger es bei uns mit den öffentlichen Gymnasien und Realschulen bestellt ist, je mehr blühen die Privatschulen. Eine derselben, die des Directoren Dr. Hölbe, hat in den zwei Jahren ihres Bestandes sich schon auf die Zahl von 100 Gymnasialschülern und 100 Realschülern erhoben. Zu einigen Bemerkungen hat der Umstand Anlaß gegeben, daß die beiden Erbprinzen von Mecklenburg, welche im aristokratischen Bisthum'sche Gymnasium besuchten und dasselbe nunmehr verlassen haben, in den Classen zwei besondere Kofessell zu ihrer Verfügung erhielten, während die jungen Grafen und Barone sich mit plebejisch-hölzernen Bänken begnügen müssen. Bei uns wenigstens haben die mecklenburgischen jungen Herren also keine anderen Begriffe über Erhaltung oder Abschaffung der Standesunterschiede gewinnen können.

— Aus Dresden, 29. März, schreibt man dem „Chem. Tgl.“: Seitdem die Rettenschleppschiffahrt auf unserer Elbe hergestellt worden, ist ein unendlich regerer Verkehr auf dem Strom bemerkbar. Unablässig huffiren Schleppdampfer eine ganze Reihe von schwerbeladenen Elblähnen, oft 6 bis 9 Stück auf einmal stromaufwärts durch die Brücken, leider aber jetzt nur höchstens bis Loschwitz, weil hier der Schleppschiffdienst ein Hindernis findet, dessen Beseitigung noch angestrebt wird. Die Loschwitz-Blasewitzer und weiterhin die Pirna-Copitzer u. Fahren haben ebenfalls Ketten und zwar von einem Ufer zum andern gezogen. Diese hindern die Legung der Kette entlang dem Bett der Elbe, wie sie für den Schleppschiffdienst jetzt von Riesa bis Loschwitz bereits existirt. Dem Uebelstande kann augenscheinlicher Weise nur auf zwei Wegen abgeholfen werden; entweder die Schleppschiffahrts-Gesellschaft verständigt sich mit den Fahrenbesitzern wegen Beseitigung der das Strombett quer durchschneidenden Fahren-Ketten, oder sie sucht Vorkehrungen zu treffen, mittelst deren der Schleppdienst die jetzigen Hindernisse überwindet. Daß

Verständigung mit den Fährbesitzern, item die Beseitigung der querliegenden Ketten anlangt, so werden dem Bernehmen nach so hohe Forderungen erhoben, daß die Schlepsschiffahrt-Gesellschaft schwerlich auf solche Opfer eingehen wird. Man spricht von nicht weniger als 80,000 — 100,000 Thlr., welche die Fährbesitzer beanspruchen. Gegenwärtig werden deshalb Versuche angestellt, die Schwierigkeiten durch technische Vorrichtungen zu überwinden. Ob dies gelingen wird, bleibt freilich dahin gestellt. Da aber der Schlepsschiffdienst entlang der Elbe jedenfalls viel mehr im allgemeinen Interesse liegt, als die Kettenverbindung von einem Ufer zum anderen, so dürfte am letzten Ende die Frage nicht unerörtert bleiben, ob hier nicht eine gleiche Expropriationsbefugnis am Orte sei, wie bei Anlegung von Eisenbahnen, vorausgesetzt nämlich, daß die Fährbesitzer bei ihren hohen Forderungen beharren.

— Die Subscription auf die aus der Hartmann'schen Maschinenfabrik zu Chemnitz hervorgegangene Sächsische Maschinenfabrik wird am 4., 5. und 6. April stattfinden. (Die Veröffentlichung des Prospectes ist bereits erfolgt.)

△ Das unweit des Bahnhofes Leisnig, in dem äußerst romantischen, luftreinen Muldenthale gelegene Bad Wildenstein ist unsers Wissens nach die einzige Heilanstalt, welche den vollständigen Betrieb vom zeitigen Frühjahr bis im spätesten Herbst unterhält. Der Gebrauch der von den Herren Aerzten gegen verschiedene Leiden empfohlenen und in Wildenstein gebotenen vielseitigen Kurmittel kann ungünstige, kalte Bitterung nicht fördern, da im Kurhause alle Bade- und Wohnräume, sowie Salons nach ärztlicher Anordnung vermittelt gut ventilirter Dampfheizung jeden Augenblick erwärmt werden können, was zur Fortsetzung der Kur, selbst an kühlen Sommertagen, von hohem Werthe ist. Die ärztliche und wirthschaftliche Pflege, die liebliche

und geschützte Lage, die freundlichen Salons, Wohnzimmer und Parterres gewähren einen wohlthätigen Aufenthalt nicht nur für Kurgäste, sondern auch für Solche, welche einmal fern vom Geschäftsleben, wahrer Erholung und Behaglichkeit sich hingeben wollen.

Verschiedenes.

— Aus Laibach, 25. März, wird der „Grazer Tagbl.“ geschrieben: Folgendes Bravourstückchen hat sich in Bischoflak zugetragen. Borige Woche erhenkte sich im Orte ein Tagelöhner aus unbekanntem Motiven, und der Leichnam wurde in die Todtenkammer zur Vornahme der Obduction geschafft. Am selben Tage, Abends, saßen im Brauhause des Ortes drei Söhne „besserer Häuser“ beisammen, von denen die zwei Aelteren, S. . . und D. . . den Jüngsten unter ihnen, S. . . , als einen furchtsamen Menschen zu necken anfingen, was dieser in Abrede stellte. Darauf forderten ihn die beiden Andern auf, seinen Muth dadurch zu zeigen, daß er in die Leichenkammer gehe und den Erhenkten von der Bahre hinunterwerfe. S. . . erklärte sich dazu bereit, worauf S. . . und D. . . jeder einen Preis von zehn Gulden dem S. . . versprochen, wenn er das Vorhaben ausführe, jedoch müsse er als Zeichen, daß er wirklich dort gewesen, irgend etwas vom Körper des Erhenkten bringen. S. . . entfernte sich und kehrte in kurzer Zeit mit dem Ohre, welches er dem Erhenkten abgeschnitten hatte, zurück. Soeben damit beschäftigt, die zwanzig Gulden einzuheimsen, wurde S. . . sammt dem Ohre und Gelde von der Gendarmerie-Patrouille, welche der Posten-Commandant abgesendet hatte, arretirt und dem Strafgerichte übergeben. Die Untersuchung wegen Leichenschändung ist im Zuge.

An unserer Casse werden die am 1. April a. e. fälligen Zinscoupons von Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn von heute bis zum 25. April a. e.

ohne Abzug eingelöst.
Leipzig, den 26. März 1870.

Vetter & Co.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1870.
Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Kindergarten.

Anmeldungen zu den Spiel- und Beschäftigungsstunden nach Fröbel's Methode für Kinder vom 3.—6. Jahr werden in dem, den 1. Mai in der Sternwartenstraße, Eingang des Johanniethales, zu eröffnenden Kindergarten jederzeit entgegengenommen, sowie jede nähere Mittheilung darüber ertheilt.
Zhalstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufgenommen werden Kinder vom dritten Lebensjahre an. Anmeldungen erbittet
Reiher Straße Nr. 21 parterre.

Clara Marggraff.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

Markt No. 9, 1. Etage.

E. Mackenthun & Co.

Unsere gemeinschaftliche Expedition befindet sich von jetzt ab nicht mehr Cathenenstraße No. 13, sondern

Markt No. 11 (Aeckerleins Haus), 2. Etage.

Leipzig, den 1. April 1870.

Die Rechtsanwälte

Dr. August Klein & Notar Hugo Martini.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Zweig-Geschäft, Universitätsstraße wieder aufgegeben und befindet sich der Verkauf wie früher nur noch

Inselstraße Nr. 4.

Leipzig, den 1. April 1870.

Pauline verw. Winkler.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige, seither von den Herren **Wolf & Heisterbergk** erpachtete

Engel-Apotheke

am Markt Nr. 12

von den Herren **Gebrüder Täschner** käuflich übernommen habe und vom 1. April d. J. für eigene Rechnung fortführen werde.

Das meinen Herren Vorgängern bewiesene Vertrauen bitte auch auf mich gütigst übertragen zu wollen; ich werde meinerseits bestrebt sein, dasselbe durch gewissenhafte und reelle, pünctliche Bedienung zu rechtfertigen.
Leipzig, 1. April 1870.

Hochachtungsvoll

R. H. Paulcke, Apotheker.

Eröffnung!

Fleischwaaren-Handlung und Wurstfabrik von Eduard Stöckel aus Gotha
empfiehlt sich dem geehrten Leipziger Publicum, insbesondere den Bewohnern der Zeitzer Vorstadt aufs angelegentlichste.
Leipzig, den 1. April. Hochachtungsvoll
Schletterstraße Nr. 8. D. S.

Déclaration!

Magasin de viande et fabrique de saussices d'Edouard Stoeckel de Gotha se recommande instamment à l'honorable public de Leipsic, surtout aux habitants de Faubourg de Zeitz.
Leipsic le 1 Avril. Le plus grand estime
Schletterstrasse No. 8. l. m.

Wegen der bevorstehenden Verlegung meines Lagers nach der Goethestraße Nr. 1 parterre ist mein Geschäft von morgen Sonnabend bis Montag den 4. c. für den Verkauf geschlossen.

Die Eröffnung meines neuen Locals findet am Dienstag den 5. April statt.
Leipzig, den 1. April 1870.

Wilhelm Röper.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Alle Krankheiten

sind am schnellsten, sichersten und gefahrlosesten zu heilen nach den Grundsätzen der Naturheillehre. Dazu empfiehlt sich
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, Vertreter der Naturheillehre.

Emil Colditz,

Drechsler, Ranstädter Steinweg Nr. 23,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Thürgriffen aus Büffelhorn, sowie aller Drechslerarbeiten in Holz, Metall, Meerschaum, Bernstein u. s. w. unter Zusicherung reellster Bedienung.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Pastillen

in **Billin, Vichy und Ems** der **Königl. Preuss. früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung,** in **Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle** verschlossen, nicht zu verwechseln mit den sogen. Emser Pastillen der Administration der Felsenquellen v. d. Chocol.-Fabrik Franz Stollwerck & Söhne, Mainz: Hoch-Str. 9, Köln a. Rh., deren Fabrikat in plombirten Schachteln in Handel kommt, sind in letztverflossenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz** und **Marienbader Quellsalz, Krankenheller Jod-Soda-Salz.**

Aachener Bäder, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-Soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekinder Mutterlaugensalz, Seesalz sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison ein Lager 60 verschiedener Sorten, neu eingetroffen sind unter Andern bereits:

Vichy grande Grille, Selterserwasser, Emser Kessel und Kränches, Friedrichshaller Püllnaer Bitterwasser, Schles. Ober-Salzbrunn, Wildunger Sauerbrunn, Geilwälder Sauerbrunn, Gleichberger Constantinsquelle, Lieberwälder Sauerbrunn, Wellwälder Schwefel und die

Dr. Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen
von **Samuel Ritter** in Leipzig, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter.

Pneumatische Heil-Anstalt in Leipzig.

Heilanstalt sowie bei Catarrh der Respirationsorgane sind **Bäder in comprimierter Luft** besonders zu empfehlen. — Anstaltsarzt: Dr. med. Treibmann. — Prospekte gratis. Diese Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an die **Pneumatische Heilanstalt**, Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Sanft und sichere Hilfe.

Verhütung über geschlechtliche Krankheiten in jedem Stadium des Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle **Qualereien** (Sollstein und Quecksilber aus und bringt radicale Abheilung in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht keine angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele e. Bitterstraße Nr. 25, II. **A. M. Ott.** zeigen, welche zu Hause keine Bequemlichkeit haben, finden: **Secretion** und unter den solidesten Bedingungen freundliche Aufnahme in meiner Wohnung. **D. D.**

P. P. geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn

C. Richter,

Burgstraße Nr. 25, das letzte Geschäft am heutigen Tage übernommen habe. Ich bitte freundlichst, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte rauen auch mir zu Theil werden zu lassen und mich mit der Eilung Ihrer geehrten Aufträge zu beehren.

Ferdinand Thum.

Abendgedichte, Tafellieder, Alterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe etc. stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Einrahmungen

Bildern jeden Genres sauber und billigst bei **Reichenbach & Burau**, 17. Auerbachs Hof 17.

Maler und Lackirerarbeiten werden schnell und gut ausgeführt Nr. 35 Neutirchhof Nr. 35, **A. Birkeigt.**

Strohüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt **Colonnadenstraße 24** bei **Carl Müller.**

Ein praktischer Gärtner,

wem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, er bietet sich auch noch Gärten zu übernehmen. Neue Straße 7 parterre 8 oder Thomsstraße 14 bei Herrn **Better.**

Eine geübte Schneiderin

lehrt sich in und außer dem Hause. Adressen bitte niedrigen Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Herrenkleider werden reparirt, gereinigt und gewaschen. **Carl Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof I.**

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. Sainstr. 16, 2 Tr. vornb.

Tapeziererarbeit und Reparaturen in und außer dem Hause werden billigst gefertigt, Stuben tapeziert, fest und sauber. **Möbius, Tapezierer, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.**

Ein conditionirender Comptoirist

empfiehlt sich zur prompten und sauberen Regulierung zurückgebliebener resp. zur Einrichtung neuer Geschäftsbücher für Detailgeschäft und auch für Gewerbetreibende unter strengster Verschwiegenheit. — Geehrte Reflectanten wollen ihre w. Adresse unter M. 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Clavierstimmer.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Stimmen aller Gattungen Claviers, in Flügel- u. Tafelform, Pianinos etc. Gefällige Aufträge werden außer in meiner Wohnung angenommen: Universitätsstraße Nr. 1 bei Herrn Kaufmann **Güntner.**

Fr. Richter,

Neudnitz, Kurze Straße 16, 2. Etage.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Façons modernisirt **à Stück 8 Ngr.** **Marie Müller, Neumarkt, Börsengebäude.**

Eine gut arbeitende **Blätterin** der Wäsche sucht Arbeit in und außer dem Hause Halle'sche und Parkstraßenecke Nr. 1, 4. Etage.

Condensirte Milch oder Milchextract der Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft in Rempten.

Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch, zur Stärkung für Reconvalescenten etc., in **Glasbüchsen à 12 N.** Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12, **Homöopath. Central-Officin**, Centralhalle, **Johannis-Apotheke**, Neudnitz, und **Apotheke** zu Lindenau.

Richard Krüger

Leipzig

28 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße, bringt allen Husten- und Brustleidenden sein Depot vom

echten Bayer.

Brustmalz-Zucker

in empfehlende Erinnerung.

Seit einigen Jahren von mir hieselbst eingeführt, hat sich derselbe schon nach so kurzer Zeit als ein Universalmittel über ganz Deutschland verzweigt und kann demselben hinsichtlich seiner Güte und Billigkeit von keinem andern Artikel Concurrnz gemacht werden. Alle weiteren Empfehlungen eines schon so bekannten Heilmittels sind überflüssig, da man sich durch einen kleinen Probeversuch von der Güte dieses Zuckers überzeugen kann.

Wegen Uebernahme von Niederlagen wolle man sich an mich wenden und ist der Verkauf einer wirklich guten Waare durch größeren Umsatz stets ein lohnender.

Cui	Zahnschmerz	Frau
fidus	verschwindet nur durch Feytona!	Schau
vide!	In Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstraße 4.	wem!

Die Niederlagen der

Arabischen Gummikugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in Alpirsbach (Württemberg), ein vorzügliches Lindermittel gegen **Husten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit** und ähnliche **Brustleiden**, in Schachteln à 2 und 4 Ngr.,

bestehen sich bei

Richard Krüger, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Wilhelm Nitsche, Thomaspäßchen Nr. 11.

Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Carl Todt, Peterssteinweg Nr. 2.

Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.

Marien-Apotheke.

Bueff's Senfpapier

von Aerzten empfohlen!

wird an Stelle des umständlichen Senfpflasters angewendet und ist wirksamer als Letzteres.

1 Rolle à 10 Stück 8 Ngr., 1/2 Rolle 4 Ngr. mit Gebrauchsanweis.

Depot bei **Aumann & Co., Neumarkt 9.**

Die anerkannt vortrefflichen

Glycerin-Präparate

aus der Fabrik von **T. L. Guthmann** in Dresden,

als: **Glycerin-Toiletteseife** à Stück 4 Ngr.,

Glycerin-Transparentseife à St. 3 Ngr.,

Glycerinseife à Stück 2 Ngr.,

Glycerin-Pomade, den Haarwuchs vorzüglich befördernd, à Glas 6 Ngr.,

Glycerin, ausgezeichnet gegen aufgesprungene und spröde Haut, à Glas 2 1/2 Ngr.

empfiehlt zur geneigten Beachtung

F. E. Doss, Thomaspäßchen 10.

Stearinkerzen à Pack 7 Ngr., Paraffinkerzen à Pack 6 Ngr., Prima Petroleum, Brennöl u. Streichh. empf. **F. A. Hennigke**, Klosterberg. 15.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 π , Capseln 40 π pr. Fl.
Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterg. 11, Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomon Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.**

Dargestellt aus den Wurzeln des peruanischen Baumes Matico haben diese Präparate seit ihrer Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt. Die Injection wird mit Erfolg bei allen Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Erfolg verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands genehmigt.

Das Lager von

Schweizergardinen

von den einfachsten bis zu den reichsten in **Mousselin, Mousselin mit Tüll-Borduren**, sowie $\frac{1}{2}$ **Bitrages, Mousselin glatt und façonnirt zu Kleidern** und vorzügliche **Neglige-Stoffe**, soll zu sehr herabgesetzten aber festen Preisen bald geräumt werden.

37 Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

Sächsische, Englische und Schweizer Gardinen

in großer Auswahl empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.



Nähmaschinen, Wheeler & Wilson,

aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik Deutschlands von **Carl Beermann** in Berlin empfiehlt für Familien und Gewerbetreibende in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Apparate in **verbessertester Construction**. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der **Brauchbarkeit** und dem **billiglichen** leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazine sich zu überzeugen. **Gründlicher Unterricht gratis**, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu lernen. **Mehrjährige Garantie, Zahlungserleichterung.**

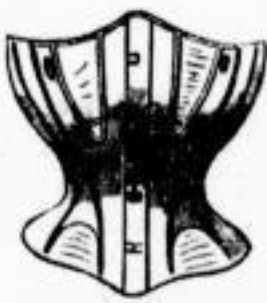
Ferdinand Krause, Reichstraße 48, im Wäschegegeschäfte.

Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

Ungewöhnlich billig eine größere Partie

schwarze und colorierte **Sammet-, Taffet- und Atlasbänder, colorierter Sammet, schwarzseidene Franse, Netze, Schleier, gestickte und geklöppelte Garnituren, Blousen, feinere Spitzen, schwarze und weiße Tülls, Kleidergaze, Mulls, Shirting, Röcher, Schürrenröcke, Vorhemdchen, baumwollene Zwirne, Knäulen, sowie Stahlreifen, moderne Stahlreifröcke und Corsetten** etc. etc. sollen, so weit der Vorrat reicht, weit unter den Preisen ausverkauft werden.

Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.



Echt französische Corsettes

für Damen und Kinder, welche sich durch schön sitzende Façon, saubere Arbeit und gute Stoffe vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Berliner Meubles-Handlung.

Bei meiner Anwesenheit in Berlin hatte ich Gelegenheit, eine große Partie der neuesten Meublen aus erster Hand gegen Baarzahlung einzukaufen, und kann in Folge dessen solche wieder billig ablassen, was es überhaupt Neues in dieser Saison giebt, habe ich eingekauft und treffen sämtliche Zufuhren bis den 1. April hier ein; auch befinden sich unter den Zufuhren zwei neue Holzarten. Geehrte Beschaffungen, welche etwas ganz Neues kaufen wollen, ersuche ich ergebenst, solche in Augenschein nehmen zu wollen. Meubles, welche in die Umgegend von Berlin bestimmt sind, werden von dort aus geliefert.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 π .

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Pariser Nachtlicht-Behälter

in elegantester Ausstattung zum Hell- u. Dunkelmachen im Zimmer à Stück 25 π

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Echt amer. Wheeler & Wilson- u. a. Doppelsteppstich-Nähmaschinen

von 24 π an, mehrjährige Garantie, Zahlungserleichterung, bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, Gaimstraße**

Höchst wichtig für Jedermann! Adson's einfache Färbestoffe.

Dieses Präparat, welches hauptsächlich zum Färben von Webereien verwendbar ist, ist demnach auch als Färbemittel für fast in bekannten Stoff unschätzbar und ist die Leichtigkeit, mit der es benutzt werden kann, sowie das wirklich glänzende Ergebnis in der That fast zauberhaft. Dieser Färbestoff ist in 13 verschiedenen Farben zu haben. Dem Unterzeichneten ist der Alleinverkauf dieses Artikels für hiesige Gegend übertragen worden. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt gewährt. Ausführliche Gebrauchsanweisungen sind gratis zu haben bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Schmucksachen für Confirmanden. Billige Goldwaaren

in wegen eines kleinen Fehlers zum Goldwerth verkauft werden, welches von 25 % an, Ohrringe 25 %, Nadeln, Medaillons, Armbänderknöpfe und dergl. m.,

Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10 % an,

Zwirn-Handschuhe

erhielt ich wieder neue Sendung, das Paar 3 bis 5 %.

Gummihosenträger, das Paar 5 %.

Schmucksachen verschiedene Muster, die Garnitur von 3 % an.

Gummigürtel neueste Muster, von 5 % an.

Einsteckekämme von 5—25 %.

Goldkämme, runde, von 1 1/2—5 %.

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohrringe von 5 % an, Broches von 7 1/2 % an, Nadeln, Armbänderknöpfe, Armbänder etc. empfiehlt

Carl Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.



Spiegel, Gardinensimse und Halter, Uhrconsols etc.

in, reicher Auswahl am Lager. Einrahmungen von Bildern, Stidereien, Brautkränzen, sowie Reparaturen und Restaurationen alter Spiegel und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Bilderrahmen- u. Goldbleistengeschäft von

C. H. Reichert, Gainsstraße Nr. 27.

Glacéhandschuhe und Cravatten, Militärhandschuhe

in reichhaltiger Auswahl

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße 19, vis à vis dem Café français.

Bernstein-

Schmuck, Manschetten- und Kragenknöpfe, Cigarrenknöpfe etc., ebenso Bergkrystall-Schmuck in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

15 % Mayer'scher Balsam. à Fl. 15 %.

Durch diesen Balsam werden selbst die veraltetsten und hartnäckigsten Leiden gichtischer und rheumatischer Natur sicher und überraschend schnell gehoben. Nach einigen Einreibungen ist der heftigste Schmerz gehoben.

Nur alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pfizmann in Leipzig.

Glacé-Handschuhe,

Lager der Gottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen,

I. Qualität Paar 14 %, II. Qualität Paar 12 1/2 %, III. = 10 %, IV. = 7 1/2 %, erhielt frische Zufendung in schön ausfallender Waare

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße.

Zwirnhandschuhe,

ausgezeichnete Waare, à Paar 5 bis 7 1/2 %gr., sind wieder eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges Lager von Schmuckgegenständen aller Art in

14karat. Gold,

als: Ohrringe von 25 %, Broches von 17 1/2 % etc.

Talmi-Gold,

als: Uhrketten von 20 % an, Broches von 7 1/2 % an, Ohrringe von 6 % an, Armbänderknöpfe etc.

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Die Lack- und Oelfarbenfabrik von Friedrich Schmidt,

Ritterstraße 27, Brühlstraße,

empfehle in nur bester Qualität zu billigsten Preisen alle Sorten fein gemahlene Blei- und Zinkweiße von vorzüglicher Deckkraft, desgl. bunte Oelfarben in jeder Couleur, ferner Damars-, Copal- und Bernsteinlacke, sehr gut trocknend, Firnis und Terpentinöl, feinste Spirituslacke, als auch alle Sorten Polituren für Tischler, trockene Erd- und Mineralfarben, Leim, Seife, Pinsel u. fertig geölte Schablonen, die neuesten Muster in größter Auswahl, besonders auch für Fußböden parquet-ähnlich.

Alle Oelfarben werden auf Wunsch streichfertig geliefert, so wie zu jedem Holzartigen Grund zurecht gemacht.

Schul-Mappen,

Schul-Taschen,

Schul-Mäntchen,

so wie eine reiche Auswahl in

Portefeuilles und Lederwaaren

billigst bei

Carl Kautzsch,

Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Kleider-Knöpfe u. Besätze, Sammetbänder, Netze, Lockenwickel, Kleiderhalter u. Strumpfgürtel

empfehle billigst

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Eine Partie Regenschirme in Seide, Alpaca und Baumwolle, um damit vor dem Regen zu räumen, werden zu ganz billigen Preisen abgegeben, alte Gestelle werden neu bezogen und Reparaturen schnell und billig gefertigt Katharinenstraße Nr. 5, Schirmfabrikant **A. Mancke.**

Allein echte Wiener Glycerinseife

aus der k. k. Hof-Toilette-Seifen- u. Parfümerie-Fabrik

von
Calderara & Bankmann in Wien,

einzig und allein preisgetrönt auf der Pariser Weltausstellung von 1867 mit dem ersten Preise: Silberne Medaille, Grand (höchster Preis für Parfümerie); goldene und silberne Medaillen auf den Ausstellungen zu Wien, Amsterdam, Havre, Wittenberg, Stettin, Linz, Wödling, Stoderau, Klagenfurt, Salzburg,

in Folge ihres reichen, reinen Glyceringehaltes die mildesten und besten für die Haut

große Stücke à 5 fl. , pr. Carton von 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ fl. ,
kleine = à 2 $\frac{1}{2}$ fl. = = = = 6 fl. ,

prima prima mit 40% Glyceringehalt in Staniol, 1 Stück 5 fl. , pr. Carton 12 $\frac{1}{2}$ fl. ,

do. do. größere in Etiquetten, 1 = 7 $\frac{1}{2}$ fl. , = 20 fl. ,

do. do. in Metallkapseln, sehr praktisch für die Reise, 7 $\frac{1}{2}$ fl. incl. Kapsel,

flüssige Seife mit 50% Glyceringehalt, wunderbar in ihrer Wirkung, in gr. Flacons à 12 $\frac{1}{2}$ fl. ,
kleine Stücke für Comptoirbedarf 1 Stück 1 fl. , 12 Stück 10 fl. .

Da viele Seifen im Handel vorkommen, welche Glycerinseifen nur den Namen nach sind, und entweder kein oder gar der Haut schädliche Stoffe, wie Zuckersäure, Harz und schlechte Fette enthalten, haben wir, um vor Täuschung zu bewahren, jedes Stück mit unserer beigebrudten Garantiemarke versehen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser großes Lager echt französischer und englischer Parfümerien, Zahnbürsten, sowie eingetroffene reizende **Wiener Neuheiten in Seifen-Attrappen** zu sehr billigen Preisen.



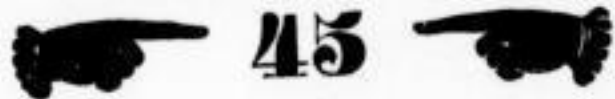
Alfred Lüders & Co.

Börsengebäude,

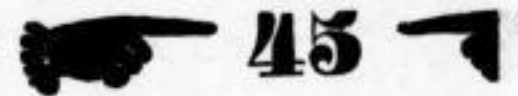
General-Depositeurs für Deutschland, Dänemark u. Holland.

Für **Confirmanden, Mädchen und Knaben,**
empfiehlt **das grösste Erfurter Schuh-Lager,**

Reichs-



Strass



die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Schaft-Stiefel und Stiefelletten

in Leder und Serge de Berry von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt besten Arbeit zu den

allerbilligsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.



Markt 13.

Stieglitzens Hof.



Markt 13.

Stieglitzens Hof.



Das Neueste in Stoffhüten und Mützen eigener Fabrik,

für **Einjährig-Freiwillige** feine Militairmützen

empfiehlt in großer Auswahl

J. Weidenböcker, Markt 13, Stieglitzens

Grösstes
Cravatten-
Lager

(in allen Neuheiten, en gros & en détail, empfiehlt

F. Froberg,
Cravatten-Fabrikant.

Kaufhaus
am Markt, Durch

Crinolinen

Die längst erwarteten neuen Crinolinen in Stoff, das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$ fl. sind in großer Auswahl u. schönen Stoffen eingetroffen.
Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen Nr. 6.

Corsets
Einlag

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1870.

Silb. Medaille
Altona 1869.

Eau de Capille,

Silb. Medaille
Altona 1869.

sicherstes, unschädliches Mittel ergrautem Kopfhaar die ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

Der Erfolg wird garantirt.

In Flaschen von 11 Loth Inhalt 20 Ngr., in Flaschen von 18 Loth Inhalt 1 Thlr. 5 Ngr.

Kamprath & Schwartze.

Depots

bei Herrn C. Haustein, Coiffeur, Nicolaisstraße, und bei Herrn Bruno Schultze, Coiffeur, Petersstraße.

A. Berger's Meubles-Halle,

Petersstraße Nr. 42,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen.



Die Schirmfabrik

von

H. Bitterlich,

Neumarkt Nr. 16,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Sonnen- u. Regenschirmen zu außerordentlich billigen Preisen. Reparaturen aller Art werden schnell und billig besorgt.



Oberhemden

nach Maß empfehle unter Garantie für gutes Passen zu den billigsten Preisen

Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

46 Nitterstraße 46, G. Rothkugel

empfehlte

echte schwarze Sammetbänder (festkantig) zu wirklich auffallend billigen Preisen, echten schwarzen Sammet zu Jaquets von 1 ^{1/2} die Elle an, Taffet und Atlasbänder in allen Breiten und Farben zur bevorstehenden Saison, prachtvolle Atlaschärpen à Elle 10 ^{1/2}.

G. Rothkugel, 46 Nitterstraße 46.

Vulcanisirte Gummi-Fabrikate,

als: Platten, Schnuren und Ringe jeder Art zu Dichtungen, Abtreter und Läufer, elegant und außerordentlich dauerhaft, Pumpenklappen, Schläuche für Gas- und Wasserleitungen, Spiralschläuche, überhaupt alle in dieses Fach schlagend Gegenstände empfehle

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

No. 19 Reichsstrasse No. 19.

Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfehlte gute und billige Confirmanden-Anzüge in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Tapeten & Rouleaux

in den neuesten geschmackvollsten Muster empfehle zu bekannten billigen aber festen Preisen.

F. H. Reuter,
Neumarkt 17.

Als passende, praktische Geschenke für Confirmanden empfehlen wir:

neue Corsetten, Crinolinen, Röcke, Taschentücher, Handschuhe Garnituren, schwarze Schärpen, Netze, Haarbänder, Schlipse etc

so wie schwarze Sammetbänder und Besätze zu bekannten billigen Preisen.

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistr. No. 2, Ecke des Kirchhof

empfehlte sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schlipsen u. Cravatten in allen Façon eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, desgleichen vollständiges Lager von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten von Leinen und Papier ergebent C. G. Froberg.

Feine Güte à 1 Thlr. für Confirmanden empfehle

C. Schumann,
neue Verkaufshallen, Schillerstraße

Meubles, Linctur,

anerkannt als bestes Mittel, alten polirten Meubles wieder frischen Glanz und neues Aussehen zu geben. Das Verfahren ist sehr einfach, so daß es leicht Jedes selbst machen kann. In Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 4 π vorrätig
Nitterstraße Nr. 27, Farbenhandlung.

Kleider, Sammet, Gut,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rastpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenspiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Herrenplaids billig

à Stück 2 u. 2 1/2 π zu verkaufen im
Vorschussgeschäft Gainsstraße Nr. 28, I.

Ranzen und Schultaschen

für Knaben und Mädchen empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Billige Meubles.

Eine große Auswahl Meubles, Nußbaum und Mahagoni, werden zu den billigsten Preisen verkauft
Univeritätsstraße Nr. 16, I., Meubles-Lager.

Eine kleine Partie zweiköpfige

Damenhandschuhe

verkauft billigst **Michael Weger** (Rochs Hof).

Zurückgesetzte

Herrenhandschuhe

verkauft, um damit zu räumen, billigst
Michael Weger (Rochs Hof).

Nur neue Federbetten und Bettfedern

sind preiswürdig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Eine Auswahl Crepp-, Spitzen- und Seidenhüte nach neuester Façon empfiehlt billigst

A. Schmidt,

Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Confirmanden-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreise
C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Neue Sophas,

Ottomanen, Sprungfeder-, Koffhaar-, Waldgras- und Stroh-Matrasen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.

NB. Matrasen mit Bettstellen aller Art verleiht stets d. O.

Prima-Brillant-Kerzen,

pr. 3.-Etr. (150 Padet 4., 5. u. 6er) 25 π — 1 Padet = 50 π ,
Secunda-Brillant-Kerzen,

pr. 3.-Etr. (150 Padet 4., 5. u. 6er) 23 π — 1 Padet = 46 π ,
empfehlen **Robert Böhme**, Ritterstraße 11.

Obige Preise verstehen sich jedoch nur bei Abnahme von mindestens 20 Padet.

Beste Wachs-, Talg-, Harz-, Scheuer- u. Maurer-seife, Krystallsoda à 1 π , beste Weizenstärke, ff. Ultramarinblau empfiehlt **F. A. Hennigke**, Klosterstraße Nr. 15.

Weisstärke, Weizenstärke,**Talg- und Harzseife**

empfehlen die beste Qualität zu billigen Preisen
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Grundstücksverkauf.

Das in Lindenau zwischen der Angerstraße und der Luppe gene, zu dem Groß'schen Nachlasse gehörige und noch ungefähr Ader enthaltende Areal, welches sich vorzüglich zu Einrichtung von Gerbereien so wie zu Fabrikanlagen eignet, ist im Ganzen oder in beliebig großen Parzellen Erbtheilungs halber zu verkaufen. Näheres bei Herrn Ernst Wagner, Lessingstraße Nr. 12, I., oder bei Herrn Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße Nr. 45, III.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener Gasthof mit großem Tanzsaal, Garten und Regalbahn, würde sich auch zu einem klimatischen Kurort eignen, ist billig zu verkaufen oder zu pachten, Markt Nr. 6, 4. Etage.

Guts-Verkauf.

Nicht weit von Leipzig soll ein Gut von 44 Ader an einem Plane, zu welchem noch mehr dazugekauft oder gepachtet werden kann, mit sämtlichem Inventar verkauft werden. Näheres bei **Th. Stiel**, Querstraße 4, 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 hübsches Haus mit Garten nahe bei Leipzig, Pr. 3300 π , als Anzahlung würde auch eine gute Hypothek angenommen. Näh. Reudnitz, Kurze Straße 20. Steffen.

Bauplatz in Plagwitz.

Zwischen der Nonnenstraße und der Elster ist ein Bauplatz von circa 8600 \square Ellen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter D. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bauplätze.

In Gohlis sind 15 Bauplätze, zwischen der Thüringer Eisenbahn und der Halle'schen Chaussee gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Maurermeister Feinze in Gohlis, so wie beim Besitzer **Alfred Lüders**, Leipzig, Carlstraße 6 c.

Für Bücherliebhaber.

Eine aus ziemlich 200 Bänden bestehende Bibliothek, bestehend in Romanen und wissenschaftlichen Werken, ist im Ganzen oder getrennt zu verkaufen. Zu erf. Thalstr. Nr. 12, Restauration.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Putz- und Blumengeschäft in bester Geschäftslage Dresdens ist mit einem Capital von 5—600 π sofort zu übernehmen. Franco-Offerten unter D. V. 89. befördert die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler**, Dresden.

Ein Fleischwaarenstand

an den Markttagen, dem Rathhaus gegenüber befindlich, ist nebst den vorrätigen geräucherten Fleischwaaren zu verkaufen; desgleichen eine Wiener Würstchen-Maschine mit Prog- u. Kaffee-Einrichtung. Näheres zu erf. Petersstr. 26, 2 Tr. im Hinterh.

Für Hutmacher.

In einer Großstadt Sachsens ist ein seit 16 Jahren bestehendes Hutmachergeschäft mit sämtlicher Ladeneinrichtung, Waaren-lager und Handwerkszeug billig sofort zu verkaufen. Offerten unter D. Z. 91 befördern

Saasenstein & Vogler, Dresden.

Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare, gut eingerichtete Restauration in Meplage ist veränderungs halber noch bis 15. April zu übernehmen. Zur Uebernahme sind erforderlich 800 π .
O. E. Münchhausen, Thomaskirchhof 8.

Eine Restauration in bester Meplage ist zum 1. Mai zu übernehmen. Zu erfragen bei **S. Engelmann**, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Tr.

2 Plätze 1/3 Theater-Abonnement, gute Balconloge, sind für dieses Sommerhalbjahr abzulassen Zeiger Str. 43 beim Hausmann.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen und zu vermieten, Pariser Pianetto's zu 110 π sind wieder vorrätig **Universitätsstraße 16, I.**

Ein Pianoforte (taf.), gut gehalten, starker Ton, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Brühl 82 im Hofe r. 2 Tr.

Zu verk. u. vermiet. gute Pianos, Flügel u. Tafelf., ein sehr schönes Mah.-Tafelf. v. J. G. Irmler geb., 65 π . C. Waage, Erdmannsstr. 14.

Eine Laden-Einrichtung

für Schnittwaren, bestehend aus einem Ladentisch, 8 Ellen lang, 1 1/2 Elle hoch, 1 Elle 1 Zoll breit, mit Wachs-tuchdecke und 25 Kasten, worunter

15 Stück 27 Zoll lang, }
8 " 14 " " } 20 Zoll tief,
2 " Geldkasten

ein Regal 8 Ellen lang, 5 1/2 Elle hoch, 22 Zoll tief,
ein dergl. 5 1/2 Elle lang, 5 Ellen hoch, 18 Zoll tief,

ist zu verkaufen bei

Burgen.

Max Klemm Jr.

5 St. Waarenregale versch. Längen u. Tiefen f. Manus., Garn, Weißwaaren, Posamenten u. s. w. passend, 3 Kastenregale f. Materialisten, Grüngeschäft, Drogen u. s. w. passend, Ladentafeln, Schreibpult 1 Doppelpult, Sessel u. s. w., 1 Geldschrank Reichstr. 15. **E. F. Gabrie**

16 Stück Mohrbänke und 2 Regale sind zu verkaufen bei **Ehr. Hablich**, Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Die Meubles-Galle

von
F. Honnicko, Reichstraße Nr. 38,

empfiehlt in großer Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Mahagoni, Nußbaum und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Neue und gebrauchte Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles, Schreib- u. Kleider-Secretairs, Spiegel- u. Silberschränke, Commoden, Glasschränke, runde, ovale Auszie-, Klapp-, Näh- und Sophasische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, 2 Trumeaux, Sophas, Causeusen, Rohrühle, 1- u. 2thür. Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke, Bettstellen verk. billigt F. Prad, Neudnitz, Gemeindeftr. 31.

Billig zu verkaufen sind ein Sopha und ein Kohlentasten von Blech Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen 1 Kleidersecretair, Commode mit Glasschrank, Küchenschrank mit Aufsatz, 1 ovaler Tisch, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Fußbänkehen, Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe.

Möbels, fortwährend größere Posten, einzelne Stücke, auch einzelne Tafeln u. Pulte Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte Restaurationsstühle und Tische Kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre.

Neue u. gebrauchte Meubles stehen billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 bei A. Lehmer.

Zu verkaufen 1 Regal, 3 1/2 Ell. h. 3 1/2 Ell. br., 1 Firma, schwarzgestr., Schreiberstr., Tischl. Schaaf's Haus pt., Reichel's Garten.

14 Stück gute Tische
haben zu verkaufen
Preuss & Hoerber, Kopfstraße 14, Gewölbe.

1 mittelgroßes, feuerfestes Cassaschränken,

5 Stück Materialwaaren-Regale, 8 Ladentische,

6 Comptoirpulte, 2 Doppelpulte,

3 große Schreibtische,

polirt, elegant und sehr geräumig (für gelehrte Herren). Verkauf Reichstraße 36.

Billig zu verkaufen ein runder Tisch, ein Kleiderschrank, ein Secretair, ein 2thüriger Küchenschrank, eine Commode, geb. Nicolaisstraße Nr. 12. **L. Harnisch.**

Um vor der Messe zu räumen, verkaufe neue u. gebr. Secretaire (10 an), Chiffonnieren (neu 11 1/2 an), Waschschränke (3 1/2 an) in Mahag. u. Kirschbaum, Sophas m. u. ohne Koffh., Waschtische m. u. ohne Zinkeinsatz, Kleider- u. Küchenschr. in allen Größen, Tische, Commoden (3 an), Stühle, Spiegel u. a. m. zu billigsten Preisen. **W. Voigt, Nicolaisstraße 19.**

Zu verkaufen ein dauerhaftes Sopha mit sehr gutem Gestell nebst Stühlen Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

1 Speisetafel mit Einlegeplatten, 1 Flügel-Glasthür, leere Risten und Champagnerkörbe zu verkaufen Gerberstraße Nr. 61.

Ein dunkler Mahagoni-Secretair steht zum Verkauf Neulirchhof Nr. 28, 3 Treppen.

Verkauf billig: 1 Schreibsecretair 12 an, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 6 Stühle, 1 Bureau Brühl 71, Hof 1 Tr. bei Wändisch.

Neue und gebrauchte Meubles verschiedener Auswahl stehen billig zu kaufen Brühl Nr. 23 von A. Lehmer.

Ein kleines Büffet ist zu verkaufen Färberstraße 8, I. rechts.

Ein Sopha, dauerhaft gearbeitet, ist Verhältnisse halber für 10 1/2 an zu verkaufen Neudnitz, Kurze Straße Nr. 7, I.

Zu verkaufen ist ein Schneidertisch Hainstraße Nr. 24, Treppe A, 3 Treppen.

Zu verkaufen 2 gute Kinderbettstellen und eine große Uhr im Gehäuse Kleine Burggasse Nr. 6. **Steinberg.**

Es stehen noch viele Duzend Bettstellen, Waschtische, 3/4 und 5/4 Tische, Brodschränke zu verkaufen Antonstraße 5 beim Tischler.

Zwei Bettstellen und ein Schränkchen sind Umzugs halber zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Kinderbettstelle mit Matratze Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist eine große Bettkiste, 1 Mahagoni-Bettstelle u. a. m. Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, dergl. Bettfedern, auch ein Tisch, 2thüriger Kleiderschrank, 1 Goldrahmenspiegel, billigt zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Betten billig!

6 Gebett, sehr schöne neue, zu verkaufen im Vorschussgeschäft Hainstraße Nr. 28, I.

Einige Gebett sehr schöne Betten, neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Zu verkaufen sind 3 Gebett gute rote Betten, mehrere alte Meubles sowie Wäsche und dergl. Petersstraße Nr. 15, Hof links, 3 Treppen rechts.

Drei ganz neue Gebett Betten, roth und weiß gestreift, sind das Gebett 16 an zu verkaufen Neue Straße Nr. 14, II.

Zu verkaufen sind mehrere gutgehaltene Betten, Sopha, Waschtische, Ausziehtische, Kleiderschrank Burgstraße 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer, schon gebrauchter Stubenteppich Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine Marktliste, mit Eisen beschlagen und schließbar, ist billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Schaufenster,

3/4 breit 4 Ellen hoch, von innen zum Ansetzen, ist billig zu verkaufen, G. Sennerdorf, Gewandgäßchen.

Zu verkaufen sind billig ein Barren und ein Reck Floßplatz Nr. 29, 3. Thür links im Hofe 1 Treppe.

Gartenschaukel, Gartenschrank

und eine Bettstelle sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 69, 2. Etage links.

Billigst zu verkaufen sind:

Eine noch neue, starke, transportable Viehwage, ein Transportwagen für Eis, Brod oder Milch, verschiedene Geschirre u. Geschirtheile in best. Zustande, diverse Bottige und Wannen von gutem Holze.

Näheres Dr. Heine's Comptoir, Plagwitz bei Leipzig.

Freitag den 1. April treffe ich wieder mit einem Transport frisch-milchender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gerberstraße, Schwarzes Ross, Nr. 50. **A. Härtling** aus Scholtz bei Dessau.

Ein paar fette Schweine stehen zum Verkauf Plagwitz, Kleinzschöcher'sche Straße Nr. 33.

Ein starker Zughund zu verkaufen, auf Verlangen mit Wagen.

Zu erfragen Dresdner Thorhaus bei Herrn Naed.

1 Canarienhahn oder auf Wunsch 1 Hedenbauer (gut) mit Hahn und 2 Sienen zu verkaufen Preußergäßchen 11, 4. Etage.

Zu verkaufen Rosenbäumchen, Sträucher, perennirende Blumen Bayerische Straße Nr. 10, II.

9 226 100 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommen einige Wispel sehr guter Nothlerchen, weiße und Zwiebel-Kartoffeln zum Verkauf. Stand: Katharinenstraße zwischen Nr. 7 u. 8 bei Ferd. Gottschalt. An der am Stande befindlichen Firma kenntlich. Auch im Hause Lützowstraße Nr. 12 part.

Gute Speisekartoffeln (frosthfrei) à Mese 3 und 4 an, Brod à H. 8 1/2 an, Nittergutsbutter, Eier, alle Sorten Käse zu Marktpreisen empfiehlt

W. Löschke, Hainstraße, Goldner Hahn.

Futter = Hafer

in guter Qualität verkaufe ich im Einzelnen wie im Ganzen und stelle die billigsten Preise bei reeller Bedienung, und kann derselbe auf Wunsch bis ins Haus geliefert werden.

B. Naushenbach, Gerberstraße Nr. 7.

Hauspäne flasterweis billigt bis ans Haus Eisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Wein-, Austern- u. Ital. Waarenhandlung

von **J. A. Nürnberg Nachfolger,**

Markt und Hainstrassen-Ecke im Keller.

Wein- u. Frühstücksstube.

einem werden res bei Tr. abe bei Hypo- teffen. as von ufen. r D. S. Eisen- instigen meister 6 c. stehend n oder ration. i. istslage i über- noncen- ch, ist laufen; Kaffee- interh. chendes saaren- en. on in April 0 an. of 8. zum Engel- Tr. nd für smann. zu ver- sind wegen 2 Tr. schönes str. 14. Jr. Garn, ateria- ähpult abrie rkaufe

Hainstrasse 3, Hof.

Apfelsinen und Citronen

größte Auswahl, billigste Preise.

Krachmandeln, Traubenrosinen, Tafelseigen, Marocco-Datteln, ital. Brünellen u. s. w.
 Lüneburger Bricken, Bratheringe, Sardellen, Seringe, russ. Sardines à l'hulle, Caviar u. s. w.
 Senf in Glasbüchsen, Capern, Preiselbeeren, Magdeburger Sauerkraut, Pfeffergurken, Pflaumen
 mus, thür. und böhm. u. s. w.
 Äpfel, rund und gespalten, Birnen, geschält und ungeschält, Katharinen-, Steyermärker, türkisch-
 und böhmische Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen, Hagebutten u. s. w.
 Schweizer-, Emmenthaler, Limburger und Harzkäse, Neuschäteler, Mont d'Or- und Parmesankäse.
 Als ganz besonders billig und gut empfehle noch Holländische Pöcklinge, sowie Kieler Sprotten und
 kleine Speckpöcklinge.

Ernst Kiessig,
 Hainstraße Nr. 3, Hof.

Algier. Blumenkohl, Kopf-Salat und Radieschen

billigst Hainstraße Nr. 3, Hof. **Ernst Kiessig.**

Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren durch bedeutende ärztliche Autoritäten als vollständig rein und
 gebaltreich anerkannte Bier empfehle ich in ganzen und halben Flaschen

$\frac{12}{2}$ Flaschen 1 Thlr. } excl. Flaschen
 $\frac{20}{2}$ " " " " }

zur geneigten Abnahme, sowie in Fässern von beliebiger Größe zu dem Brauereipreis.
Paul Tittel, Hôtel de Sage,

alleiniges Depot der Coburger Bierbrauerei-Actiengesellschaft.

!! Heute Freitag schlachte ich !!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** - rohe Bratwürste, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sar-
 dellen- und Sülzenwurst, feinste Cervelat- und Knackwurst, stets frisch ausgelassenes Schmeer- und Wurstfett,
Wöckelfleisch, Schweinsknochen und Magdeburger Sauerkohl. **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

f. engl. Perl-Kaffee à Pfd. 8 Ngr., gebr. 10 Ngr.

empfehle ich als etwas außerordentlich Preiswerthes.

Außerdem halte ich stets großes Lager von diversen ff. und
 kräftig schmeckenden Kaffees im Preise von 7 bis 15 $\%$, ge-
 brannt von 9 bis 18 $\%$.

Leipzig, Thomasgäßchen 9. **A. Ehrlich.**

Wein-Verkauf in Gebinden.

Durch den Unterzeichneten kann recht guter, reingehaltener
Eulauer 1868er Wein in Gebinden bis zu $\frac{1}{4}$ Eimer be-
 zogen werden, rother à 14 $\%$, weißer 13 $\%$ und 12 $\%$ pro
 Eimer excl. Faß; bei Entnahme von 5 Eimer entsprechend billiger.
 Proben werden $\frac{1}{2}$ Fl. übersandt gegen Vergütung von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 Spesen. Anfragen erbittet franco

Sofort bei Naumburg a/S., den 17. März 1870.
 Der gräßlich von Zech'sche Nendant:
Ränge.

על פסח

Große Pökel- und Räucherzungen, Gänsefisch, Rauchfleisch,
 Wurst u. feine Fleischwaaren. **M. A. Meyer, Brühl 48.**

על פסח

empfehle alle österlichen Waaren in bester Qualität zu den bil-
 ligsten Preisen. **M. A. Meyer.**

על פסח in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen empfiehlt
M. A. Meyer,
 Brühl 48.

Große Pökel-Rindszungen, ff. Gemüse in Blechdosen,

als:

inge Schoten, Stangenspargel, Brechspargel, Champignons,
 Steinpilze u. Schnittbohnen, russ. Zuckerrüben, große Morcheln,
 empfiehlt **G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 28.**

Mostrich,

fein und sehr kräftig von Geschmack, empfiehlt stets frisch in $\frac{1}{2}$,
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Antern à 6 $\%$ inclusive Fässer, so wie ausgewogen
 billigst **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

300 Ctr. sehr schöne große 68r thüring. Pflaumen
 erlasse à 4 $\frac{1}{6}$ $\%$ excl. Caffe ab Halle.
C. A. Köhler, Magdeburg.

Echt türkische Pflaumen,

sehr große und süße Frucht, empfiehlt billig
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Zur gütigen Beachtung. Billig und gut.

Weinbeeren, eingemachte in Glasbüchsen, à $\%$
 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Büchse von 5—7—10 $\%$ bin ich beauf-
 tragt zu verkaufen. **O. E. Münchhausen,**
 Thomaskirchhof 8.

Land-Honig à Pfd. 10 Ngr.,

echten Valparaiso-Honig à Pfd. 6 Ngr. empfiehlt
Franz Wittich, Universitätsstraße Nr. 8.

Frischer Lachs, fr. Sechte, frische Schellfische, fr. Dorsche
 und Scholle sind zu haben bei **J. F. Drenzig, Wasserlust 9.**

Heute frischen gekochten Schinken extrafein bei
Adolph Merkel, NicolaiKirchhof 5.

Extra frischen Dorsch, Schell-
 fisch, Scholle, Cabliau und See-
 zunge, frischen Algier. Blumen-
 kohl und Staudensalat empfiehlt
Rudolph Franz, E. F. Schatz Nachf.,
 Ritterstraße 43.

Thüringer Käse mit Rummel,
 durch und durch schliffig, pr. Stück 4 und 5 $\%$, pr. Mandel
 6 und 7 $\%$, in Kisten billiger empfiehlt
J. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.



Auerbach's Keller.

Die 163. Sendung Holsteiner Austern.

Seute
süß **Edinburgh Ale** vom Faß.
Böhm. Pflaumenmus,
das Beste, was es giebt, empfiehlt in Fäßchen von ca. 1 bis
1 1/4 Centner à 6 2/3 sch , per fl. 25 sch ,

6Ser Ung. Pflaumen,
sehr süß und fein schmeckend, empfiehlt à fl. 2 sch , per Centner
6 sch , in Fässern von ca. 8 Ctr. à 5 3/4 sch ,
Kath.-Pflaumen à fl. 5 sch , **Türk.** 3 sch und 2 1/2 sch .

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Roßfleisch-Verkauf.

Täglich frisches Roßfleisch, Lende, Leber, Fett und stets warme
Klösschen, nur gute Waare, empfiehlt
A. W. Schauer, Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 14.

Zerbster Bitterbier,

das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier von B. Pfannen-
berg, empfiehlt rein und unverfälscht **W. Soleisen,**
Flaschenbier-Handlung, Auerbachs Hof.
1 1/2 oder 2 1/2 fl. für 1 sch excl. Flaschen frei ins Haus.

Flaschenbier-Handlung

von **M. Holeisen,** Auerbachs Hof,
empfehlen echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von
Heinr. Henninger in Nürnberg,
Exportbier (dunkle Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 fl. 1 sch 5 sch ,
Märzenbier (lichte Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 fl. 1 sch ,
außerdem
echtes Culmbacher Bier 1 1/2 oder 2 1/2 fl. 1 sch ,
Zerbster Bitterbier 1 1/2 oder 2 1/2 fl. 1 sch
exklusive Flaschen frei ins Haus.

Grüne Salzbohnen, Magdeb. Sauerkohl, Thür. Schweinsknochen
empfehlen
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Thüringer Butter

ist zu verkaufen à Kanne 20 bis 22 sch , feine Tafelbutter ohne
Salz à Kanne 23 sch Reichstraße Nr. 40, Hof 1 Treppe.

Theodor Bader aus Nördlingen in Bayern

empfehlen süße **Schweizerbutter** pr. fl. 11 sch , **Salzbutter**
pr. fl. 9 sch , echte bayerische **Schmelzbutter** pr. fl. 10 und
8 sch , Stückchen Butter die Kanne 22 und 18 sch
Verkaufslocal: Kaufhalle 30 am Markt.

Bäckerei = Gesuch.

Eine Weiß- und Brodbäckerei im Werthe von 4—10,000 sch
wird von einem zahlungsfähigen Manne in der Nähe von oder
in Leipzig zu pachten oder zu kaufen gesucht. — Adresse erbeten
Reichstraße 37, 4 Treppen hoch bei **A. Schiffman.**

Gartenlaube, so wie alle **Illustr. Journale,**
andern **Daheim,** kauft stets **Paul H. Jünger,**
Universitätsstraße 11.

Gartenlaube, alle Jahrgänge,
Hempel's Nationalbibliothek, Daheim,
wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilh. Hoffmann,**
Grimma'scher Steinweg neben Herrn J. Kießling.

Zwei gutgehaltene, egale **Console-Spiegel** mit Marmor-
tischen, ca. 5 1/2 Ellen hoch und in dunklen Rahmen, werden baar
zu kaufen gesucht. Etwaige Off. bittet man sub L. G. H 111
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte Meubles, Federbetten, Matragen,
Garderobe etc. kauft **H. Hoffmann,** Place de repos.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc.
und erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Schuh-
werk werden zu höchsten Preisen gekauft. Herren und Damen
wollen werthe Adressen niederlegen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.
Abgetragene schwarzeidene Kleidungsstücke werden
gekauft. Adressen gef. niederzulegen in der Expedition dieses
Blattes unter H. B. 200.

Gesucht wird ein Gebett gute, reingehaltene **Betten**
Kirchstraße Nr. 4 im Kohlengeschäft.

Eine Buchdruck-Schnellpresse,

(Maschine), schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe des Preises und der Construction werden baldigst erbeten.
G. Willner,
Buchdruckerei zu Nadeberg.

Eine noch gut erhaltene Vergolde-(Hebel)-Presse wird zu kaufen
gesucht durch Buchbinderstr. Tschernig, Quersstraße Nr. 3.

Eine alte aber noch brauchbare **Sobelbank** wird sofort zu
kaufen gesucht Eisenbahnstraße Nr. 17 im 5. parterre.

Salbe Nordhäuser Dyhstoffe

kauft zu hohen Preisen **Bernh. Voigt,** Weststr. 44.

150 Stück gutgehaltene reine Rothweinflaschen
werden **Elisenstraße Nr. 8, 1. Etage** zu kaufen
gesucht.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte 2raderige Karre
für Kistentransport. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei
Alfred Lüders & Co., Börsengebäude.

Ein in gutem Zustande befindliches **Kielboot** wird zu kaufen
gesucht. Adressen nebst Preisangabe und näheren Bezeichnungen
bittet man unter K. P. 50 in Herrn Otto Klemm's Buch-
handlung niederzulegen.

Eine gebrauchte moderne einsp. **Chaise,** mit ganzem Verbed,
wird zu kaufen gesucht. Off. geb. abzug. Hainstr. 21 im Gem.

Zu leihen gesucht werden bis nach der Messe 2 Gebett
gute Betten. Adr. unter P. P. abzugeben in der Buchhandlung
des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **Reitsattel** mit
Zaun. Adressen bittet man unter M. L. 10 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Dachziegel,
Sandsteine in Stücken und ca. zwölf Schock starke
Ratten werden zu kaufen gesucht
Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht

werden **Habern, Knochen, Papierspäne** und jede Art Metalle zu
guten Preisen bei **J. S. Becker,** Peterssteinweg 49.

Gesucht

werden von einem Geschäftsmann 100 Thaler auf 1 Jahr, Rück-
zahlung 115 Thlr. Adressen bittet man unter 115. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 sch habe ich gegen mündelmäßige Hypothek sofort aus-
zuleihen. **Adv. Scheidbauer,** Nicolaisstraße Nr. 31.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere-
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Voerckel,** Brühl 82 Gewölbe
(Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Geld **Rosstraße Nr. 14, Gewölbe.** **Geld**
Auf Waaren und Leihhauscheine.

Zwei gebildete wirthschaftliche Mädchen

von angenehmem Aussehen suchen einen Lebens-
gefährten in mittlern Jahren und mit gutem Aus-
kommen. Beamte, Lehrer oder gutsituirte Kau-
leute haben den Vorzug.

Gefällige Offerten bittet man unter **A. R. 1** bittet
2. April poste restante Chemnitz einzusenden
Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Wittwer ohne Kinder, Anfangs dreißig, Besitzer eines ade-
quaten Geschäfts, sucht wegen Mangel an Zeit auf dieser
Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe. Bedingun-
guter Charakter, häuslicher Sinn und ein Vermögen von 3 f.
6 Mille Thaler. Reelle Adressen unter **A. Z. H 15** in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Durchsicht einer lateinischen Arbeit wird esse
in dieser Sprache gut bewandertes **Philologe** g
sucht. Näheres Neumarkt Nr 1, III.

Ein armes, gebildetes Mädchen, das durch schwere Schicksale sehr zurückgekommen ist, sucht eine wohlthätige Seele für ein verlassenes Kind. Hätte Niemand Erbarmen Vater- u. Mutterstelle zu vertreten? Gerichtsweg Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Affocié-Gesuch.

Ein Theilnehmer an einem großen Mühlengrundstück, welcher Müller sein muß, um das ganze Geschäft zu führen, wird mit 6-10,000 fl gesucht. Näheres bei Th. Stiel in Leipzig, Querstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junger gebildeter Mann, unverheirathet, wünscht sich mit circa 1000 fl bei einem soliden Geschäft zu betheiligen. Werthe Adressen unter H. R. H. 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commissionslager

von **Möbelfabrik** beabsichtigt eine leistungsfähige Chemnitzer Fabrik in Leipzig zu errichten und werden Reflectanten um ihre specielle Offerte unter O. L. S. H. 43 poste restante franco Chemnitz gebeten.

Offene Buchhalter-Stelle.

Für ein bedeutendes Engros-Geschäft Süddeutschlands wird ein tüchtiger Kaufmann als Buchhalter zu engagiren gesucht, welcher eine Einlage von 10,000 fl . und mehr zu machen im Stande ist. Die Einlage wird gut verzinst und außerdem ein annehmbares Salair zugesichert. Die Stellung ist eine sichere, ruhige und angenehme.

Reflectanten wollen ihre Offerte frankirt unter W. No. 2544. an **Daube's Annoncen-Expedition in München** senden.

Reisender-Gesuch.

Für ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros in Leipzig wird ein junger Mann als Reisender gesucht. Kenntnisse in der Branche und Gewandtheit im Verkauf sind Hauptfordernisse. Solche, welche sich dazu befähigt fühlen, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und mit Copien ihrer Zeugnisse schriftlich melden unter der Chiffre S. P. H. 40. in der Expedition dieses Blattes.

Ein routinirter Reisender,

der für ein Weißwaaren- oder Seidenband-Geschäft Sachsen, Schlesiens oder Thüringens bereist hat, wird bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht.

Adressen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit sub **U. 9908** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

Für ein flottes Kurzwaaren-Geschäft, verbunden mit Buchhandel, in Warmbrunn wird ein **Commis**, tüchtiger Verkäufer so wie auch der Buchführung kundig, zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre L. W. 40. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener militairfreier junger **Commis** zur Besorgung der Correspondenz gesucht. Adressen bittet man unter P. P. 31. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Setzer,

die dem Verbands nicht angehören, finden nach Maßgabe der Berechnung von 3 r pr. 1000 n glatten Satzes dauernde Condition in **W. Drugulin's Buchdruckerei.**

Zwei Schriftsetzer für glatten Satz werden sofort gesucht bei **Müller & Wagner.**

Setzer-Gesuch.

Einige Setzer finden dauernde Condition bei **Wegger & Wittig, Windmühlenstraße Nr. 42.**

Einige Drechslergesellen,

die flotte Holzarbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Dampf-Drechslererei von **Schmidt & Brendel, Dörrienstr. 1 b.**

Tüchtige Möbeltischler

suchen.

A. Bombé in Mainz.

Gesucht **Buchbindergehülfen und Falzer** **Königsstraße 24.**

2 Mechanikergehülfen, die gute Reifzeuge fertigen, können melden **F. Schwanke, Floßplatz Nr. 23.**

Uhrmachergehülfen, geübten Arbeitern, wird dauernde Stellung nachgewiesen durch **W. J. Pfaff, Uhrenbldg., Reichstr. 1.**

Gesucht werden bis Sonntag den 3. März zwei ordentliche **Bäckergesellen** und können sich mit Buch melden in **Neuschönefeld Nr. 37, Sophienstraßenecke.**

Auf einem Rittergute bei Delitzsch, mit Dampfbrennerei, wird ein gebildeter junger Mann als **Oekonomie-Scholar** gegen entsprechendes Kostgeld gesucht. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre K. E. poste restante Delitzsch niederzulegen.

Für ein hiesiges Bureau wird ein **Sehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Adressen sub Z. 410 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bergolder** zu werden, kann placirt werden bei **Jul. Zechendorf, Bergolder, Carlstr. 7 part.**

Ein **Malerlehrling** wird baldmöglichst in Wochenlohn gesucht **Weststraße Nr. 59, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, Große Windmühlenstraße beim Bädermeister **Luther.**

Gesucht werden **1 herrschaftl. Diener** (gut empf.), **1 Stallbursche** ins Wochenlohn, mehrere **Knechte** aufs Land, **1 Kellnerb. M. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird sofort ein Knecht. Zu melden **Bayerische Straße beim Restaurateur Bendorf.**

Ein Stallbursche

sofort gesucht **Pfarrhaus Dewitz bei Taucha.**

Gesucht werden: **2 Kellner, 3 Kellnerburschen, 2 Diener, 2 Kutscher, 1 Markthelfer** (Jahrlohn), **1 unverheir. Hausmann** (Arbeiter), **3 Gärtner, 3 kräft. Burschen.** **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht werden zwei junge flotte **Kellnerburschen**, nicht über 17 Jahre, für auswärts **Nicolaistraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum 15. April ein **Kellnerbursche** bei **C. Saring, Hainstraße Nr. 14.**

Ein Bursche

für Hausarbeit und zum Regelauffegen wird sofort gesucht **Westend-Galle. Meyer.**

Gesucht wird ein Bursche von 15 Jahren. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 9.** **Carl Weniger.**

Gesucht wird sofort ein Bursche im Alter von 14-15 Jahren in **Lindenau, Bernhardstraße Nr. 15.**

Ein **Hausbursche** wird gesucht **Goldene Säge, Dresdner Straße 29.**

Gesucht

wird sofort ein **Laufbursche** **Schützenstraße Nr. 5.**

Gesucht wird sogleich ein **Laufbursche** ins Jahrlohn **Albertstraße 18, p. r.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Von 10 Uhr an zu melden **Neumarkt Nr. 9** im Tuchgeschäft.

Demoiselles, welche im **Wuschfach** gründlich geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Markt, Bühnengewölbe Nr. 10. Auch werden daselbst **Lernende** unter günstigen Bedingungen angenommen.

Mädchen auf feine seidene Mäntel und Jaquets gut geübt, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung **Plauenscher Platz Nr. 1, 3. Etage.** **Th. Denjan.**

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **W. Kretschmar, Leibnizstraße 6b parterre.**

Strohbut-Näherinnen.

Geübte Stroh-Butnäherin finden Accord-Arbeit in und außer dem Hause. Auch werden Lernende gesucht. Lehrzeit 3 Monate. **J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.**

Eine tüchtige **Maschinennäherin** zur Weißnämaschine wird gesucht **Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4. Etage links.**

Gesucht

werden zwei geübte **Strohbut Näherinnen** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Franz Schwabe, Gerberstraße 43.

Mädchen, welche die Schuhmacher-Arbeiten auf der Nähmaschine gründlich erlernen wollen, können sich melden; nach vollbrachter Lehrzeit wird Stellung nachgewiesen **Gr. Fleischerg. 23. W. Scheuermann.**

Eine geübte **Punctirerin** sucht **Oswald Mutze.**

Gesucht werden: 1 Gouvernante, 2 französische Bonnen, 1 Def.-Wirthschafterin.
A. Loff's Bureau, Al. Fleischerstr. 29, Hinterh. I.

Gesucht werden: 1 Def.-Wirthschafterin, 5 Verkäuferinnen, 2 Buffetmams., 3 Stuben- u. 31 Dienstmädch. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Wirthschafterin = Gesuch.

Ein Wittwer sucht eine gebildete Dame zur Führung des Haushaltes und Erziehung der Kinder zum baldigen Antritt. Befähigte Damen werden gebeten ihre Adressen unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter J. W. No. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin auf ein Gut
wird sofort zu engagiren gesucht durch
Preuß & Höber, Rossstraße 14.

Stellung-suchende Kellnerinnen bitte um Adr. u. Photogr.-Uebersendung. J. G. Schulze, Eilenburg.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Bedienung der Gäste und Aushilfe in der häuslichen Arbeit im Schuhmacher-Innungshaus, Schloßgasse 5.

3 anständige Mädchen zur Bedienung der Gäste in einer feinen Conditorei werden sofort zu engagiren gesucht durch
Preuß & Höber, Rossstraße 14.

Gesucht

wird in ein anständiges Haus eine zuverlässige Person, welche der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, Lohn 74 $\frac{1}{2}$ jährlich. Nur Solche, welche gut empfohlen sind, wollen sich melden Reichstraße Nr. 3 bei dem Hausmann Keil.

In ein Pfarrhaus in der Nähe von Leipzig wird zum 15. April ein älteres Mädchen oder Wittwe zur Pflege kleiner Kinder gesucht. Dieselbe muß Liebe zu Kindern haben, ganz solid und zuverlässig sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Mit Buch zu melden Neußere Dresdner Straße Nr. 45, 1 Treppe links.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 15. April ein solides, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird ein Stubenmädchen für Gasthaus
Königsplatz Nr. 4 parterre.

Gesucht zum 15. April ein nicht zu junges anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thalstraße 13, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentl. reinliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich mit Buch melden Ritterstraße Nr. 14, Treppe B, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein tüchtiges Dienstmädchen
Alexanderstraße Nr. 19, III. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit Hospitalstraße Nr. 37 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai eine zuverlässige Köchin für einen ruhigen Dienst gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden bei
Felix, Sellertstraße Nr. 1.

Gesucht wird sofort ein reinliches ordnungliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Thalstraße 8, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort ein braves gesundes Kindermädchen.
B. Linke, Kleine Fleischerstraße Nr. 15, Schnittgeschäft.

Gesucht werden sofort eine Jungemagd, ein fleißiges Mädchen für Alles. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen bei ein Paar einzelne Leute für leichte häusliche Arbeit.
Zu erfragen Brühl Nr. 42 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch Vormittags bis 1 Uhr vorzustellen Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Gesucht werden einige junge Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch Katharinenstraße Nr. 5, Localcomptoir, Schirmgewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Turnerstraße 1, im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht werden: Köchinnen, Stubenmädchen, Küchen- und Hausmädchen, Kindermädchen, Mägde.
A. Loff, Al. Fleischerstraße 29, Hinterhaus I.

Gesucht wird den 15. April ein ordentliches Dienstmädchen, muß auch etwas nähen können, Karolinenstraße 17 parterre.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Poststraße Nr. 2 bei
B. Müller.

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten gute Stellen durch G. Lübecke, Goldhähngäßchen Nr. 3.

Ein Dienstmädchen kann sofort antreten
Lange Straße Nr. 43 B parterre rechts.

Ein streng solides, zuverlässiges Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. April gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 44, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen wird gesucht für den Nachmittag zum Kinderwarten Wendelssohnstraße Nr. 1, III. rechts.

Täglich einige Fuhren Wasser zu tragen wird Jemand gesucht Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort für die Vormittagsstunden eine ordentliche zuverlässige Aufwartung. Zu melden Vormittags von 9 bis 11 Uhr Färberstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden
Schützenstraße 4, I. rechts.

Eine ordentliche unabhängige Person
in den 50er Jahren findet sofort gegen Verrichtung etwas häuslicher Arbeit freie Wohnung und Kost. Adressen poste restante Leipzig unter C. F. L. 50. niederzulegen.

Ein in einer größeren Fabrikstadt Sachsens
seit 20 Jahren ansässiger Bürger sucht gegen
Caution in der Cigarrenfabrikation noch mehr
Beschäftigung, um sein jetziges Geschäft zu vergrößern, indem er schon 2 Mann beschäftigt.
Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen bei Ernst Renkert, Aurelienstraße Nr. 13 in Lindenau niederlegen.

Gesuch!

Ein junger thätiger Kaufmann, entsprechende Persönlichkeit, in Colonial-, Material-, Destillations- und Tabakgeschäft bewandert, welcher auch einige Zeit gereist hat, sucht Verhältnisse halber anderweitig Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Gefällige Offerten erbitte unter S. C. 24. poste restante Delitzsch.

Commisstelle = Gesuch.

Ein Commis, gewandter Verkäufer, mit Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung pr. 1. Mai oder später anderweitiges Engagement. Gef. Adr. bittet man unter R. S. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht baldigst in gleicher Branche Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter K. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter und im Bankfach thätig gewesener junger Mann sucht gestützt auf gute Empfehlungen baldigst Stellung. Gef. Offerten bittet man unter H. E. 3 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann, welcher reich mit Kenntnissen ausgestattet, 28 Jahre alt und verheirathet ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pro 1. Mai oder 1. Juli a. cr. eine Stelle als Buchhalter, würde aber ebenso gern einen Reiseposten acceptiren. Geehrte Reflectanten belieben Ihre werthe Adresse unter Chiffre S. H. 3 in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein junger Mensch, welcher in Weinhandlungen thätig war und auch zugleich in Zuckerrfabriken bewandert ist, sucht anderweitige Stellung. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3. Etage bei Herrn Grethlein.

Ein in den 40. stehender verheiratheter Staatsbeamter, welcher der Feder vollkommen gewachsen ist, wünscht in einem industriellen Etablissement Stellung. Derselbe ist mit ausgezeichneten Referenzen versehen und würde auch in der Verwaltungsbranche gute Dienste leisten können. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter B. W. 20 in der Expedition d. Bl. gütigst niederlegen.

Ein Buchbindermeister sucht in einer Druckerei oder ähnlichem Geschäft Beschäftigung. Gefällige Adressen unter
R. F. 19. befördert das Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Ein Diener sucht eine Diener- oder Kutscherstelle; auch ein schönes Militair-Zeugniß kann er aufweisen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter H. A. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch,

der 2 Jahre Seminarbildung genossen, im Annoncen-Geschäft gearbeitet hat und gute Censuren und Zeugnisse aufweisen kann, sucht als Schreiber auf irgend welchem Comptoir Stellung.

Gef. Offerten sub **J. S. II 472.** werden durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Bittgesuch.

Ein aufgeweckter und gutgefiteter Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher bisher sehr guten Unterricht in einer Real-Sammelschule genossen hat und diese Ostern confirmirt wird, wünscht auf einer Expedition als Schreiber placirt zu werden. — Nur als solcher ist er im Stande, sein ferneres Fortkommen zu finden, da er in früher Jugend das Unglück hatte, am linken Arme gelähmt zu werden und nur auf die rechte Hand, die allerdings durch erlangte Gewandtheit fast in allen Verrichtungen die linke ersetzt, angewiesen ist. — Wohlmeinende Herren Principale werden deshalb um so dringender gebeten, die Hand zu bieten, dem beklagenswerthen Knaben zu seinem weiteren Fortkommen durch Berücksichtigung seines Wunsches behülflich zu sein. — Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse R. S. in L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, und ist **F. Ulrich**, Pfarrer zu Steinbach bei Lausitz, erbötig, weitere Auskunft zu ertheilen.

Schlosser-Meister-Gesuch. Ein Sohn braver Eltern, der die Schlosserprofession erlernen will, sucht einen Meister. Zu erfragen Große Fleischergasse 20, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junger verheiratheter Mann von außerhalb sucht eine Stelle als Hausmann oder sonst ähnliche Beschäftigung. Derselbe sieht lieber auf solide Behandlung, als auf hohen Gehalt, auch kann jede beliebige Caution geleistet werden.

Gef. Adressen unter E. H. No. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher die Gärtnerei versteht und früher als herrschaftlicher Diener conditionirte, sucht eine Stelle als Hausmann. Adressen sind niederzulegen Markt Nr. 11, II. bei Herrn Lauterbach.

Ein bejahrter Mann mit guten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Beschäftigung in Garten- und häuslicher Arbeit, oder zur Beihülfe in einem Geschäft. Näheres Bauhofstraße 6, Hof 1 Tr.

Markthelfer, Kutscher, Hausknechte für Hotel u. Laufburschen empfiehlt **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, P.-G. 1.

Buffetier.

Zwei gut empfohlene Kellner mit Caution bis 400 \mathfrak{r} suchen Stellung durch **Preuß & Höber**, Rossstraße 14.

Oberkellner, Zimmerkellner mit Sprachen, Restaurationskellner suchen Stellung durch **Preuß & Höber**, Rossstraße 14.

Ein Kellnerbursche und zwei Laufburschen mit guten Attesten suchen Stellung Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verläßt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Laufbursche oder in einer Expedition.

Geehrte Herren Principale wollen sich gefälligst an Herrn Boerdel, Brühl Nr. 82, wenden.

Eine Frau sucht noch **Wäsche**. Schützenstraße Nr. 19 im Seltengewölbe.

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen pro Tag 5 \mathfrak{r} . Gefl. Adressen bittet man bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9 niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Werthe Adr. werden erbeten Grimm. Steinweg Nr. 52.

Ein Fräulein, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung ins Haus. Adressen E. L. II 100 bei Herrn Otto Klemm.

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche kaufmännische Kenntnisse besitzt und bis jetzt in einem Manufacturwaaren-Geschäft als Cassirerin thätig ist, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, am 1. Mai a. c. ein Engagement in ähnlicher Branche.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Rudolph Thienemann**, Leipzig, Katharinenstraße Nr. 4.

Ein junges, gebildetes Mädchen von außerhalb sucht hier zum 15. April Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter E. K. oder Körnerstraße Nr. 3, Hinterhaus 4 Treppen links niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande und aus guter Familie, das Ostern die Schule verläßt und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, sucht Aufnahme in einem Geschäft oder Verkaufsgeschäft. Auskunft wird ertheilt Dörfelstraße 10, IV. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen von achtbaren Eltern aus Dessau, welches im Putz, Schneidern, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder in einem noblen Hause.

Näheres Leibnizstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine kinderlose gebildete Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin** in einem nicht zu großen, aber respectablen Hause. Antritt kann sofort erfolgen oder auch später. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen werden unter T. A. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Haushälterin** oder bei einzelnen Leuten. Adressen K. bittet man abzugeben Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine ganz alleinstehende Wittwe in den mittleren Jahren, welche schon selbstständig zur größten Zufriedenheit gewirthschaftet hat, sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn. Adr. niederzulegen Petersstraße Nr. 36, im Hofe links, bei Frau Braune.

Wirthschafterinnen für feinere u. bürgerl. Haushaltungen, **Verkäuferinnen, Buffet-Dramfells** empfiehlt **A. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, P.-G. 1.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gute Anleitung und Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Antritt kann 1. Mai oder später erfolgen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Wilh. Piper, Colonnadenstraße 17, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen (Beamtentochter) sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau in einer achtbaren Familie. Offerten erbittet man unter W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Jungfer (sehr gut empf.) sucht anderweitig Stelle durch **A. Loff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29, P.-G. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sich sofort oder den 15. April als **Köchin** zu vermieten. Werthe Adressen bitte man Elisenstraße 4, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Groß Windmühlenstraße Nr. 27, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sich sofort oder den 15. April für Küche und Hausarbeit zu vermieten. Gefällig Adr. bittet man niederzulegen Elisenstraße 4, 1. Treppe im Hofe.

Ein erfahrenes Mädchen von auswärts sucht Stellung als Köchin bei einer größeren Herrschaft.

Werthe Adressen unter H. F. beim Schuhmacher Haine Erdmannstraße Nr. 4 niederzulegen.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Lauch. Str. 8, 3 Tr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst entweder bei ein Paar alten Leuten oder als Stubenmädchen. Adressen niederzulegen unter D. II 8. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, im Kochen u. Plätten bewandert, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als **Köchin** oder **Jungemagd**. Elisenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft per 15. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches schon bei vornehmen Herrschaften gedient und auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai Stelle als **Jungemagd**. Adr. bittet man unter E. G. II 40 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten. Geehrte Adressen bittet man unter O. II 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts

sucht Dienst in einer anständigen Familie. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Ein anständiges u. kräftiges Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Zu erst. Mittelstraße 4 im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Johannisgasse 25 im Hofe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Eine gut empfohlene **Kochfrau** sucht für die Messe eine Stelle Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen abzugeben Ransbäcker Steinweg 5, Gewölbe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1870.

Ein älteres Mädchen, welches in der Küche und häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht Aufsicht oder Beschäftigung für den ganzen Tag; sie übernimmt auch Krankenpflege.
Näheres Brühl 83, 4 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche 4 Monate gestillt hat, sucht bald einen Dienst. Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Garten-Gesuch!

In der Nähe der Tauchaer Straße wird ein hübscher Garten zu miethen gesucht.

Adressen niederzulegen in der Exp. d. Bl. unter G. F. 20.

Geschäftslocalitäten = Gesuch.

In der Quer-, Post-, Königsstraße oder deren Nähe wird ein Contor nebst geräumiger Niederlage zu miethen gesucht.

Gef. Offerten sind unter L. N. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage wird für's ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre **J. E. 460.** in der Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler in Leipzig.**

In frequenter Lage wird zum 1. October ein **Local**, womöglich mit Logis, zu Destillation gesucht. Adressen O. B. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein reinliches Geschäft ein größeres Local, womöglich sogleich, innere Stadt oder innere Vorstadt, parterre oder 1 Treppe, kann auch im Hofe sein. Gef. Adressen unter P. R. abzugeben bei Herrn **Sähle, Tuchhalle.**

Größere Niederlagsräume in der Universitätsstraße oder in dieser nahe gelegenen Straßen resp. Plätzen werden gesucht. Adressen unter B. W. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine kleine Niederlage, passend zu einem Rohproductengeschäft, innere Stadt oder innere Vorstadt gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen **Peterskirchhof Nr. 5 parterre.**

Ein **Hausstand** am Markt oder Grimma'sche Straße wird zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen unter A. S. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Ein schönes helles Zimmer in der Grimma'schen Straße 1. oder 2. Etage zur **Messe** für Muster-Lager gesucht.

Offerten unter S. 100 in die Annoncen-Expedition von **Sachse & Co.** hier.

Für diese und folgende Messen suchen ein freundliches geräumiges **Musterzimmer** in der Petersstraße, nahe dem Markt.

Franco-Offerten beliebe man unter L. Nr. 5 poste restante Berlin zu adressiren.

Eine geräumige helle **Parterrelocalität**, theils nach der Straße, theils im Hofe, für jedes Geschäft und Professionisten passend, ist **Al. Windmühlenstr. 12**, dicht am **Köpl.**, sof. zu verm.

Gesucht wird zu Johannis von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines freundliches Familien-Logis im Preise von 60—80 fl per anno. Adressen bittet man unter Chiffre C. Z. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein **Familienlogis** bis 120 fl in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen abzugeben im **Posamentirgeschäft Reichstraße Nr. 39.**

Logis-Gesuch.

Für ein Paar junge Leute ohne Kinder wird zum 1. Mai oder Juni ein Logis im Preise von 40—50 fl gesucht. Adressen unter B. B. 28. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis von 200—250 fl , **Schletterstr.** oder Nähe. Adv. bitte **Braustraße 5, II.** abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli von kinderloser Familie eine Wohnung im Preise von 100—120 fl , in der Nähe des neuen Theaters, am liebsten in der Vorstadt. Adressen unter J. L. 120. bittet man beim **Restaurateur Herrn Müller, Poststraße Nr. 2**, abzugeben.

Ein Logis mit Garten,

im Preise von 300—400 fl , **Marien- oder Dresdner Vorstadt**, wird für **Michaelis** von einem jungen Ehepaar gesucht. Adressen abzugeben **Marienstraße Nr. 3, I. Etage.**

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein **Familienlogis** in der innern Stadt oder in der östlichen oder nördlichen Vorstadt im Preise bis 120 fl .

Gefällige Adressen unter H. B. 101 befördert die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein junges Paar sucht zu Michaelis oder früher eine Wohnung im Preise von 350—400 fl , nicht über 2. Etage, u. zwar möglichst in einer an der Promenade gelegenen Straße. Gefäll. Anerbietungen mit Bezeichnung der Räumlichkeiten wolle man sub P. O. 6. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Gesucht:

Wohnung, 5—6 Zimmer nebst Zubehör und **Garten**, per Michaelis c., für eine hiesige Kaufmannsfamilie, in **Dresdner oder Marien-Vorstadt**, im Preise 250 bis 300 fl . Adressen unter S. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **comfortables Logis** von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, wird für Michaelis von einem Ehepaar ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine feine Wohnung von 6—7 Zimmern, womöglich mit Garten, wird zu Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man an die **Peters'sche Musikalienhandlung, Königsstraße Nr. 21**, zu senden.

Gesucht wird ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 40—50 fl , zu Johannis, in der **Petersvorstadt**.

Adressen niederzulegen **Rüninggasse Nr. 6, Milchgeschäft.**

Ein höherer Beamter sucht Johannis oder Michaelis a. c. zu beziehen eine 1. oder 2. Etage mit 6 heizbaren Zimmern und einigen Kammern, an der Promenade, Morgen- oder Mittagssonne, im Preis von 600—700 fl .

Die Herren Hausbesitzer u. Administratoren werden ersucht, geeignete Offerten an die Exped. d. Bl. unter H. D. 70 zu richten

Gesucht werden **Logis**, zu verschiedenen Zeiten **beziehbar.** **Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten eine Stube mit oder ohne Kammer, den 1. April. Adressen abzugeben in **Schnittgeschäft Markt Nr. 6 bei Madame Lippolt.**

Garçon-Logis,

bestehend aus fein meublirtem Wohn- und Schlafzimmer, in möglichster Nähe des neuen Theater oder sonst freundlicher, nicht zu entfernter Lage de **Marktes**, wird von einem selbstständigen Kaufmann gesucht.

Haupt-Bedingungen sind: Artige Aufsicht und zuvorkommende Bedienung, die nicht nur von Mädchen aufs Beste besorgt, sondern auch von der Wirthin selbst zeitweilig controlirt wird. Alsdan kann ein dauerndes Wohnenbleiben in Aussicht gestellt werden und bittet man hierauf eingehend Adressen im **Geschäfts-Local der Herren Riede & Hörnitzsch, Markt Nr. 9 am Eingang de Sainstraße** niederzulegen.

Ein freundliches **Garçon-Logis**, Stube und Kammer, in d. Nähe der **Caserne** wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben **Bayerische Straße Nr. 15 parterre.**

Gesucht wird gleich:

ein freundliches Schlaf- u. Wohnzimmer, meublirt.Adr. nebst Angabe des Preises u. aller Einzelheiten werden erbeten unter M. B. durch die Buchhandlg. des **Ern. Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Gesucht wird eine leere Stube bis zum 3. April, womöglich in der Nähe der Wiesenstraße. Adressen Wiesenstr. 20, 1 Tr. r.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube oder Kammer. Adressen niederzulegen Kohlenhandlung, Neukirchhof Nr. 7.

Gesucht wird sofort eine Stube m. Kammer oder Astermiethe, unmeublirt.Adr. bittet man Johannisg. 25, 1 Tr. l. abzugeben.

Ein feines Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer, in der Nähe des Augustusplatzes, jedoch nicht in der inneren Stadt und nicht über 2 Treppen hoch, wird zu miethen gesucht. Adressen erbitet man Goethestraße Nr. 3, erste Etage im Briefkasten.

Gesucht wird sogleich oder später ein Garçon-Logis mit oder ohne Alkoven, höchstens 2 Treppen hoch, Nähe der innern Stadt und Post. Offerten mit Preis Klosterstraße 11, Kräutergewölbe.

Gesucht wird ein kl. Stübchen oder Kammer ohne Meubles.Adr. G. S. 6. abzugeben Neukirchhof 15 bei Herrn Quenzel.

Zwei junge, anständige und pünktlich zahlende Herren suchen pro 15. April cr. eine hübsch meublirte Stube.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter H. L. # 2 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches den Tag über im Geschäft ist, sucht ein einfaches, aber freundlich meublirtes Zimmer, nicht separat, im Preise von 30—50 fl , bei anständigen soliden Leuten, am liebsten bei einer alleinstehenden älteren Dame.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht zum 1. Juni bei anständigen, liebevollen Leuten eine unmeublirte Stube, womöglich mit Schlafkammer und freundlicher Aussicht, mit Kost und Aufwartung und nicht über zwei Treppen.

Näheres Wiesenstraße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Bei einer sehr anständigen Kaufmannswittwe können noch einige junge Leute, die in hiesigen Handlungen oder Schulen sind, als Pensionaire freundliche Aufnahme finden.

Gütige Referenz ertheilt Herr Dr. Willmar Schwabe (Homöopathische Centralofficin, Centralhalle).

Ein recht hübsches Pianoforte ist für 1 fl per Monat zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Einige Gärten,

freundlich und ruhig gelegen, sind Lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Weststraße Nr. 29b (Abladeplatz für Wegel und Reifmann in Plagwitz) kann Stallung für 4 Pferde abgegeben werden.

Zu vermieten

ist zur nächsten Ostermesse die Hälfte des Gewölbes Nicolaisstr. 26.

Wesergewölbe, Große Fleischergasse, Nicolaisstraße, Neumarkt, Petersstraße, Reichsstraße, sind zu vermieten.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Ritterstraße Nr. 38

ist für 1. October d. J. ein Gewölbe, dem Ritterplatz gegenüber, zu vermieten durch Adv. Bruner, Hainstraße 30.

Ein Gewölbe in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein kleines Gewölbe in bester Lage der innern Stadt ist zu vermieten und Verhältnisse halber sofort zu beziehen. Näheres Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Ein schönes Gewölbe mit Wohnung 170 fl (Gaseinrichtung) in frequenter Straße, dicht am Rossplatz, ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftslocal in der Rossstraße das Haus Nr. 4c, mit Schaufenstern, jährliche Miethe 325 fl . Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten: Senkammern, Bodenträume, Wagenplätze, Pferdestände, auch Schlafstellen, 17zig, Fregestraße Nr. 2, Omnibusstall.

Ein Local (4 Piecen mit Garten) nahe an der Stadt, vorzüglich zur Restauration sich eignend, ist per 1. Juli zu vermieten.

Näheres bei Herrn Pfautsch, Restaur., vis à vis Georgenhaus.

Ein Keller in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Zu vermieten

sofort die 2. Etage im Hause Nr. 23, Sophienstraße, im besten Stande u. modernster Einrichtung, 4 Stuben, Küche, mit Gas- und Wasserleitung, Speisekammer, Mädchenkammer, Vorfaal, Watercloset, Boden- und Kellerraum nebst Benutzung des Waschhauses.

Das Nähere beim Besitzer Neumarkt Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Eine erste Etage,

Judenhof Nr. 1, 20 Fenster Front, Neumarktseite, aus 10 bewohnbaren Piecen im besten Stande, wobei 2 Salons à 8, resp. 3 Fenster und allem Zubehör bestehend, sich sowohl als herrschaftliche Wohnung, als auch zu Geschäftslocalitäten eignend, ist jetzt zu vermieten und Michaelis dieses Jahres zu beziehen. Wegen Besichtigung an den Hausmann daselbst parterre zu wenden. Dresden.

Zu vermieten

ist pr. Michaelis 1870 eine 2. Etage mit 5 Stuben nebst Zubeh., Gas- und Wassereinrichtung zu dem Preis von 275 fl .

Näheres Brühl Nr. 63 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. ein freundl. Logis, bestehend in 2 Stuben u. allem Zubehör, Albertstraße 18 part.

Ein hohes Parterre mit halbem Souterrain, am Brand, in einem neuen, ausgetrockneten Hause, ist für 150 Thlr. zu vermieten.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör nahe am Bezirksgericht, eine 1. Etage von 7 Stuben u. Zubeh. mit Garten 250 fl , äußere Zeiger Vorstadt, eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 125 fl Weststraße, eine 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 240 fl innere Stadt mit Aussicht nach der Promenade, eine 3. Etage von 10 Stuben und Zubehör 500 fl , eine 4. Etage von 6 Stuben und Zubehör 200 fl , eine dgl. von 4 Stuben und Zubehör 150 fl nahe am Rosenthal, eine 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör 175 fl nahe den Bahnhöfen, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste und zweite Etage am Bayerischen Bahnhof von 5 Stuben, Kammern und Zubehör sind von Johannis und Michaelis im Preise von 210 und 220 fl zu vermieten.

Näheres bei **B. Voigt**, Weststraße Nr. 44.

Ein freundliches Hoflogis mit Wasserleitung, Mitte d. Stadt, ist Verhältnisse halber sofort für 72 fl zu vermieten. Zu erfragen Magazingasse 11, 3 Treppen.

Ein Logis, 4. Etage, 72 fl , in der Reichsstraße, ist sofort zu vermieten.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten, 400 fl , nahe am Museum, eine 1. dgl. von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten, 400 fl , ein Parterre dgl. 150 fl , innere Zeiger Vorstadt, eine eleg. 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör, 750 fl , eine dgl. von 10 Stuben u. Zubehör, 750 fl , eine 3. Et. dgl., 500 fl , nahe der Promenade, eine gr. geräumige 3. Etage 450 fl , eine dgl. 380 fl , in bester Lage der innern Stadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Das Parterre, die erste und zweite Etage in der Rossstraße 4c sind vom 1. October a. c. ab entweder im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres **S. A. Koch**, Katharinenstraße 6, 1. Et.

Zu vermieten vom 1. Juli c. ab ein hohes Parterre mit Wasserleitung und Garten für 120 fl jährlich Elsterstraße Nr. 30 durch **Adv. Weber**, Goethestraße 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis die 1. Etage mit Wasserleitung, Preis 145 fl , Weststraße Nr. 18b parterre.

Ein Logis für 85 fl ist an ruhige Leute zu vermieten Brandweg Nr. 1, 2. Etage. Von 10 Uhr an zu sprechen.

Zu vermieten u. zu beziehen ist Frankfurter Str. 33, 2. Et. ein Logis, bestehend aus 2 großen und 2 kleineren Zimmern, 2 kleine Kammern nebst Speisekammer, Küche und Keller. Näheres durch **H. Ernst Wagner**, Lessingstraße 12, I.

Zu vom und (incl.

So Logis für 10

Zu eine l.

An 50 fl Zu

Ein und 2 zu ver

Ein die B gäßche

ist so aus

Ein ist zu

So fort a

Zu Etage auch

Zu 2 Per

Zu vornh

Zu als C

Zu separ

Zu 2 He

Zu und

Zu Bayer

Zu Zimm

Zu meub

Zu Neu

Zu

Zu Herr

Zu meub

Zu sicht

Zu

Zu meß

Zu Stu

Zu sep.

Zu Hau

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

Zu

In meinem Hause Sternwartenstraße Nr. 31 ist vom 1. Juli d. J. ab die 1. Etage für 200 fl und in der 2. Etage ein Logis für 80 fl per anno (incl. Gas- und Wasserzins) zu vermieten.

G. A. Jauck.

Sofort zu vermieten in der Weststraße ein schönes Logis mit reizender Aussicht, 2 Stuben, Kammern und Zubehör für 100 fl . Näheres Waldstraße Nr. 41b, 4. Etage.

Zu vermieten jetzt eine 1. Etage am Brühl für 300 fl , eine 1. Etage Sidonienstraße 250 fl zum Juli.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

An ruhige Leute ohne Kinder ist zum 1. Juli ein Logis für 50 fl zu vermieten.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Plagwitz.

Eine herrschaftliche Wohnung, 8 Stuben nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mit Park, auf Verlangen auch Stallung, ist zu vermieten. Näheres durch Dr. Heine's Comptoir, Plagwitz.

Garçon-Wohnung.

Eine meublirte Stube und Schlafstube mit schöner Aussicht auf die Promenade ist sofort zu vermieten. Alles Nähere Barfußgäßchen Nr. 10, im Gewölbe.

Ein hübsches Garçon-Logis

ist sofort oder später Elsterstraße Nr. 8, vornheraus 1 Treppe rechts zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Stuben, ist zu vermieten Grimma'sche Straße 16, 3. Etage links.

Garçon-Wohnung, elegant meublirt, mit Pianino, ist sofort zu beziehen Weststraße 59, 2. Etage.

Zu vermieten ist Elsterstraße (innerer Theil) Nr. 43, zweite Etage rechts eine Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren; kann auch auf Verlangen Dienerstube dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten 1 Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, vornheraus, Mendelssohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche Stube an 2 bis 3 Herren als Schlafstelle, Turnerstraße Nr. 1, 5 Treppen.

Zu vermieten an Herren eine freundliche meublirte Stube, separater Eingang, mit Hausschlüssel, Sternwartenstr. 27, 2. Et.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Sternwartenstraße 19B, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundl. Stube und Kammer an einen Herrn oder Dame Sternwartenstr. 17, IV.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein schönes, freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Windmühlenstr. 48, r. 1. Et.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein sep., freundlich meubl. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. p. Ziegert.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Kohlenstraße Nr. 9c, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein großes, gut meublirtes Zimmer Weststraße 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Kammer an einen Herrn, meßfrei, Universitätsstr. 10, 11b. Bär, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine große, helle, f. meublirte Stube Katharinenstraße Nr. 8, 2. Etage quervor.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht und separatem Eingang an einen oder zwei Herren. Näheres Thonberg, Stötteritzer Weg Nr. 3.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube, meßfrei, Petersstraße Nr. 35, Treppe C, III. links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit freundlicher Schlafstube, schöner Aussicht, vornheraus, Theaterplatz Nr. 4, weiße Taube, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort billig eine gut meublirte Stube, sep., Saal- u. Hausschlüssel, Münzgasse Nr. 20, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Weststraße Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten pr. 15. April eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafst., separater Eingang und Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude 2 Treppen bei Klaus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, Saal- und Saalschl. für 1 oder 2 Herren meßfrei zum 1. April Petersstr. 39, III.

Zu vermieten ist an 1—2 Herren sofort ein freundlich meublirtes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, III. rechts.

Zu vermieten ist sogl. billig eine meubl. Stube für 1 Herrn, oder 2 Schlafstellen, separ. u. Hausschlüssel, Erdmannstraße 6, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermieten bei Höfler, Ritterstraße Nr. 26.

Ein freundliches, gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten und kann auf Wunsch sof. bezogen werden Elsterstr. 30, 3 Tr. r.

Leibnizstraße Nr. 11, Gartengebäude I., ist ein schön meublirtes Garçonlogis in freundlicher, gesunder Lage sofort zu haben.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 20, 2. Hausthür, 3. Etage.

Sofort ist zu vermieten ein meublirtes Garçon-Logis Boniatowskystraße Nr. 12, 1. Etage links.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist nebst Haus- u. Saalschlüssel an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 31, IV. links.

Eine hübsche freundl. Stube mit Kammer, Haus- u. Saalschl. ist an 1 oder 2 Herren sof. z. verm. Neudn. Str. 2, I. Kugeld.

Ein gut meublirtes Zimmer mit freier schöner Aussicht in 1. Etage der Zeiger Straße, ist sofort an einen respectablen Herrn zu vermieten. Nähere Auskunft im Café Union in der Zeiger Straße.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist als Garçon-Wohnung zu vermieten Lange Straße 25, II, am Marienpl.

Eine fein meublirte Wohn- u. Schlafstube ist sofort oder später an Herren zu vermieten Weststraße 21, 2. Etage links.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Pfaffendorfer Str. 24, Hof parterre rechts.

Bosenstraße Nr. 4, Hintergeb. II., ein freundlich meubl. Zimmer mit hellem Cabinet an Herren zu vermieten.

Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage links sind sofort freundlich meublirte Zimmer zu vermieten.

Weststraße 69, 3. Etage sind zwei große elegante Zimmer an Herren oder Damen mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer in der zweiten Etage Schützenstraße Nr. 9—10 vornheraus ist sofort zu vermieten.

In der Nähe des Schützenhauses ist eine Stube mit Schlafcabinet, 1 Treppe hoch, und separatem Eingang, sofort oder später zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg 59 Hof links quervor 3. Et.

Billig zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Kammer an 2 anst. Herren, auf Wunsch mit Kost, Wintergartenstraße 5, 4 Tr.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind offen für Herren Petersstraße 16, 1 Treppe links.

Ein Herr findet sofort bei anständigen Leuten freundlich Schlafstelle Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7 Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Marienstraße Nr. 7 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei der Wittwe Römer.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer separaten Stube, o. Wunsch mit Kost, Gerberstraße 49, im Hofe quervor 2 Treppen.

In einer Familie können noch einige Herren an gutem Mitteltisch theilnehmen. Monat 4 fl . Adressen unter A. S. H. 50. f. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr kann Kost und Logis in anständiger Fam finden. Näheres Kanstädter Steinweg 11, im Gewölbe rechts.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute
Parkschloß

Grosses Monstre-Concert

(Orchester 130—140 Mann)

gegeben Dienstag den 5. April 1870 von den Mitgliedern des allgemeinen Musiker-Vereins zum Besten einer zu gründenden allgemeinen Alters-Unterstützungscasse für hiesige Musiker in dem von Herrn Director Dr. Laube dazu gütigst überlassenen alten Stadt-Theater, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Theodor Schmidt, Opernsänger am hiesigen Stadt-Theater, und Frau Rudolph (Harfe).

Unter gütiger Leitung der Herren Capellmeister A. Volkland und Fr. Büchner.

Programm.

1. Sinfonie, Cdur, von F. Schubert.
2. Ouverture zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Romanze aus der Oper „Dinorah“ von Meyerbeer, gesungen von Herrn Theodor Schmidt.
4. Intermezzo von Würst für Streichquartett (neu).
5. Les Préludes von Fr. Liszt.
6. 2 Lieder am Pianoforte.
 - a) Der arme Peter von R. Schumann, } gesungen von Herrn Theodor Schmidt.
 - b) Ungeduld von F. Schubert, }

Der Flügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von J. Blüthner.

Preise der Plätze.

Parterre 15 ₰, Parquet 25 ₰, Proszeniumslogen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 ₰, Proszeniumslogen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 ₰, Parterrellogen ein einzelner Platz 25 ₰, Amphitheater 1 ₰, ungesperrt 15 ₰, Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 ₰, Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 ₰, erste Gallerie 15 ₰ (die gesperrten Sitze daselbst 25 ₰), zweite Gallerie 10 ₰ (die gesperrten Sitze daselbst 15 ₰), dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 ₰, Seitenplatz 5 ₰, Orchester 15 ₰.

Billets hierzu sind Freitag den 1. u. Sonnabend den 2. April in den Musikalienhandlungen der Herren Rahnt (Neumarkt) und Rißner (Grimm. Str.) zu haben, außerdem findet Montag den 4. u. Dienstag den 5. April früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Dienstag Abends an der Casse weiterer Biletverkauf statt.

Einlaß 1/2 7 Uhr. — Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 1/2 10 Uhr.

NB. Da sonst, wo es gilt, der Wohlthätigkeit zu fröhnen, der Musiker stets gern bereit ist, das Seine nach Kräften zu thun, so giebt sich der ergebenste Verein der Hoffnung hin, daß ein verehrtes, der Wohlthätigkeit spendendes und musikliebendes Publicum den guten Zweck durch gütige, recht zahlreiche Entnahme von Billets unterstützen wird.

Der allgemeine Musiker-Verein.

Sonntag, den 3. April 1870 im Salon der Westendhalle

große musikalisch-theatralische Abendunterhaltung

der zu einem wohlthätigen Zwecke zusammengetretenen Gesellschaften **Palme, Gutenberg und Hortensia.**

Entrée 2 1/2 ₰ à Person, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Einlaß 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Zu dieser außerordentlichen Abendunterhaltung, deren Extra zum Besten einer hilfsbedürftigen Wittwe nebst deren sechs un-
gezogenen Kindern bestimmt ist, laden wir ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst ein.

Die Vorstände obiger Gesellschaften.

Tivoli. Vocal- u. Instrumental-Concert
mit dem beliebten Komiker Herrn **Robertson** aus Berlin.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

PRAGER'S BIER-TUNNEL.

Heute Frei-Concert (Messing-Septett).

Hierbei empfehle ich Roastbeef mit Madeiraauce, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier bestens

C. Prager.

etersstraße 4. **Restauration von M. Friedemann** Petersstraße 4.

Heute Abend musikalisch-komische Gesangsvorträge des Herrn Kaltenborn nebst Damen und dem Melodie-
labglockenspiel. NB. Außer einer reichhaltigen Speisekarte empfehle ich noch

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

D. D.

P. P.

Dem verehrten reisenden Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. April a. c. ab das bisher
Herrn C. A. Staute geführte

Hotel „Zum rothen Löwen“, am alten Markt belegen,

sich übernommen habe. Es war mein angelegentlichstes Bestreben, dasselbe neu und allen Ansprüchen der mich beehrenden Gäste
weichend einzurichten. Meine langjährigen Erfahrungen in dieser Geschäfts-Branchen lassen mich hoffen, daß es mir bald gelingen
e, das Vertrauen des mein Hotel besuchenden reisenden und einheimischen Publicums durch prompte und reelle Bedienung (gute
e, feine Weine, echt Bayerisch Bier u. s. w.) zu erwerben. Indem ich somit mein neu eingerichtetes Hotel auf das Angelegent-
e zu empfehlen wage, habe ich die Ehre zu zeichnen
Hochachtungsvoll
Beiz, den 1. April 1870.

Theodor Poley,
Hotel Zum rothen Löwen.

ittagstisch mit Suppe, beste Speisen, à Couv. 5 ₰, von 12—2 Uhr empfiehlt ergebenst
F. Rottig, Quandts Hof, Nicolaistraße Nr. 14.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch und Herrn Mühle u. Anfang 7 1/2 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon u., Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein. C. Weinert.

Rahniss' Restauration.

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute mimisch-komische Gesangsvorträge der Charakterkomiker Edelmann und Kariott und der Soubretten Fräul. Franzony und Cäcilie.

Programm neu. Anfang 7 Uhr.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Gesellschaft Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Seiflein und der Damen Fräul. Werner und Fr. Seine. NB. Fricassée von Huhn. A. Rempt.

Burgkeller.

Concert (Sextett), von der Regiments-Musik, empfiehlt zu heute Abend August Löwe. NB. Bod- und Lagerbier fein.

Restauration

ZUR

Lützschenauer Bierbrauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Heute Freitag Gesangs-Concert

von der Gesellschaft Krause, des Komikers Herrn Alwin Weise, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Emmy und Fräulein Julie. Anfang 1/8 Uhr.

Dabei empfehle ich Karpfen polnisch und blan nebst reicher Auswahl anderer Speisen. Bier aus obiger Brauerei pittein. Ergebenst A. E. Rothe.

Zum Orangenbaum,

18 Bosenstraße 18.

Heute großes Concert.

Roastbeef mit Madeira-Sauce, Bier ff. empfiehlt C. F. Kunze.

Restauration v. Barthel

Burgstraße Nr. 24.

Freitag den 1. April

erstes Auftreten

des Komikers und Mimikers

Jos. Nohé

und der Charaktersängerin Fräulein

Anna Sell aus Mainz.

Alle komische Piecen werden in entsprechendem Costume vorgetragen und bestehen die Vorträge in komischen Liedern, Couplets, Intermezzos, Duett, Scenen u. s. w.

Anfang 8 Uhr.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Freitag Concert und Vorstellung von der Capelle des Herrn Hermann.

Anfang 8 Uhr.

Chr. Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße 4.

Heute Frei-Concert. Dabei empfehle ich saure Rindskälbaunen, täglich kräftigen Mittagstisch (à 2/3 Portionen 5 \mathcal{R}), zu jeder Tageszeit eine reichh. Speisefarte. NB. Bayerisch Bier ff. à Gl. 15 \mathcal{S} .

Mittagstisch à 3 1/2 \mathcal{R} mit Suppe empfiehlt Herr. Winler, Neumarkt 28.

Goldene Säge.

Meine neu restaurirte Regelbahn empfehle ich dem geehrten Publikum. Franz Spott.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35, Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Rehkeule. Morgen Abend: Fricassée von Huhn.

CAFE L'ESPERANCE.

In- und ausländische Journale, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Reichhaltiges Conditorei-Büffet, vorz. Billard. Planino. Bier, ff. Weine, früh Bouillon.

F. W. Rabenstein.

Heute Abend Krebsuppe.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehle einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzügliches Nürnberger Bier von H. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Mittagstisch

empfehle

A. Rempt, Schlosskeller, Burgstraße 12.

Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an.

Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22.

Heute Schlachtfest, wozu höflich einl. C. Bräutigam. NB. Weiß-, Lager- und Braumbier ff.

Zum Schwarzen Bret,



Heute Schlachtfest.

Westend-Halle.

Heute ladet zu Schweinsknöchel mit Klößen u. s. w. feiner Gose und guten Bieren höflichst ein Meyer.

empfehle für heute Abend Schweinsknöchel. C. Schanz

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Das Gasthaus zu den „Drei Mohren“,

Anger bei Neuditz, in welchem ich zur Zufriedenheit des mich beehrenden Publicums seit einer Reihe von 18 Jahren thätig war, habe ich von heute an an Herrn **Gottfried Seifert** käuflich abgetreten, sage dem geehrten Publicum meinen herzlichsten Dank und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **F. Rudolph.**

Auf Obiges Bezug nehmend, verfehle ich nicht, das hochachtbare Publicum freundlichst einzuladen, mich oftmals durch zahlreichen Besuch zu erfreuen und wird es mein Bestreben sein, durch pünktliche Bedienung, freundliches Entgegenkommen und Verabreichung nur guter Speisen und Getränke mir das allgemeine Wohlwollen zu erwerben.
(Gute Regelbahn empfehle zur Benutzung.)
Hochachtungsvoll **G. Seifert.**

Anger bei Neuditz, den 1. April 1870.

Eldorado

empfehlen jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Nürnberger Bier aus der Brauerei des Henninger vorzüglich.
Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfehlen täglich Mittagstisch $\frac{2}{3}$ Portionen 6 Ngr.

Heute Abend „Thüringer Topfbraten mit Klößen“ bei **Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.**

Karpfen polnisch
empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt **F. L. Stephan.**

Zur grünen Eiche in Lindenan. empfiehlt heute **Schlachtfest**
J. C. Winterling.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei.** Heute **Schlachtfest.**

zur deutschen Eiche. **Zeitzer Straße 24.**
A. Hatzsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schlachtfest. **Theodor Lindner.**

Schlachtfest heute bei **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst mit Erbspurre und Sauerkraut, Bier vorzüglich empfiehlt **H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.**

Restauration von **C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**
empfehlen heute Schlachtfest, früh von $\frac{1}{9}$ Uhr an Wellfleisch. Bayerisch und Lagerbier nur zu empfehlen.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen, wozu freundl. einladet **Carl Müller.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Quandts Hof, Nicolaisstraße Nr. 14. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **F. Rottig.**

Morgen großes Schlachtfest,

Chr. Walther, Lützowstraße 17 am Brandweg.

wozu ergebenst einladet

Zill's Tunnel. Heute früh $\frac{1}{9}$ Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, Bier ff. wozu ergebenst einladet **F. Müller.**

Drei Lilien in Neuditz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, feines Berneseiner und Lagerbier **W. Sabu.**

Leichstraße Nr. 10. Nicolaisstraße Nr. 43.

Löhr's Hof.

Schweinsknochen mit Klößen u. acht Schwedater Märzenbier ff. und gutes Lagerbier empfiehlt **G. F. Vollmar.**

J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,

empfehlen heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie täglich kräftigen Mittagstisch u. frische Bouillon. NB. Bier ff

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. Halliger, Friedrichstraße Nr. 5.
NB. Von früh 7 Uhr an Wellfleisch.

Be
armen
und
Be
im
Der
nung
Be
Garte
Be
Colon
zur
Schle
Be
und
ist
bese
han
sch
g
B
zeich
G
tan
feste
mach
dieser
U
und
Qu
A
Blat
wert
3
verl
vor
I

Verloren wurde von der Lessingstr. bis zur Gaisstr. von einem armen Dienstmädchen eine Serviette, gez. P. B. 5. Gegen Dank und Belohnung abzug. Gr. Feuertugel 2. Etage bei Fr. Poschle.

Verloren wurde von einer armen Frau am Mittwoch Abend im Halle'schen Gässchen ein **sächsischer Fünfthalerschein**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 78, im Hofe links 3 Tr. bei Hrn. Heinter.

Verloren wurde vom Halle'schen Gässchen bis nach Lehmann's Garten eine Waagschale. Gegen Belohnung abzug. Neue Str. 2.

Verloren wurde Mittwoch Abend gegen 11 Uhr durch die Colonnaden-, Dorotheenstr. Promenade, Thomaskirchhof bis zur Grimma'sche Straße ein grauer runder Filzhut mit grauem Schleier. Gegen Dank und Belohnung abzug. Gerberstr. 59, I.

Verloren eine **Velz-Manschette** am 20. März. Dank und Belohnung Kleine Fleischergasse 15, II.

Abhanden gekommen

ist bei dem Privatball im Gewandhaus ein gesticktes, mit Spizen besetztes **Batist-Taschentuch** nebst wollenem **Ueberzugshandschuh**. Sollte es vielleicht irrtümlicherweise Jemand an sich genommen haben, so bittet man um gefällige Rückgabe bei W. Mäth, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Verlaufen eine schwarze **Affenpinscher**, Steuerzeichen 47. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 9 b, 1. Etage rechts.

Entflohen ist ein großer braun und weißer engl. **Kropftaubert**. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei **A. Hanschmann**, Nürnberger Straße Nr. 1.

50 Thaler

setze ich Demjenigen, welcher mir den frechen Lügner so namhaft machen kann, daß ich ihn gerichtlich fordern kann, welcher mich dieser Tage hier so verklatscht hat, wo ich ganz unbescholten bin. **Reiter jun.**

Poste restante Berlin.

Um baldige Rückgabe der geliebten mit F. Rottig und Nummer bezeichneten Viertöpfchen wird ersucht Quandts Hof Nicolaisstraße Nr. 14.

Auf die morgen Sonnabend im Gewölbe Nicolaisstraße 31, **Blauer Hecht**, abzuhaltende

Glaswaaren- und Lampen-Auction

werden Restaurateure und Händler besonders aufmerksam gemacht.

Indem meine Frau mich und meine Kinder unbefugter Weise verlassen hat, fühle ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich vorkommenden Falls in keiner Weise für sie einstehe.

Dölich, den 1. April 1870.

Karl Steiger Jr.

Herr Prof. J. Moscholes

sagte über die beiden schönen Walzer: **Frühlingsreigen von Julius Lammer** und **Jugendträume von O. Hübner-Trams**, welche durch das berühmte **Sammelwerk: „Die Tanzstunde“** veröffentlicht worden: „Aus den fortgesetzten 9 Lieferungen dieses verdienstermaßen anerkannten Werkes ersehe ich, daß die sinnige Wahl der Compositionen und die Reichhaltigkeit, welche die Redaction dabei beobachtet, der Sammlung eine große Popularität verschaffen wird, und ich wünsche derselben die ausgedehnteste Verbreitung.“

Beide Werke (Preis pro Opus, 4 Bogen stark, nur 12 1/2 π) sind nach wie vor zu haben bei **Paul H. Jünger, Universitätsstr. 11.**

Echt bayerischer Malzbrustzucker wird vorzüglich gern gegen leichten Husten und Heiserkeit genommen, und ist stets frisch zu haben à Pfd. 8 π im **Kräutergewölbe**, Grimma'sche Straße Nr. 24. — Ebenso **Liebig's chemisch-reiner Malzextract** à Fl. 7 1/2 π , anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans.

Eingefandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 π ein Jahr.

*) Lager davon im **Kräutergewölbe** Grimma'sche Straße 24.

Auch wir erlauben uns Herrn **Concertmeister David** um Wiederholung der **Beethoven'schen Serenade Op. 8** in der nächsten **Kammermusik-Soirée** dringend zu bitten. Mehrere Abonnenten.

Die „**Magdeburgerische Zeitung**“ vom 29. März c. bringt unter „**Bermischte Nachrichten**“ Folgendes:

Leipzig, den 27. März. Heute ist Dr. Heinrich Laube, wie bereits telegraphisch gemeldet, mit seiner auf unsere Theaterkrawalle Bezug habenden Rechtfertigungsschrift an die Öffentlichkeit getreten. Das Publikum hatte dieselbe, nachdem die bekanntesten mündlichen Erklärungen vorausgegangen, mit der zuversichtlichen Hoffnung erwartet, daß dadurch der Conflict vollends beseitigt und der von allen Seiten ersehnte Friede wieder in die hiesigen Theaterverhältnisse eintreten werde. Laube hat diese Erwartung arg getäuscht, denn anstatt der Rechtfertigung liest man eine förmliche Anklageschrift, in welcher sich das Selbstlob gleich einem rothen Faden vom Anfang bis zum Ende hindurch zieht und das Publikum von der Directorialhöhe herab belehrt wird, daß ihm zwei wesentliche Eigenschaften, Bescheidenheit und Dankbarkeit, mangeln. Wir bedauern es aufrichtig, daß Laube, der hier mit so großem Vertrauen empfangen wurde und dasselbe auch nach den bekanntesten Conflicten noch nicht verloren hatte, durch seinen neuesten Schritt die Schiffe vollständig hinter sich verbrannt und seine längere Wirksamkeit selbst unmöglich gemacht hat. Wir glauben, was Viele behaupten, in seinem eigenen Interesse nicht, daß er damit ein Manöver, das Entstehen einer Gegenbewegung im Publikum beabsichtigt habe, bestimmt, ihn zum Bleiben zu veranlassen, denn über solcher kleinlichen Maßregel dünkt uns der Charakter Laube's doch erhaben und außerdem liegt die Erfolglosigkeit des Schrittes klar auf der Hand. Nach unseren Informationen werden die städtischen Behörden in die Amtsniederlegung Laube's einwilligen, da auf Seite derselben längst schon eine gewisse Mißstimmung darüber bestand, daß man seiner Zeit dem Theaterdirector das alte Theater, aus welchem derselbe nachweislich einen (?) jährlichen Reingewinn von 40,000 Thalern bezog, ohne irgend welche nennenswerthe Entschädigung zur unumschränkten Benutzung mit überließ.

Bleichsucht. Blutarmuth.

Frauen, die an Bleichsucht und Blutarmuth leiden, werden auf **Grohmann's Original-Deutschen Vorters** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9) aufmerksam gemacht. Es ist leider noch nicht allgemein bekannt, daß dieser **unübertroffene Malzextract** bei den in Rede stehenden, stets gefährlichen Krankheiten des Blutlebens die Wiederherstellung auf's Wirksamste unterstützt.

Gute Notendrucker

gibt es in Leipzig, sie werden aber schlechter bezahlt und behandelt wie die Handlanger —.

Uech würde Mür beulen!!!

Glückliche Reise — Herr Doctor!

Würde Uech Mür beulen???

A. B. VI. poste restante keine Annäherung. Bitte wenn möglich den 3. April durch das Tageblatt.

Herr **Grun**, Besitzer der Guten Quelle, wird höflichst ersucht dem Wunsche mehrerer seiner Gäste entgegenzukommen, die sehr beliebte kleine Tänzerin **Fräulein Dora** Sonnabend den 2. d. nochmals auftreten zu lassen.

Verschiedene Kunstliebhaber.

1870.

50 nicht möglich, aber nächste 20. Es liegt ein Brief unter deinen Namens-Anfangs-Buchstaben poste restante.

Adieu! Adieu!

Kennen wir also nochmals **Café Hennersdorf** heu Abend 7 Uhr als Ort der Zusammenkunft und sehen wir, wie sich das Mißverständnis lösen wird.

D. W.

Bitte heute 8 Uhr **Edel** der Straße **Ihr Wohnung**. —

Meiner lieben, guten **Auguste** an der **Elb** herzlichst Glückwunsch von dem bekannten

Bubel Affen.

Unserm Freund **Gustav Zeuner** gratuliren zu sein 22. Wiegenfeste und wünschen ihm ein dreimal donnerndes Ho daß die ganze Georgenstraße wackelt.

S. u. B. W. S.

K. V. Falken.

Heute Clubabend.

D. V.

Getreue Insulaner u. Rüpel!



Die endesgefertigten Civil- und Militär-Behörden haben beschlossen, das aus rheumatischen Gründen vertagte Frühlingsfest nun endlich abzuhalten, und zwar am 2. April, dem Tage Rosimundis. In Anbetracht der Ohnmacht unseres Raubstannefroschbeins wird dasselbe zunächst in einer

Bitt- und Wallfahrt

nach den Catacomben unter St. Curostrotra in der Straße des heiligen Gains, behufs Erbetung einer fünften, dauerhaften Wolkenschicht bestehen; an diese soll sich, eingedenk des alten Jägerspruches

„Judica sind's auch noch da“

von 12 Uhr ab ein fröhlicher Befassinenstrich im sumpfigen Joachims- und den angrenzenden Thälern anschließen.

Die Angehörigen beider Corporationen haben bei Strafe sofortiger Abgabe an unsere Deportirten-Colonie auf den Strohlagern des 16-Männer-Club-Hauses, präcis 8 Uhr zu erscheinen; die Herren Insulaner im syrischen Turnmantel und Interims-casquet; die Herren Rüpel in Galauniform, jedoch ohne Haubajonnet, denn nur dem Schwachen wird sein Stachel gegeben. —

Gäste, welche sich bekanntlich mit Grausen zu wenden pflegen, können nur in ganz kleinen Dosen vertragen werden, weil die Enge des Raumes derartige Evolutionen nicht zuläßt.

Reiche und respectable Mitglieder werden gebeten, um das lästige Anstarren und Bewundertwerden zu vermeiden, zu ihrem eigenen persönlichen Schutze (Auslage 33) nur maskirt und mit einem life-preserver zu erscheinen, denn der Volksstaat gewinnt auch bei uns immer mehr Terrain.

Den Weisungen unseres Ceremonienmeisters, eines Ramagua-Kassern mit 4 Schnalzlauten, ist besonders im Bereiche der Polygamie und Kryptogamie, worin er am erfahrensten scheint, unbedingt Folge zu leisten.

Ohne weitere Ermahnung zu allseitigem Erscheinen, denn:

„Pauperis est numerare pecus“

entbietet Euch bis zum Feste den gnädigsten Gruß

Der Turnrath. Das Commando.

Zweite Kleinkinderbewahranstalt zu Leipzig. Ausgelooft Actien.

Am 18. Februar d. J. sind von den ausgegebenen Actien abermals 67 Stück und zwar

Nr. 7. 13. 17. 22. 29. 41. 43. 47. 60. 63. 64. 78. 98. 117. 128. 139. 154. 200. 233. 234. 249. 252. 263. 268. 276. 283. 287. 294. 297. 309. 340. 351. 358. 364. 367. 369. 370. 377. 388. 394. 403. 412. 420. 438. 448. 449. 459. 461. 479. 484. 496. 522. 540. 550. 556. 564. 572. 589. 601. 607. 664. 674. 690. 700. 701. 713. 714.

notariell ausgelooft worden.

Für jede dieser ausgelooften Actien kann vom 1. April 1870 an gegen Rückgabe derselben sammt Zinsscheinen und Resten der Nominalwerth von 10 M bei Herren Wangelndorf & Präger, Bahnhofstraße 19/20 hier, erhoben werden. Von obgenanntem Tage an findet eine Verzinsung der nicht erhobenen Beträge weiter nicht statt.

Von früher ausgelooften Actien sind

Nr. 91. 95. 96. 97. 101. 103. 111. 112. 124. 127. 217. 219. 221. 222. 223. 224. 253. 325. 326. 341. 360. 368. 399. 405. 406. 436. 451. 455. 457. 458. 465. 469. 470. 474. 475. 477. 489. 529. 531. 534. 546. 552. 579. 581. 595. 599. 602. 628. 631. 640. 659. 686.

noch nicht erhoben worden.

Leipzig, 14. März 1870.

Der Vorstand der zweiten Kleinkinderbewahranstalt.

Nur noch heute und morgen Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Nur noch heute und morgen von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à $7\frac{1}{2}$ Mgr. Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Die öffentliche notarielle Ziehung der Gewinne findet morgen Abends 7 Uhr Nürnberger Straße 12, II. Etage statt.

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt ist von heute ab bis mit Mittwoch den 6. April a. c. im Saale der „Alten Waage“ am Markt, von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungslocale und bei den Herren Ph. Bag, Markt, Bühnengewölbe, und Gustav Nus, Mauricianum.

Leipzig, den 28. März 1870.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Heute Abend 7 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Fricke über: „Lessing als Theologen.“

Einzelbillets à 15 M sind bei Herrn Carl Strube im Mauricianum, sowie an der Casse zu haben.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Cyclus von Vorlesungen zum Besten des Moses Mendelssohn-Hauses zu Dessau.

Shakespeare — Prometheus,

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Marbach, Sonnabend den 2. April Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause.

Billets à $7\frac{1}{2}$ Mgr. sind in der Buchhandlung des Herrn C. F. Fleischer sowie an der Casse zu haben.

Leipzig, 1. April 1870.

Der Mendelssohn-Verein.

Flora. Nächsten Sonntag Abend-Unterhaltung in der Ton-Halle. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Billets sind zu haben Ransstädter Steinweg 64 im Gewölbe.

D. B.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1870.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung im Gesellschaftslocale. Tagesordnung: Herr Meinert über seine Sommerreise nach dem hohen Norden. — Vorzeigungen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die „Alte Leipziger Krankencasse“

werden von verheiratheten als auch unverheiratheten Personen jeden Standes so wie von ganzen Corporationen jederzeit angenommen und gegen Statuten zur gef. Einsicht aus bei

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Genossenschaft

der Verein. Schlosser, Mechaniker u. Maschinenbauer zu Leipzig.

Quartalversammlung Montag den 4. April Nachmittag 5 Uhr: Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe. Tagesordnung: Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge, Erledigung eingegangener Anträge etc. Der Vorstand.

Bekanntmachung, Zimmergesellen-Krankencasse betreffend.

Den Mitgliedern vorstehender Casse wird hierdurch Folgendes mitgetheilt: 1) Die in den beiden Generalversammlungen am 27. Januar und 17. Februar a. c. abgeänderten Statuten sind vom 1. April an gegen die alten bei unserm Cassirer Hrn. Georg, Fregestraße Nr. 13, umzutauschen; 2) die alten Statuten werden deshalb vom 1. April a. c. an außer Kraft erklärt. Leipzig, den 31. März 1870. Der Gesamtvorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Cajeri's Restauration (Lehmanns Garten). Tagesordnung: Ueber Lungenentzündung und Keuchhusten. Vortrag von Herrn Welser. Eine Zuschrift aus Wien. Referate, Fragelasten. Gäste haben freien Zutritt. D. V.

Leipziger Turn-Verein.

Die diesjährige Stiftungsfeier wird Sonntag den 3. April 1870 Abends 7^{1/2} Uhr in dem Saale der Vereinsbrauerei mit Concert etc. begangen. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme aufgefordert. — Durch Mitglieder eingeführte Damen und sonstige Gäste sind ganz besonders willkommen und hiermit freundlichst eingeladen. Der Turnrath.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag, den 3. April musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im neuen Gasthof zu Gohlis. Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Der Vorstand.

Sonntagschule in Reudnitz.

Sonntag den 3. April a. c., dem Schluß des ersten Schuljahres, soll im Examenssaale des Schulgebäudes eine entsprechende Feierlichkeit Vormittags 10^{1/2} Uhr stattfinden. Eltern, Vormünder, Lehrherren, Verwandte der Schüler, sowie alle dafür sich Interessirende werden hierdurch freundlichst um ihren Besuch gebeten. Reudnitz, 1. April 1870. Das Comité.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein

Probe zur bevorstehenden Aufführung.



Zu der morgen Sonnabend 2. April stattfindenden Erinnerungsfeier an unser verehrtes Ehrenmitglied

Prof. J. Moscheles

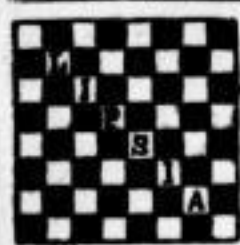
werden die „Eintrittskarten“ ausgegeben:

heute Freitag den 1. April

Abends 7^{1/2} bis 9 Uhr im Schützenhause.

Der Vorstand.

Palme. Heute Club in Esche's Salon.



Schachclub Lipsia

heute Abend 8 Uhr Club

Restauration von W. Pötter,

Reiger Straße Nr. 20 a.

Gäste sind willkommen.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Freundschaft.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Sonntag den 3. April Abends 6 Uhr im Gesellschaftslocale statt. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Bernardelli.

Alle Herren beider Abtheilungen werden dringend ersucht si heute den 1. April Abends acht Uhr im Rauchzimmer d Theaterconditorei wegen wichtiger Besprechungen pünktlich einzufinden. Das Comité.

„C. F.“

Réunion ordinaire, ce soir à 8 hs. Communications importantes.

La présence de tous les membres est nécessaire.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonnabend den 2. April Vierteljahrs-Versammlung wozu die Mitglieder zahlreichst einladet der Vorstand.

Meinen geehrten Gönnern, Geschäfts- und andern Freunden sage ich vor
 meinem Wegzug nach Dresden hierdurch ein herzliches Lebewohl!
 Leipzig, den 1. April 1870.
G. Schumann.

Um allseitiges Erscheinen wird gebeten.

Dank.

Dem Drange meines Herzens folgend, sage ich hier allen
 denen meinen aufrichtigen Dank, welche durch herzlichen mich
 hoch ehrende Theilnahme den Tag meines 25jährigen Amtsjubiläums
 zu einem hohen Ehren- und Festtage machte. Ganz besonders
 danke ich dem hochgeehrten Localschulinspector, Herrn
 Pastor Dr. Schütz, den werthen, lieben Kollegen, den geehrten
 Vertretern der Gemeinde, dieser selbst, dem wohlhöbl. Gesangs-
 vereine und den Zöglingen der hiesigen Schulanstalt.
 Möge Gott Ihnen in Freude und Leid Herzen mit so inniger
 Theilnahme erwecken, wie Sie mir solche entgegengebracht haben!
 Lindenau, den 28. März 1870.

F. Ed. Schmichen, 2. Lehrer.

Dank.

Herzlichsten Dank unsern lieben Verwandten, Freunden und
 Kollegen für die vielfachen Beweise der Liebe und Freundschaft bei
 Gelegenheit unserer silbernen Hochzeit; auch herzlichsten Dank dem
 geehrten Böllnerverein unter Direction des Herrn Schumann
 für die erhebenden Gesänge. Möge Gott Ihnen Allen ein ähn-
 liches Freudenfest bereiten.
 Leipzig, den 31. März 1870.

Wilhelm Wagner, Kupferdrucker.
 Sophie Wagner geb. Thiele.

Mit einem wehmüthigen „Vhüt di Gott“ verlassen wir das
 liebe Leipzig. Für die vielen Beweise von Anerkennung und
 Wohlwollen sagen wir allen werthen Besuchern unserer Concerte
 den herzlichsten Dank und bitten uns im freundlichen Andenken
 zu behalten.
 Leipzig, den 1. April 1870.

Die Gesellschaft Pitzinger.

Die gestern Abend erfolgte Geburt eines Sohnes melden
 Leipzig, den 31. März 1870.

F. Werder und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch-
 erfreut an
 Leipzig, den 31. März 1870.

Aug. Tittel und Frau.

Durch die Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut
 Hamburg den 31. März.

Arnold Behrend,
 Fanny Behrend geb. Cohn.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: saure Kartoffeln mit Rindstaldauen, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

Isendorf, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Isperger, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Inderlen, Eisenwerkbes. a. Stockholm, und
 d. Aseburg, Graf a. Berlin, Hotel de Russie.
 Jiermann, Baumstr. a. Potsdam, S. de Baviere.
 J Barth, Kfm. a. Torgau, Hotel z. Palmbaum.
 Jruns, Stationsassistent a. Hamm, und
 Jreen, Gutsbes. a. Diera, Lebe's Hotel.
 Jloch, Kfm. a. Erfurt, Stadt Freiberg.
 Jernert, Kfm. a. Rürnberg, Stadt Gotha.
 Jischof, Kfm. a. Graubenz, Brüsseler Hof.
 Jecker, Fabr. a. Reichenbach, S. St. London.
 Jocha, Part. a. Java,
 Jurgstrandt u. Frau, Dr. med. a. Stockholm,
 der Bergen, Marine-Officier a. Amsterdam, u.
 Jcker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Jurgheim, Kfm. a. Berlin, und
 Jbrandenstein, Frau Rent. u. Jungf. a. Dres-
 Jden, Hotel Hauffe.
 Jner, Fräul. u. Begleit. u. Bedien. a. Frank-
 Jfurt a. M., Stadt Rom.
 Jrtelsmann, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
 Jschwich, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Jrdicht, Def. a. Liebertwollwitz, braunes Ros.
 Jcker, Kfm. a. Rauschengrund, S. St. Dresden.
 Jannmann, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Jbinus, Rent. a. Baugen, Hotel St. Dresden.
 Jforth, Rent. a. Washington, Hotel Hauffe.
 Jpitzfeld, Def. a. Dresden, goldnes Sieb.

Bauer, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg.
 Baum, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Bartels a. Wintertshur und
 Bremer a. Hamburg, Kfste., Hotel St. London.
 Bornemann, Färbereibes., und
 Bunge, Stabibaumstr. a. Meerane, gr. Baum.
 Beyer, Commis a. Berlin, Norddeutscher Hof.
 Böttcher, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Beauvais a. Rürnberg und
 Bed a. Greiz, Kfste., Münchner Hof.
 Bilschbacher, Kfm. a. Hirsch, Hotel de Russie.
 Barchels, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Dresdn.
 Bahnhof.
 Bethmann, Pastor a. Döbernitz,
 Barthels, Landwirth a. Oberau, weißer Schwan.
 Banmbach, Officier a. Altenburg, St. Rürnberg.
 Calm, Kfm. a. Bernburg, Hotel z. Palmbaum.
 v. Cerrini di Monte Barchi, Gensdarmmerie-Ober-
 insp. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Deutz, Kfm. a. Maguhn, Brüsseler Hof.
 Diesel, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
 Dippe, Kunst- u. Hblsgärtner a. Aschersleben,
 grüner Baum.
 Dannenberg a. Trendelburg und
 Depenou a. Brandenburg, Kfste., S. z. Palmb.
 Debn, Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.
 Dohm, Kfm. a. Cassel, Stadt Eöln.
 Eidener, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Engländer, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.

Fischel, Commerzienrath a. Berlin, Stadt Rom-
 Fischer, Fabr. a. Wien, und
 Feltheimer, Fabr. a. Stuttgart, S. St. London.
 Franke, Kfm. a. Plauen, Brüsseler Hof.
 Franke, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.
 Fecht, Kfm. a. Manchester, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Friedländer, Affec.-Oberinsp. a. Magdeb., und
 Fiedler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rürnberg.
 Forslerau, Fabr. a. Nordhausen, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Futhelle, Kfm. a. Freiberg, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Franke a. Offenbach und
 Fröster a. Kempen, Kfste., Stadt Hamburg.
 Fuchs, Kfm., und
 Freund, Fräul. a. Prag, goldner Elephant.
 Falke u. Frau, Gutsbes. a. Grimmitzhan, grü-
 ner Baum.
 Frank, E. u. S. a. Magdeburg, Viehhödlr., gold-
 nes Sieb.
 Gildner, Productenhdlr.,
 Gildner, Rent. a. Roffen, und
 Gimme, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Gluck, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Gogarter, Fräul. a. Düsseldorf,
 Gebler, Dr., und
 Gebler u. Constine, Kfm. a. Bennungen, Nord-
 deutscher Hof.
 Gräfer, Maschinist a. Dranienbaum, Brüss. S.
 Gienap u. Frau, Ing. a. Berlin, S. z. Palmb.

Die Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hiermit Ver-
 wandten und Freunden ergebenst an
 Leipzig, den 31. März 1870.

Louis Raumann,
 Marie Raumann geb. Flemming.

Die heute Morgen 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner
 lieben Frau, Ernestine geb. Reichsenring, von einem ge-
 sunden kräftigen Knaben zeigt hierdurch hoch erfreut an
 Leipzig, den 31. März 1870.

F. A. Herschel.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines
 munteren Jungen hoch erfreut.
 Leipzig, den 31. März 1870.

Sermann Augustin,
 Helene Augustin geb. Thierfelder.

Gestern Abend 7/8 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft
 und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Fr. Marie Regine verm. Höfling
 im 72. Lebensjahre. Tiefbetrübt widmen diese Anzeige
 die trauernden Hinterlassenen.

Bolkmarisdorf und Reudnitz, den 31. März 1870.

Vergangene Nacht 1/2 1 Uhr starb nach längeren schweren Leiden
 unser guter lieber Vater, Bruder und Schwiegersohn der
 Kürschnermeister

Friedrich August Zieger.

Dies seinen Freunden, Bekannten sowie Kunden zur gefälligen
 Nachricht. Um stille Theilnahme bitten
 die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Nach längeren Leiden verschied heute Vormittag 11 1/2 Uhr
 unsere herzensgute, innigstgeliebte **Eugenie** im Alter von
 8 3/4 Jahren. Dies zur Nachricht allen lieben Freunden und
 Verwandten.
 Dresden, Waldschlößchen, den 30. März 1870.

Familie Lamprecht.

Für die bewiesene Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter,
 Schwiegermutter, Schwester und Großmutter, Frau
Johanne Friederike verm. Tröblicher

danken herzlich
 Leipzig und Dresden.

die trauernden Hinterlassenen.

Wir fühlen uns gedrungen für die so vielfachen Beweise von
 herzlicher Theilnahme bei dem so unerwarteten herben Verluste
 unserer unvergesslichen Frau und Mutter nochmals unseren tief-
 gefühltesten Dank auszusprechen.

Familie Pfugk.

Der Vorstand. Wappler.

Köhner, Kfm. a. Dresden, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Kosmann, Kfm. a. Bremen, und
 Kromann n. Frau, Gen.-Consul a. Lübeck, Hotel
 Hauffe.
 Kerbel, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Rom.
 Kersten, Baumstr., und
 Kerlach, Buchdruckereibes. a. Freiberg, St. Hamb.
 Krumme, Steindruckereibes. a. Berlin, g. Sonne.
 Kehlert, Fabr. a. Buchholz, S. 3. Berl. Bahnh.
 Köh, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauffe.
 Klier, Postseve a. Charandt, Lebe's Hotel.
 Klose, Rent. a. Karlsruhe, Hotel St. London.
 v. Kießhausen n. Fam., Generalmajor a. Co-
 burg, und
 Künard, Kfm. a. Dresden, Hotel 3. Palmbaum.
 Kerlach, Del. a. Weklar, goldner Elephant.
 Kuntze, Kfm. a. Lugau, Brüsseler Hof.
 v. Grün, Dr., Oberkammerrath a. Greiz, Hotel
 de Russie.
 Kuchstein, Fabr. a. Pulsnitz, goldner Arm.
 Kärter, Del. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Kuschel, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
 Küberlein a. Frankfurt a. M., und
 Kurns a. Florenz, Kfste., Hotel de Baviere.
 Kullmann a. Penig und
 Kutz a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
 Kuppner, Stadtrath a. Meerane, grüner Baum.
 Kurling, Quisbes. a. Dornsdorf, Stadt Berlin.
 Krey, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Krenz, Kfm. a. Eöln, Hotel de Prusse.
 Kras, Kfm. a. Mainz, und
 Krobjan, Baumstr. a. Bautzen, S. St. Dresden.
 Krellers, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Krenke, Restaurateur a. Freiberg, S. St. Dresden.
 Krellmann, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Kriete, Privatm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Kroschberg, Student a. Jauer, Stadt Eöln.
 Kutz, Banq. a. Sheffield, Hotel de Pologne.
 Kuchmann, Reisender a. Halle, goldnes Sieb.
 Kücklenbroich, Kfm. a. Lyon, Hotel de Prusse.
 Kneide, Kassirer a. Freiberg, S. 3. Palmbaum.
 Kopen, Gasthofbes., und
 Krenne, Rent. a. Koffen, und
 Krenseling, Student a. Hildesheim,
 Kurlmann, Rent. a. Dresden, und
 Krensel, Buchdruckereibes. a. Koffen, Lebe's Hotel.
 Kesse n. Frau, Kfm. a. Lugaun, Stadt Freiberg.
 Kuhn, Student a. Genf, Norddeutscher Hof.
 Kuntze, Kfm. a. Koffen,
 Kiedemann a. Eöln, Fabr., und
 Kuan, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
 Kauer, Kfm. a. Meerane, Stadt Frankfurt.
 Künze, Fabr. a. Grimnitzschau, goldner Hahn.
 Künze, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Künze, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London.
 Kuhn, Baumstr. a. Colditz, goldnes Sieb.
 Kuhn, Reisender a. Berlin, Bamberger Hof.
 Klein, Kfm. a. Rittersgrün, goldner Arm.
 Körner, Apotheker a. Jeknitz, goldnes Sieb.
 Krieger, Kfm. a. Elberfeld, und
 Kübisch, Agent a. Magdeburg, S. de Baviere.
 Kurz, Kfm. a. Gera, Hotel Stadt London.
 Klossmann, Kfm. a. Potsdam, S. 3. Palmbaum.
 Kobja, W. u. F., Geschw., Fräul. a. Prag,
 goldner Elephant.
 Koch, Fräul. a. Thale, Münchner Hof.
 Körner, Kfm. a. Mosno, Brüsseler Hof.
 Kalkow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 v. Knorring, Officier a. Stockholm, S. de Russie.
 v. Kommerstädt, Rittergutsbes. a. Schönsfeld,
 Stadt Hamburg.
 Künze, Kfm. a. Koffbach, Stadt Eöln.
 Kündsch, Rechtsanwalt a. Dessau, Müller's S.
 Lehmann, Anstaltsgeistlicher a. Hubertsburg,
 Müller's Hotel.

Lange, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Laurenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Ludwig, Kfm. a. Freiberg, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Leon, Reisender a. Pfungstadt, Bamberger Hof.
 Lion, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Lessmann, Kfm. a. Aachen, und
 Lung, Fabr. a. Paris, Hotel de Russie.
 Lange, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Lange, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Lorenz, Frau Landrichter a. Gönitz, gr. Baum.
 Lejchojewski, Kfm. a. Petersburg, Stadt Freiberg.
 Luloff, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
 Marioth, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Mendelsohn n. Fam. u. Diene, a. Berlin,
 Hotel Hauffe.
 Meßbauer, Kfm. a. Offenbach, t Rom.
 Medens, Kfm. a. Wien, S. 3. h. n. Bahnh.
 de Montgascon n. Fam. u. Die, Part. a.
 Dresden, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Mendel, Schriftsteller a. Prag, S. 3. Eöln.
 May jun., Kfm. a. Sedniz, Lebe's Hotel.
 Meinold, a. Berlin, und
 Meiß a. Halle, Kfste., Hotel de Baviere.
 Mangold, Rent. a. Bern, und
 Meierstein, Kfm. a. Haag, Hotel St. London.
 Meiß a. Berlin, und
 Michelsheim o. Altona, Kfste. Hotel 3. Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Dschag, goldner Hahn.
 Müller, Part. a. Freiberg,
 Mierich, Rittergutsbes. a. Geseitz,
 v. Mantuffel n. Tochter, Part. a. Colditz, und
 Müller, Kfm. a. Nordhausen, S. 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Moritz, Stadtbaudirector a. Bautzen, Hotel St.
 Dresden.
 Müllen a. Düsseldorf, und
 Resbach a. Börde, Kfste., weißer Schwan.
 Dehlschlagel, Kfm. a. Berlin, und
 Otto n. Frau, Obertelegraphist a. Reichenbach,
 weißer Schwan.
 Pädel, Buchhdt. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Pähler, Kfm. a. Freiberg, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Paulich n. Fam., Kfm. a. Dresden, St. Freib.
 Postler, Kfm. a. Colditz, Lebe's Hotel.
 Polmann a. Harlem, und
 Porimann a. Bern, Kfste., Hotel de Baviere.
 Pfaffendorf, Castellan a. Dresden, B. f. f. l. Hof.
 Philipp, Gutsbes. a. Dornsdorf, Stadt Berlin.
 Poin, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Pieper, Student a. Berlin, goldner Hahn.
 Petritz, Student a. Genf, Hotel St. Dresden.
 Rhein, Kfm. a. Nordhausen, S. 3. Magdeburger
 Bahnhof.
 Rejewitz, Postath a. Erfurt, Hotel St. Dresden.
 v. Reichenstein, Exc., Generalmajor a. Dresden,
 Hotel 3. Dresdn. Bahnh.
 Reiche n. Frau, Fabr. a. Lausitz, goldnes Sieb.
 Reinhardt, Bankbramer a. Berlin, Stadt Eöln.
 Rösche, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rode, Banq. a. Freiberg, und
 Rudo, Kfm. a. Brandenburg, Hotel 3. Palmbaum.
 Ruß, S. u. E., Kfste. a. Bremen, S. de Russie.
 Reß, Kfm. a. Plauen, Brüsseler Hof.
 Rößberg, Rent. a. Koffen, Lebe's Hotel.
 Runget, Kfm. a. Prag, und
 Remary, Dr. a. Köppla, Norddeutscher Hof.
 Raap, Insp. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Richter, Kfm. a. Freiberg, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Roy, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Rothberg, Kfm. a. Friesach, Brüsseler Hof.
 Rosenthal, Bäckerstr. a. Nordhausen, Nord-
 deutscher Hof.
 Roth n. Frau, Dr. med. a. Gönitz, und
 Reß, Fabr. a. Meerane, grüner Baum.

Riedel, Kfm. a. Weidau, Hotel St. London.
 Rauchfuß, und
 Röhse a. Halle, Kfste., Lebe's Hotel.
 Rehm, Kfm. a. Freiberg, Stadt Zwickau.
 Steinberg, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg.
 Schmidt, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Seifert, Kfm. a. Boletta, goldner Hahn.
 Schulze a. Teutschenthal, und
 Schreiber a. Knautfleberg, Gutsbes., gr. Baum.
 Schulze a. Magdeburg,
 Scholler a. Neustadt, Kfste.,
 Schlipf, Landwirth a. Wehringen,
 Siebbrat, Baumstr. a. Freiberg,
 Scharf, Amtm. a. Dörenberg,
 Schenkstadt a. Erfurt, und
 Schulz a. Freiberg, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
 v. Seidenhof, Exc., wirtl. Geh.-Rath a. Reufel-
 witz, Hotel Hauffe.
 Schlimm, Architect a. Wien, Stadt Rom.
 Stagemann, Hofopernsänger a. Hannover, Hotel
 de Baviere.
 Schmid, Kfm. a. Pforzheim, und
 Stecher, Baumstr. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Schrader, Stadtkoch a. Berlin, und
 Schumann, Kfm. a. Eisenach, braunes Roß.
 Schmitte, Fabr. a. London, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Schilde, Dr. d. Rechte a. Nordhausen, Hotel 3.
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Schlieben, Gutsbes. a. Kartitz, S. de Prusse.
 Schippan, Fabr. a. Freiberg, S. 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Schmiot, Musiklehrer a. New-York, gold. Arm.
 Segnitz, Advocat a. Dschag, und
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel.
 Schloan, Kfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.
 Seat, Prof. a. Texas, Hotel St. London.
 Sarfert, Hotelier a. Reichenbach, grüner Baum.
 Scheurich a. Halle, und
 Schend a. Berlin, Kfste., Stadt Gotha.
 Schreiber, Frau Rent. a. Brand, Münchner Hof.
 Schulzbach, Lehr. a. Buchberg, Brüsseler Hof.
 Schopper, Kfm. a. Zeulenrode, Hotel de Russie.
 Scheibner, M. neur a. Neusalz a. D., g. Hahn.
 Schreibmeyer, Del. a. Oberau, weißer Schwan.
 Schröder, Dr. a. Erlangen, Müller's Hotel.
 Sander, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Lid, Kfm. a. Gera, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Tebra, Part. a. Polen,
 Tittel, Berggoerwalter, und
 Tittel, Fabrikbes. a. Freiberg, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Thieme, Hotelier a. Nordhausen, St. Hamburg.
 Thomson, Rent. a. Washington, Hotel Hauffe.
 Uhlmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Bode, Ing. a. Berlin, S. 3. Mag. eb. Bahnh.
 Bollbruch, Baumstr. a. Prenzlau, Nordb. Hof.
 Boigt, Beamter a. Zwickau, grüner Baum.
 Walther-Schmidt, Kfm. a. Gera, St. Nürnberg.
 Wolff, Dr., Lehrer a. Weimar, Hotel Hauffe.
 v. Weld, Officier a. Posen, Hotel St. London.
 Wochmuth, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Weidt, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Russie.
 Weichenbach, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Hamburg.
 Weder, Ing. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Went, Kfm. a. Manchester, Hotel de Prusse.
 Wolf, Kfm. a. Reheim, S. 3. Palmbaum.
 Wittich, Buchdruckereibes. a. Darmstadt, Hotel
 de Russie.
 Wittmann, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Weismann a. Hildesheim, und
 Wunderlich a. Pest, Kfste., S. St. London.
 Zimmermann, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 v. Zwänscher, Privatm. a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Zietke, Kfm. a. Erfurt a. D., Lebe's Hotel.

Nachtrag.

* Leipzig, 31. März. (Schöffengericht.) Von einer hie-
 sigen sehr renommirten Buchhandlung wurde um die Mitte De-
 cember v. J. beim hiesigen Polizeiamte angezeigt, daß der Anti-
 quar Friedrich August Theodor W. hier ein noch nicht vollständig
 ausgegebenes Werk der obgedachten Buchhandlung weit unter dem
 Kostenpreise verkaufe. Bei einer sofort angestellten Ausfuchung in
 dem Verkaufslocale W.'s fanden sich denn noch eine Anzahl anderer
 Verlagswerte in einem solchen Zustande vor, daß sie unmöglich
 erst durch die Hände von Privatpersonen gegangen sein konnten.
 W. wollte diese Bücher theils von unbekanntem Leuten, theils von
 einer später ermittelten Frau, theils von einem Markthelfer jener
 Verlagshandlung, Johann Friedrich Eduard S., gekauft, beziehent-
 lich zur Aufbewahrung erhalten haben. Betreffs der in der Woh-
 nung des Letzteren aufgefundenen Bücher gab derselbe vor, sie
 lebenshalber aus dem Geschäft mitgenommen und nur das Zu-
 rückbringen derselben vergessen zu haben. In der vorgedachten
 Frau wurde hiernächst die Ehefrau des von obgedachter Firma

beschäftigten Buchbinders Friedrich Ernst R. ermittelt und in de-
 r. schen Wohnung eine beträchtliche Anzahl von aus dem mehr-
 erwähnten Geschäft herrührender Bücher u. aufgefunden. Sämmt-
 liche vier Personen wurden verhaftet. Gestern hatten sich dieselben
 mit Ausnahme der verehelichten R., welche sich inzwischen entleidi-
 hatte, vor dem königlichen Bezirksgericht, dem Herr Gerichtsrat
 Albani präsidirte, zu verantworten. Sie waren des Diebstahls
 beziehentlich der Unterschlagung und Partirerei angeklagt. R. und
 W. legten nur reservirte Geständnisse ab, S. dagegen leugnet
 jedwede rechtswidrige Absicht. Die Verhandlung endigte mit der
 Verurtheilung R.'s, welcher indeß früher schon wegen Diebstahls
 eine Gefängnißstrafe erlitten hatte, wegen Diebstahls und Unter-
 schlagung in einer Mehrzahl von Fällen zu 1 Jahr und 4 Tagen
 Arbeitshausstrafe, beziehentlich W.'s wegen Partirerei zu 2 Wo-
 naten Gefängnißstrafe, S. dagegen wurde wegen Diebstahls klag-
 frei gesprochen. Anklage und Vertheidigung waren durch die
 Herren Assessor Schwabe und Advocat Brunner vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. März, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-ungar. Staatsb. 216¹/₄; Südbahn (Lombarden) 129¹/₄; Oesterr. Credit-Actien 159¹/₄; Amerikaner 96³/₈; Italien. 5% Anleihe 55¹/₂; 1860r Loose 79³/₄; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichsb.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —.

Berlin, 31. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 129¹/₄; Franzosen —; Oesterr. Creditact. 159¹/₄; do. 60er Loose 79³/₄; do. Nationalanl. 59³/₈; Amerikaner 96³/₈; Ital. 55¹/₂; Galizier Eisenbahn-Actien 99³/₄; Berlin-Öbringer d. — 69³/₈; Sächs. Bank-Actien 127; Tür. Anl. 46; Rhein-We. b. —; Bad. Präm.-Anl. 106¹/₂. — Stimmung: unentschieden, eher matt.

Berlin, 31. März. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actia 124¹/₂; Berlin-Anhalter 178¹/₄; Berlin-Öbringer 69¹/₂; Potsdam-Magdeburger 192¹/₂; Breslau-Freib. 109⁷/₈; Köln-Mindener 124¹/₂; Cosel-Oberberger 110¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99³/₄; Böbau-Bittauer 70¹/₄; Mainz-Ludwigsb. 132³/₄; Magdeburg-Leipziger 180; Magdeb.-Halberst. 118¹/₄; Oberschlesische 168¹/₄; Oest.-Franz. Staatsbahn 216¹/₄; Rechte Oberufer 89³/₈; do. St. Prior. 96³/₈; Rheinische 114; Lombarden 129¹/₄; Böhmische Westbahn 96; Thüringer 132³/₄; Preuß. St.-Schuld-Scheine 77³/₄; do. Anl. 4¹/₂ 92³/₈; Italien. 5% Anl. 55¹/₂; Oesterr. Papier-Rente 50¹/₂; do. Silber-Rente 58³/₈; do. Loose v. 1860 79³/₄; Rumänier 71⁷/₈; Amerik. 96³/₈; Darmst. Bank-Actien 130¹/₄; Genfer do. 22⁷/₈; Geraer do. 99³/₈; Leipz. Credit-Actien 116¹/₂; Oesterr. do. 159¹/₄; Sächs. Bank-Actien 127; Weimar. do. 91³/₄; Oesterr. Banknoten 82³/₈; Russische do. 74³/₈; Sächs. Hypoth.-Bank 47; Bardubitzer Eisenbahn-Actien 75¹/₂. — Amsterdam f. S. 143³/₄; do. l. S. 143; Hamburg f. S. 151¹/₄; do. l. S. 151; London 3 M. 6.24³/₈; Paris 2 M. 81¹/₂; Wien l. S. 81¹/₄; do. l. S. 82¹/₂; Frankfurt a. M. 56.24; Petersburg l. S. 82³/₄; do. l. S. 81⁷/₈; Bremen 8 T. 111; Warschau l. S. 74³/₈. **Markt angeboten.**

Frankfurt a. M. 31. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95¹/₂; Wiener Wechsel 95⁷/₈; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95¹/₂; Oesterr. Credit-Actien 276¹/₂; 1860r Loose 79³/₄; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 58³/₈; 5% Wei. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 380; Bad. Loose —; Galizier 232; Darmst. Bankactien 327¹/₂; Lomb. 227; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 47¹/₂; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditspandbr. —; Oregon-Zeichnung, Reduction um 10% über 20,000. Tendenz: flau.

Hamburg, 31. März. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 235; Staatsbahn 793; Lombarden 476¹/₂; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 89³/₄; Disconto 2³/₄; Preuß. Cassenanweisungen 151¹³/₁₆; Wechsel auf London l. S. 138³/₈ à 1¹/₂; do. 3. M. 136⁷/₈.

Wien, 31. März. (Vorboerse.) Oesterr. Credit-Actien 291.30; Lomb. Eisenb.-Actien 239.70; Loose von 1860 98.—; Franco-Oesterr. Bank 119.50; Anglo-Oesterr. Bank 347.50; Napoleonsd'or 9.89. Stimmung: wenig fest.

Wien, 31. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)

Einheitl. Staatsb. in Banknoten 61.20; do. in Silber 70.90; Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.80; Bank-Actien 724.—; Credit-Actien 289.80; London 124.20; Silberagio 121.10; f. l. Münzduc. 5.85¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 30. März. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 61.30; Silber-Rente —; 1860r Loose 98.10; 1864r Loose 120.75; Bank-Actien 725.—; Credit-Act. 288.70; Creditloose 162.50; Böhm. Westb. 234.—; Galiz. Eisenb. 243.20; Lomb. Eisenb. 242.80; Nordbahn 225.25; Staats-Eisenb. 396.—; London 124.15; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.89.

Wien, 31. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.20; Silber-Rente 70.90; Staats-Anl. von 1860 97.80; do. von 1864 121.—; Bank-Actien 724.—; Actien der Credit-Anstalt 290.20; Anglo-Austr.-Bank 352.—; London 124.20; Silberagio 121.—; f. l. Münzduc. 5.85¹/₂; Napoleonsd'or 9.89; Galizier 242.—; Staatsbahn 396.—; Lomb. 238.60; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westbahn —; Reichsb.-Bardub. 183.50. Tendenz: Schluß lebhaft.

London, 31. März. Consols 93³/₄; Amerikaner 91³/₈; Italiener 55³/₈; Lomb. 19⁷/₁₆; Türken 47¹/₁₆.

Paris, 31. März, 1 Uhr. 3% Rente 74.02¹/₂; Italien. 5% Rente 55.75; Oesterr. Eisenb.-Actien 308.75; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 490.—; Lombarden 3% Prior. —; 6% Ber.-St. pr. 1882 103.75; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Fest.

New-York, 30. März, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 112¹/₄; Wechselcourse auf London in Gold 108¹/₂; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111³/₈; do. pr. 1885 110³/₈; 1865r Bonds 109³/₄; 10/40r Bonds 106³/₈; Illinois 140¹/₂; Eriebahn 25; Baumwolle, Middl. Upland 22¹/₂; Petroleum raff. 26; Weizen —; Weizen (extra state) 4.50 à 5.10. Bonds hausse.

Liverpool, 31. März. (Wannwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung ruhig. Durchmäßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise: schwächer. Heutiger Import 13,750 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz: 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Orleans 11¹/₄; Middling Upland 11, Fair Dhollerah 9¹/₄; Middling Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8³/₄; Fair Bengal 7³/₄; Fair Dornra 9¹/₂; Good Fair Dornra 9¹/₄; Fair Bernam 11¹/₈; Fair Smyrna 10¹/₈; Fair Egyptian 12.

Berliner Productenbörse, 31. März. Weizen loco —; pr. d. Mt. 57¹/₂ 0.; pr. Frühjahr 57³/₈ 0.; pr. Mai-Juni 58³/₈ 0. R. — Roggen loco 45 0., pr. d. Mt. 44¹/₂ 0.; pr. Frühj. 44¹/₄ 0.; pr. Mai-Juni 44¹/₄ 0.; pr. Juni-Juli 45¹/₄ 0.; steigend. R. — Spiritus loco 14¹¹/₁₂ 0.; pr. d. M. 15¹/₈ 0.; pr. Frühjahr 15¹/₈ 0.; pr. Mai-Juni 15¹/₈ 0.; pr. Juni-Juli 15¹/₂ 0.; pr. Juli-August 15³/₄ 0.; behauptet. R. — Rübsl loco 14¹/₁₂ 0.; pr. d. M. 14; pr. Frühjahr 13¹¹/₁₂ 0.; pr. Mai-Juni 13⁷/₈ 0.; Herbst 13 0.; fest. R. — Hafer loco —; pr. Frühjahr 24¹/₂ 0.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. März. Abgeordnetenhaus. Abg. Reichbauer und Genossen legen dem Hause einen Gesetzesentwurf vor, durch welchen die Verfassung dahin abgeändert werden soll, daß der Reichsrath, statt wie bisher in Herrenhaus und Abgeordnetenhaus, von nun an in Länderhaus und Volkshaus zerfallen würde. Das Länderhaus soll aus den Abgeordneten der einzelnen Landtage bestehen, das Volkshaus dagegen durch unbedingt directe Wahlen gebildet werden. Der Antrag wird hinreichend unterstützt.

Wien, 31. März. Die Abgeordneten Galiziens, Slavoniens und Istriens erklärten schriftlich ihre Mandatsniederlegung unter Hinweis auf die verweigerter Erweiterung der Länderautonomie und Einbringung eines Nothwahlgesetzes.

Paris, 30. März. Die Einnahme der gesammten Lombardi-

schen Eisenbahn betrug in der Woche vom 19. bis 25. März 2,215,106 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 215,976 Fr.

Paris, 30. März, Abends. Die gestern verbreiteten Gerüchte über eine Unpäßlichkeit des Kaisers sind unbegründet. Der Kaiser präsidirte heute einem Ministerrathe.

New-York, 30. März, Abends. Die Hauffe in Bonds wird den Verhandlungen im Repräsentantenhause zugeschrieben, welche eine Vermehrung der Fundirungsbill in Aussicht stellen. — Der Dampfer „Hammonia“ ist hier eingetroffen.

Washington, 30. März. Der Präsident hat das Stimrecht-Amendement sanctionirt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.